



J A H R E S
F I N A N Z
B E R I C H T

2010

Inhalt

	04	Brief des Vorstands
	06	ATB Austria Antriebstechnik AG
	08	Konzernlagebericht
	20	Erklärung des Vorstands gem. § 82 Börsegesetz
	21	Corporate Governance Bericht
Geschäftsentwicklung 2010	23	Project Motors
der einzelnen Business Units	25	Industrial Motors
	27	Bericht des Aufsichtsrats
Konzernabschluss 2010	29	Konzernabschluss
	30	A. Konzerngewinn- und -verlustrechnung
	31	B. Konzerngesamtergebnisrechnung
	32	C. Konzernbilanz
	34	D. Entwicklung des Konzerneigenkapitals
	35	E. Konzerngeldflussrechnung
	36	F. Der Konzern
	40	G. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
	50	H. Wesentliche Schätzungen und Beurteilungen bei Bilanzan- sätzen
	52	I. Finanzinstrumente und Risikomanagement
	60	J. Erläuterungen zum Konzernabschluss
	92	Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2010
	96	Bestätigungsvermerk
Jahresabschluss 2010	99	Jahresabschluss
	100	Lagebericht 2010
	111	Bilanz zum 31. Dezember 2010
	113	Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010
	115	Anhang für das Geschäftsjahr 2010
	130	Entwicklung des Anlagevermögens
	132	Bestätigungsvermerk
	134	Standorte
	135	Kontakt
	136	Impressum

Konzernabschluss 2010 der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien

Brief des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

das abgelaufene Geschäftsjahr 2010 war von einem starken Wandel in unserer Organisation wie auch in unseren Märkten geprägt. Gegen Jahresende hat uns zudem die Eröffnung des Sanierungsverfahrens der A-TEC Industries AG, der Konzernmutter, stark getroffen.

Mit der Berufung in den Vorstand im Oktober 2009 hatten wir uns zum Ziel gesetzt, den Teilkonzern aus der turbulenten Vergangenheit zu führen und trotz der wenigen zur Verfügung stehenden Mittel neu zu positionieren und für die Zukunft zu stärken. Mit dem unerwarteten Sanierungsverfahren der A-TEC Industries AG standen wir aber plötzlich einer weiteren gewaltigen Herausforderung gegenüber.

In deren Folge war die unmittelbare Auswirkung kaum zu erfassen, und die damit einhergehende Nervosität und Unsicherheit am Markt hatte unmittelbare Auswirkungen auf unser Geschäft und natürlich auch auf unsere zu diesem Zeitpunkt fortschreitende Restrukturierung.

Kontinuierlich waren wir bemüht die Unternehmensgruppe zu stabilisieren und schrittweise zur Normalität zurückzuführen, um wieder die Aufgaben fortzuführen, die begonnen wurden. Bedingt durch das Sanierungsverfahren der A-TEC Industries AG waren außerordentliche Abschreibungen (Impairments) in Höhe von EUR 104 Mio. vorzunehmen, die jedoch nicht liquiditätswirksam waren.

Organisatorisch waren weitere Anpassungen an die Nachfragesituation im Mitarbeiterstand der ATB-Gruppe nötig. Hervorzuheben ist die endgültige Integration der – bis dato durch den Teilkonzern Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, gehaltenen – Produktionsgesellschaften Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Fabryka Silników Elektrycznych Tameł S.A. und Brook Motors Ltd. in den ATB-Verbund, womit ein Meilenstein hin zu einer schlankeren Unternehmensstruktur gesetzt wurde, auf der in den kommenden Perioden Optimierungen aufgesetzt werden können.

Die Entflechtung von unwirtschaftlichen Produktionsprozessen zwischen den Standorten Spielberg und Subotica, die klare Definition von und Trennung zwischen Handelsgeschäft und Produktion innerhalb unseres Motorenportfolios sowie die eingeleitete und schließlich exekutierte Aufrechnung von gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten zur Entschuldung markierten weitere Wendepunkte, die einen weiteren positiven internen

Wandel bewirkten. Bei der ATB Sever d.o.o. selbst wurden alle Vorbereitungen getroffen, um den defizitären Industriebereich stillzulegen. Im April 2011 wurde dieser Bereich nach Plan geschlossen. Im Sinne der strategischen Portfolioberreinigung und der weiteren Konzentration auf die Kernkompetenzen wurde im Februar 2010 mit der Trennung von der ATB Selni SAS der Ausstieg aus dem Segment „Weiße Ware“ vollzogen und Ende März 2011 die ATB Technologies GmbH, ein Anbieter von Sondermotoren und Antriebssystemen für den Industrie- und Automotivbereich, im Rahmen eines Management-Buy-Out veräußert.

Parallel wurde die Vertriebsorganisation neu konzipiert und ebenfalls konzentriert. Die Verschlankeung des Berichtswesens trug maßgeblich dazu bei, direkter an den jeweiligen Entwicklungen partizipieren zu können, und beschleunigte sämtliche Entscheidungsprozesse, obgleich – aktuell bedingt durch das Sanierungsverfahren der A-TEC Industries AG – einige Prozesse sicherlich kurzfristig langsamer laufen.

Insgesamt konnten sehr viele Altlasten bereinigt, die jeweiligen Arbeits- und Prozessschritte professionalisiert und strukturiert und Konzepte für die weitere erfolgreiche Entwicklung vorbereitet werden.

Nach außen hin betrachtet, hat sich auch die Situation auf unseren Kernmärkten durch die anziehende Industriekonjunktur, speziell in Deutschland, stark gewandelt. Obgleich die Markterholung nicht in allen Segmenten gleich stark ausgefallen ist, profitieren wir von der verstärkten Nachfrage nach energieeffizienten Motoren, die durch höhere Energiepreise sowie Regulierungs- und Umweltschutzbemühungen auf europäischer Ebene bedingt ist.

Insbesondere partizipierten hier unsere Industriebereichen aufgrund früherer zyklischer Effekte am Wachstum und an Preisanpassungen. Die spätzyklischen Projektmotoren sind partiell jedoch weiterhin einem abgeschwächten Investitionsverhalten seitens der Kunden ausgesetzt. Obgleich die ATB ihre kundenspezifischen Großmotoren in attraktiven Nischen positioniert hat, gehen wir davon aus, dass sich dieser Investitionsstau allmählich schrittweise lösen wird, u.a. auch geprägt von den Umwälzungen in der europäischen Energiepolitik. Schwierig ist in diesem Zusammenhang jedoch die Prognose hinsichtlich globaler wie politischer Veränderungen, die zweifelsfrei auch die Geld- und Investitionspolitik der Staaten in Europa beeinflussen werden.

Viele der globalen Veränderungen schlugen sich letztlich jedoch auch in der Beschaffung nieder. Sukzessive erkennen wir längere Beschaffungszeiten, vor allem aber wirken die sehr volatilen Rohstoffpreise direkt auf unser operatives Ergebnis. Wir begegneten diesen Entwicklungen soweit als möglich mit notwendigen Preiserhöhungen, haben aber frühzeitig mit der umfassenden Umstellung bzw. Ergänzung der Verträge auf der Absatzseite begonnen, sodass nun zunehmend u.a. Preisgleitklauseln in der Vertragsgestaltung enthalten sein werden.

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen konnte unsere ATB-Gruppe die EBIT-Marge, bereinigt um Sonder-/Einmaleffekte, von negativen 0,5 % im Vorjahr auf positive 0,8 % im Jahr 2010 drehen.

Zusammenfassend können wir ein um Sonder-/Einmaleffekte bereinigtes operatives Ergebnis in Höhe von EUR 2,5 Mio., d.h. eine Steigerung um EUR 4,1 Mio., präsentieren.

So haben wir im Rahmen der Reorganisationsbemühungen natürlich auch bekannte Themen wie Qualitätskosten, Liefertreue und Organisationsprozesse angegriffen und gemeinsam mit dem entwickelten umfassenden Risikomanagementberichtssystem die Grundlage für ganzheitliche Betrachtungen und komplettere Informationen und weitere Verbesserungen im Rahmen der Lernkurve für 2011 geschaffen.

An dieser Stelle können wir mit Stolz und Erfolg die erste Phase der Restrukturierung – jene der groben Bereinigung der Vergangenheit – Revue passieren lassen und feststellen, dass Raum bleibt, um die Restrukturierung und Optimierung weiter voranzutreiben, obige Themen entsprechend fortzuführen und – kombiniert mit einer klareren Produkt- und Marktstrategie –

sowohl die Gruppe als auch die einzelnen Produktionsstandorte eindeutiger zu positionieren.

Wir hoffen, von einer weiteren Nachfragerholung begleitet zu werden und erwarten – ausgehend von den heutigen Marktsignalen – eine anhaltende Erholung.

Unseren Fokus auf Konzentration wollen wir beibehalten und diesbezüglich unsere Produktionsstandorte für Projektmotoren verstärkt in den Vordergrund rücken. Natürlich wird die weitere Zukunft der Gruppe auch von den zum jetzigen Zeitpunkt begrenzt vorhersehbaren Entwicklungen auf Ebene der Konzernmutter und im Speziellen vom Eigentümer maßgeblich beeinflusst werden.

Wir haben ein großes Potenzial in der ATB-Gruppe freigelegt, sind überzeugt, die richtige Richtung eingeschlagen zu haben, und sehen zuversichtlich dem sich abzeichnenden Wandel entgegen.

Aktuell erlebt die ATB-Gruppe einen weiteren Wandel, der durch einen wahrscheinlichen Eigentümerwechsel gekennzeichnet sein kann. Kurzfristig wurde Herr Mag. Franz Fehringer hierzu im Mai 2011 in den Vorstand berufen, um insbesondere die Investorensuche zu begleiten und zu koordinieren.

Wir danken allen unseren Mitarbeitern, ebenso sprechen wir unseren Aufsichtsräten Dank für die geleistete Arbeit aus. Unseren Kunden, Lieferanten und Finanzpartnern wie auch unseren Aktionären möchten wir für das unserem Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen herzlichst danken.

Der Vorstand
Wien, Juni 2011



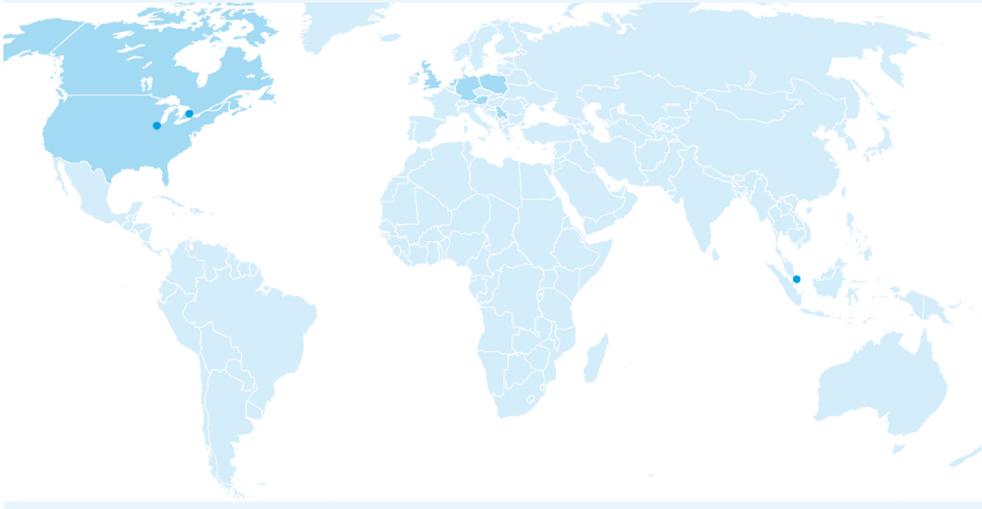
Dipl.-Ing. Christian Schmidt
Vorstandsvorsitzender



Mag. Franz Fehringer
Mitglied des Vorstands

ATB Austria Antriebstechnik AG

WELTKARTE



EUROPAKARTE



Firmensitz:

ATB Austria Antriebstechnik AG
Wien, Österreich

ATB Motorentechnik GmbH
Nordenham, Deutschland

ATB FOD d.o.o.
Bor, Serbien

Fabryka Silników Elektrycznych
Tamel S.A.
Tarnów, Polen

Firmensitze der wesentlichen Tochtergesellschaften:

ATB Motorenwerke GmbH
Spielberg, Österreich

ATB Morley Ltd.
Leeds, Großbritannien

ATB Motors B.V.
IJsselmuiden, Niederlande

Brook Crompton (UK) Ltd.
Huddersfield, Großbritannien

ATB Antriebstechnik GmbH
Welzheim, Deutschland

ATB Laurence Scott Ltd.
Norwich, Großbritannien

ATB Sever d.o.o.
Subotica, Serbien

Schorch Elektrische Maschinen
und Antriebe GmbH
Mönchengladbach, Deutschland

Lindeteves-Jacoberg Ltd.
Singapur, Singapur

Der Vorstand:

Dipl.-Ing. Christian Schmidt
Vorsitzender des Vorstands

Mag. Ron Vorona
Mitglied des Vorstands (Abberufung am 8. Juni 2011)

Mag. Franz Fehringer (ab 4. Mai 2011)
Mitglied des Vorstands

Dipl.-Ing. Nikolaus Szlavik (bis 31. Oktober 2010)
Mitglied des Vorstands

Der Aufsichtsrat:

Dkfm. Dr. Mirko Kovats
Vorsitzender des Aufsichtsrats

KR Freimut Dobretsberger
Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

Mag. Franz Fehringer (bis 3. Mai 2011)

Dkfm. Franz Strutzi (ab 28. Februar 2011)

Dr. Alfred Finz (ab 28. Februar 2011)

Finanzkalender 2011

Jahresabschlussstag:	31. Dezember 2010
Jahresfinanzbericht 2010:	15. Juni 2011
Hauptversammlung:	22. Juli 2011
Ergebnis zum 1. Quartal 2011:	15. Juni 2011
Ergebnis zum 2. Quartal 2011:	29. August 2011
Ergebnis zum 3. Quartal 2011:	29. November 2011

Konzernlagebericht

Die Geschäftsaktivitäten der ATB Austria Antriebstechnik AG umfassen die Entwicklung, die Herstellung, den Vertrieb und den Handel mit elektrischen Antriebssystemen und dazugehörigen elektronischen Regelungen. Die Produktionswerke der ATB-Gruppe werden den operativen Bereichen Project Motors und Industrial Motors zugeteilt. Der Bereich Shared Services nimmt die zentralen Dienstleistungen und die Steuerungsfunktion für die beiden operativen Geschäftsbereiche wahr.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das weltweite Wirtschaftswachstum hat im Berichtsjahr 2010 deutlich an Dynamik gewonnen, wobei es jedoch markante Unterschiede im Wachstum zwischen den einzelnen Regionen gibt. So nahm die Wirtschaftsleistung laut IWF¹ in den USA im Jahr 2010 um 2,8 % (Vorjahr: –2,6 %) zu, in der Eurozone lag das Wachstum bei 1,8 % (Vorjahr: –4,1 %). Hingegen waren Schwellenländer wie China mit einem Wachstum von 10,3 % (Vorjahr: +9,2 %) bzw. Indien und Brasilien auch im abgelaufenen Jahr die Wirtschaftslokomotiven der Welt. Die globale Wirtschaftsleistung stieg infolge um 5,0 %, nachdem es im Vorjahr noch einen Rückgang um 0,6 % gegeben hatte.

Europa steht seit Beginn des Jahres 2010 zunehmend unter dem Eindruck der Schuldenkrise², wobei hier die Länder der Peripherie in den Blickpunkt der öffentlichen Debatte gerückt sind. Es zeigte sich damit eine heterogene Entwicklung innerhalb des Euro-raums. Deutschland als größter Absatzmarkt für die ATB-Gruppe erwies sich mit einem BIP-Plus von 3,6 % (Vorjahr: –4,7 %) als großer Profiteur des globalen Aufschwungs. Auch Österreichs Wirtschaft kehrte 2010 wieder auf einen positiven Wachstumspfad zurück: So sind die Ausrüstungsinvestitionen erstmals seit zwei Jahren wieder angewachsen. Die wichtigsten Impulse für die österreichische Wirtschaft gingen von der Erholung der Weltwirtschaft und insbesondere vom starken Wachstum des größten Handelspartners Deutschland aus.

Die elektrische Antriebstechnik kehrte im Berichtsjahr 2010 auch auf den Wachstumspfad zurück. Nach den dramatischen Produktionseinbrüchen im Jahr 2009 und einer rasanten Erholung im Jahr 2010 (plus 12 % in der Antriebstechnik) rechnet der VDMA³ (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer e.V.) auch für 2011 mit deutlichen Steigerungsraten.

Geschäftsverlauf 2010

Der Geschäftsbereich **Project Motors** der ATB-Gruppe verzeichnete 2010 eine heterogene Geschäftsentwicklung. Eine gegenüber den Vorjahren konstante Nachfrage nach Anlagen und Maschinenbauerzeugnissen – speziell aus dem Kernmarkt Deutschland – war ein wichtiger Treiber. Einzig der Energiesektor war weiterhin durch die weltweite Zurückhaltung bei Kohle- und Atomkraftwerken beeinflusst.

Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH verbuchte im Jahr 2010 eine zunächst positive Auftragsentwicklung aus der Öl- und Gasindustrie bzw. Petrochemie. Nachgefragt waren vor allem die Applikationen Pumpen und Kompressoren. Im Energiesektor wurden leider einige Neubauprojekte und Kraftwerksrevisionen bei Kohle- und Atomkraftwerken aufgegeben oder verschoben. Das vierte Quartal war jedoch im Wesentlichen durch den aus der A-TEC Insolvenz resultierenden Vertrauensverlust geprägt.

Das seit 2010 dem Bereich Project Motors zugeordnete Werk ATB Motorentchnik GmbH, Nordenham, konnte mit langfristigen Rahmenverträgen in den Branchen Chemie sowie Öl und Gas reüssieren. Im Bereich der chemischen Industrie – wie bei Chemieparcs – folgte die Gesellschaft den Kunden in die Zukunftsmärkte Asiens, da dort bedeutende Erweiterungs- und Neuinvestitionen getätigt werden. Zahlreiche Investitionen erfolgten auch in der Ölexploration sowie in der Weiterverarbeitung in den Raffinerien.

Die hohe Nachfrage aus der Minen- und Bergbaubranche führte zu einem 45%igen Anstieg beim Auftragsingang der ATB Morley Ltd. Die ATB Morley Ltd. kann zur termingerechten Abarbeitung auch auf die gruppeninternen Ressourcen der ATB Laurence Scott Ltd. und der ATB Sever d.o.o. zugreifen.

Die Ausrichtung der im serbischen Subotica beheimateten ATB Sever d.o.o. in Richtung Großantriebe, Generatoren und Engineering für die Energie-, Öl- und Gasbranche wurde im Berichtsjahr vorangetrieben. Die Gesellschaft konnte 2010 mit erfreulichen Auftragsabschlüssen aus der russischen Erdöl-industrie punkten. Bei der ATB Sever d.o.o. selbst wurden alle Vorbereitungen getroffen, um den defizitären Industriebereich stillzulegen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes wird dieser Bereich nach Plan geschlossen. Im Sinne der Fokussierung auf Kernkompetenzen wurden nicht mehr benötigte Vermögenswerte abgestoßen.

¹Vgl. IWF World Economic Outlook: Update Januar 2011

²Vgl. ONB – Konjunktur aktuell vom März 2011

³Vgl. VDMA-Aussendung vom 4. April 2011: VDMA Deutsche Antriebstechnik und Fluidtechnik auf internationalem Erfolgskurs

Das Geschäftsjahr 2010 war von einer Belebung der Industriekonjunktur geprägt, wovon auch der Bereich **Industrial Motors** der ATB-Gruppe positiv beeinflusst wurde. Getragen wurde diese erfreuliche Entwicklung durch das gesteigerte Investitionsverhalten zahlreicher Kunden, die vermehrte Umrüstung der Abnehmer auf energiesparende elektrische Antriebe und verstärkte Vertriebsaktivitäten. Die Erfolge aus den Restrukturierungen wurden durch die Eröffnung des Sanierungsverfahrens der A-TEC Industries AG, Wien, konterkariert. Dies führte zu hohen außerplanmäßigen Wertminderungen und dadurch zu einem negativen Gesamtergebnis.

Die verbindliche Einführung des Mindestwirkungsgrades IE2 ab Juni 2011 ist die erste Anforderung aus der EU-Verordnung. Ab 2015 greifen die Anforderungen und Maßnahmen der Wirkungsgradklasse IE3. Als einer der Vorreiter im Bereich von Energiesparmotoren, präsentierte die ATB neben den ohnehin geforderten IE2-Motoren auch bereits kundenspezifische Lösungen in der Premium-Wirkungsgradklasse IE3 – ein wichtiger Wettbewerbsvorteil, da 95 % bis 98 % der Lebenszykluskosten eines Elektromotors in Form von Energiekosten anfallen.

Besonders erfreulich war der Entwicklungsfortschritt bei IE3-Motoren im ATB-Werk in Spielberg, Österreich, und auch im ATB Werk in Tarnów, Polen. Das ATB-Werk in Welzheim, Deutschland, führte ein neues Lagerkonzept zur kurzfristigen Bedarfsdeckung ein.

Restrukturierungsmaßnahmen und Optimierungen wurden in Form der weiteren Anpassung der Personalkapazitäten an die Nachfragesituation und im Bereich der Entflechtung von Produktionsprozessen zwischen der ATB Sever d.o.o., Subotica, und der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, gesetzt. Als Folge wird der defizitäre Industriemotorenbereich bei ATB Sever d.o.o. derzeit stillgelegt. Zudem konnte durch die Integration von Produktionsgesellschaften der LJ-Gruppe eine klare Trennung zwischen Produktion und Handelsgeschäft erzielt werden.

Mit dem Verkauf der ATB Selni SAS im Februar 2010 und der ATB Technologies GmbH im März 2011 erfolgte eine weitere Fokussierung auf Kernkompetenzen.

Beschaffung

Die für die Produkte der ATB-Gruppe relevanten Rohstoffe waren im Geschäftsjahr 2010 wie in den Vorjahren erneut durch hohe Preisvolatilität geprägt. Auf Basis von Materialpreis und Produktanalysen startete die ATB-Gruppe in der Division Industrial Motors Maßnahmen zur Erhöhung der Verkaufspreise. So konnten im Jahr 2010 Erhöhungen durchgesetzt sowie Gleitpreisklauseln

eingeführt werden, jedoch nicht das komplette Preisrisiko weitergereicht werden. Um die Auswirkungen von hohen Preisvolatilitäten auf die Profitabilität der ATB-Gruppe zu glätten, wurden im Einkauf Maßnahmen in Form von neuen Sourcingstrategien, Neuverhandlungen von Langzeitverträgen, C-Teile-Management, Outsourcing sowie Insourcing von Spezialwissen verfolgt.

Die Stahlpreis- sowie die Ölpreisentwicklung (Auswirkung auf Plastik, C-Teile und Isolierungen) hatten großen Einfluss auf die Materialquote.

Im Elektronikbereich haben sich die Materialpreise im Jahr 2010 um rund 3 % verteuert. Im Niederspannungs-Motorenbereich lagen die Materialkosten 2,85 % über dem Vorjahr, bei Hochspannungsmaschinen um 4 %. Neben den steigenden Preisen stellten die längeren Materiallieferzeiten und generell die Lieferfähigkeit eine größere Herausforderung dar. Für 2011 wird sowohl im Elektronikbereich als auch im Motorenbereich mit deutlich steigenden Materialkosten gerechnet.

Die Stahl- und Metallpreise, die 2009 noch Tiefstände zeigten, verteuerten sich deutlich. Die Stahlnotierung (MWEPS) lag im Mai 2010 bei EUR 700 je Tonne, nach dem Tief von EUR 408 im Vorjahr 2009. Die Kupfernotierung lag im April 2008 bei EUR 8.685 je Tonne, stürzte bis Anfang 2009 auf EUR 2.300 ab und lag Ende 2010 wieder bei EUR 7.000 je Tonne. Die Aluminiumnotierung stieg von EUR 1.000 je Tonne im März 2009 auf EUR 2.000 im Dezember 2010.

Als eine solide Basis für Ausgleichsgespräche mit den Kunden hat sich in der Branche der CEMEP, d.h. der Materialpreisindex für Motoren, entwickelt, der die Abhängigkeit der Herstellkosten von den MEPS- und LME-Notierungen darstellt.

Veränderungen in der ATB-Gruppe

Im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung der in Singapur börsennotierten Lindeteves-Jacoberg-(LJ-)Gruppe, einer 67%igen Tochtergesellschaft der ATB-Gruppe, veräußerte die LJ-Gruppe die von ihr kontrollierten Produktionsgesellschaften Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Deutschland, Fabryka Silników Elektrycznych Tamel S.A., Polen, und Brook Motors Ltd., Großbritannien, an die ATB Austria Antriebstechnik AG. Damit stehen diese Gesellschaften nunmehr zu 100 % im Besitz der ATB-Gruppe. Im Gegenzug wurden Kreditforderungen in Höhe von EUR 111 Mio. in die LJ eingebracht, wodurch die LJ-Gruppe umfangreich entschuldet und deren Eigenkapital gestärkt wurde. Die LJ-Gruppe konzentriert sich nunmehr auf das Handelsgeschäft mit Elektromotoren.

Nach Übernahme des verbleibenden Streubesitzes an der ATB Sever d.o.o. befinden sich mit Stichtag 27. Oktober 2010 100 % der Aktien von der ATB Sever d.o.o. im Besitz der ATB Austria Antriebstechnik AG.

Im Juni 2010 wurde in Moskau die ATB RUS OOO als Vertriebsgesellschaft für Russland gegründet. Im Oktober 2010 wurde in Subotica, Serbien, die Motorenwerke Subotica d.o.o. als Tochtergesellschaft der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, gegründet. Im Dezember 2010 wurden 100 % an der BVPENINTAENNEA Beteiligungsverwaltung GmbH, Wien, von der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, übernommen.

Umsatz und Ertragslage

Durch die Konjunkturbelebung und die verstärkte Vertriebspräsenz stieg im Bereich Industrial Motors der Auftragsstand um 30,6 % auf EUR 33 Mio. (Vorjahr: EUR 25,3 Mio.¹) und der Auftragseingang um 31,1 % auf EUR 161,7 Mio. (Vorjahr: EUR 123,3 Mio.¹). Hingegen ist der Bereich Project Motors von spätzyklischem und langfristigem Projektcharakter geprägt, wodurch sich der Auftragsstand gegenüber dem Vorjahr um 2 % auf EUR 98,7 Mio. (Vorjahr: EUR 100,7 Mio.¹) verringert hat. Der Auftragseingang im Project-Motors-Bereich stieg um 3,7 % auf EUR 167,1 Mio. (Vorjahr: EUR 161,2 Mio.¹).

Der Auftragseingang der ATB-Gruppe erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 328,8 Mio. und lag damit um 15,6 % über dem Vergleichswert des Vorjahres (Vorjahr: EUR 284,5 Mio.). Der Auftragsbestand lag mit EUR 131,8 Mio. zum Jahresultimo 2010 um 4,5 % über dem Niveau des Vorjahres (EUR 126,0 Mio.).

Die Umsatzerlöse der ATB-Gruppe stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 % auf EUR 314,4 Mio. (Vorjahr: EUR 306,8 Mio.). Aufgegliedert nach Business Units stieg der Umsatz im Geschäftsbereich Industrial Motors um 22,0 % auf EUR 160,5 Mio. (Vorjahr: EUR 131,5 Mio.¹), wodurch der Umsatzrückgang im Geschäftsbereich Project Motors um 11,6 % auf EUR 154,0 Mio. (Vorjahr: EUR 174,2 Mio.¹) kompensiert werden konnte.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2010 war von hohen außerplanmäßigen Abwertungen bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von EUR 91,2 Mio. (Vorjahr: EUR 1,8 Mio.) belastet. Davon sind EUR 47,7 Mio. dem Bereich Industrial Motors (Vorjahr: EUR 1,8 Mio.) und EUR 43,1 Mio. dem Bereich Project Motors zuzuschreiben. Vor allem Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen in Höhe von EUR 29,0 Mio. und der Goodwill in Höhe von EUR 10,9 Mio. wurden bei den immate-

riellen Vermögenswerten außerplanmäßig wertberichtigt. Bei den Sachanlagevermögen wurden Grundstücke und Gebäude in Höhe von EUR 20,4 Mio. und Maschinen mit EUR 19,8 Mio. EBIT-wirksam außerplanmäßig wertberichtigt. Die wesentliche Ursache für diese außerplanmäßige Abwertung lag darin, dass sich aufgrund des Sanierungsverfahrens der A-TEC Industries AG die Zusammenarbeit der ATB-Gruppe mit ihren Banken, Kreditversicherungen, Lieferanten und Kunden kurzfristig dramatisch verschlechterte und sich nur langsam wieder stabilisierte. Der plötzliche Vertrauensverlust bei den Geschäftspartnern führte zu einer wesentlichen Beeinträchtigung der Finanzierungsmöglichkeiten und dadurch zu einer schlechteren Auftrags- und Ertragslage. Dies führte operativ positive Gesellschaften mit zuvor hohem Ertragswert an den Rand einer Insolvenz. Erwartete Umsätze und Ergebnisse konnten dadurch nicht erreicht werden.

Das Ergebnis 2009 beinhaltet zudem einen einmaligen Ertrag aus einem Forderungsverzicht von Banken in Höhe von EUR 9,7 Mio. (vgl. Konzernanhang J.04).

Das EBITDA fiel aufgrund der konjunkturellen Entwicklung um 21,2 % auf EUR 13,4 Mio., konnte aber durch striktes Kostenmanagement einigermaßen abgefedert werden. Das EBIT drehte im Wesentlichen aufgrund der außerplanmäßigen Wertminderungen und der A-TEC-Insolvenz im 4. Quartal 2010 von einem Betriebsgewinn im Jahr 2009 in Höhe von EUR 0,6 Mio. auf einen Betriebsverlust in Höhe von EUR 91,8 Mio.

Bereinigt um Einmaleffekte stellt sich das EBIT folgendermaßen dar:

Bereinigtes EBIT

Mio. EUR	2010	2009
EBIT	-91,8	0,6
Außerplanmäßige Wertminderungen immaterieller Vermögenswerte	48,2	1,8
Außerplanmäßige Wertminderungen Sachanlagen	43,0	0,0
Personalrestrukturierungsaufwendungen	3,2	5,7
Bereinigtes EBIT vor Schuldennachlässen	2,5	8,1
Schuldennachlässe	0,0	-9,7
Bereinigtes EBIT nach Schuldennachlässen	2,5	-1,6

Im Geschäftsjahr 2010 beträgt die EBIT-Marge bereinigt um Sonder-/Einmaleffekte durch außerplanmäßige Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten, Personalrestrukturierung und Schuldennachlässe positive 0,8 % (Vorjahr: -0,5 %). Die EBIT-Marge inkl. Sonder-/Einmaleffekte beträgt -29,2 % (Vorjahr: -29,2 %).

¹ Die Änderung der Vorjahreszahlen ergibt sich aus der Umgliederung von ATB Motorentechnik GmbH, Nordenham, vom Bereich Industrial Motors zum Bereich Project Motors.

+0,2 %). Das Finanzergebnis verbesserte sich großteils aufgrund verminderter FX-Effekte um 34,0 % auf EUR –12,9 Mio. (Vorjahr: EUR –19,5 Mio.).

ATB Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. EUR	2010	2009
Umsatzerlöse	314,5	306,8
EBIT	–91,8	0,6
Finanzergebnis	–12,9	–19,5
Ergebnis vor Steuern	–104,8	–18,9
Ertragsteuern	–1,9	–3,6
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	–106,7	–22,5
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,3	–1,0
Periodenergebnis	–106,4	–23,5
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	–5,9	–0,1
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens	–100,5	–23,4
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens pro Aktie in EUR	–9,14	–2,13

Das Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereiches beträgt EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: EUR –1,0 Mio.), das der ATB Motors (Shanghai) Co. Ltd. zuzuordnen ist. Im Vorjahr war das Ergebnis mehrheitlich auf die ATB Selni SAS zurückzuführen.

ATB Konzernbilanzstruktur

Die Bilanzsumme verringerte sich um 29,4 % auf EUR 241,1 Mio. (Vorjahr: EUR 341,2 Mio.), was vor allem der hohen außerplanmäßigen Wertminderung in Höhe von EUR 104,0 Mio. zuzuordnen ist. Von der außerplanmäßigen Wertminderung wurden EUR 91,2 Mio. EBIT-wirksam und EUR 12,7 Mio. über die Neubewertungsrücklage gebucht.

Das Sachanlagevermögen reduzierte sich durch die außerplanmäßige Wertminderung in Höhe von EUR 55,7 Mio. auf EUR 76,4 Mio. (Vorjahr: EUR 139,3 Mio.). Die immateriellen Vermögenswerte wurden in Höhe von EUR 48,2 Mio. außerplanmäßig wertgemindert, wodurch sie auf EUR 26,8 Mio. (Vorjahr: EUR 73,5 Mio.) sanken.

Die Vermögenswerte aus aufgegebenen Geschäftsbereichen sind in der ATB Motors (Shanghai) Corporation Ltd. in Höhe von EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.) zuzuordnen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen auf EUR 135,3 Mio. (Vorjahr: EUR 124,9 Mio.), was vor allem dem Aufbau von Vorräten zuzuschreiben ist. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sanken geringfügig auf EUR 11,8 Mio. (Vorjahr: EUR 12,0 Mio.). Davon sind EUR 4,1 Mio. (Vorjahr: EUR 4,6 Mio.) eingeschränkt verfügbar.

Mit Wirkung vom 31. Dezember 2010 verpflichteten sich die A-TEC Industries AG und deren 100%ige Tochter AE&E Energy AG Forderungen aus offenen Darlehen und Zinsen gegenüber der ATB Austria Antriebstechnik AG in Höhe von insgesamt TEUR 80.518 sowie zukünftig anfallende Zinsen unbefristet zur Verfügung zu stellen. Die Entscheidung über die Rückzahlung des offenen Betrags bleibt der Hauptversammlung der ATB Austria Antriebstechnik AG vorbehalten, wodurch dieser als Hybridkapital innerhalb des Eigenkapitals erfasst wurde. Mit Wirkung vom 30. Dezember 2010 wurden vom Mehrheitsgesellschafter Vermögenswerte im Wert von insgesamt EUR 25,3 Mio. als Zuschuss ohne Gegenleistung an die ATB-Gruppe übertragen. Die Maßnahme erfolgte zur Stärkung der Eigenmittelquote in der ATB-Gruppe. In Summe veränderte sich das Eigenkapital inklusive der Anteile der Minderheitsgesellschafter auf EUR 39,2 Mio. (Vorjahr: EUR 51,1 Mio.), was zu einer verbesserten Eigenkapitalquote von 16,3 % (Vorjahr: 15,0 %) führt. Aufgrund gefallener Grundstückspreise wurde die Neubewertungsrücklage für Grundstücke und Gebäude im Jahr 2010 um EUR 9,6 Mio. (Vorjahr: EUR 3,0 Mio.) verringert. Davon sind EUR 12,7 Mio. (Vorjahr: EUR 4,0 Mio.) der außerplanmäßigen Wertminderung und EUR 3,1 Mio. (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.) den davon anfallenden latenten Steuern zuzuordnen.

Die kurzfristigen und langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten erhöhen sich um 2,8 % auf EUR 67,6 Mio. (Vorjahr: EUR 65,8 Mio.).

Vermögens- und Finanzlage

Die Eigenkapitalrentabilität spiegelt das Verhältnis des Ergebnisses vor Steuern im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital wider. Die Verschlechterung der Eigenkapitalrentabilität von –35,6 % im Jahr 2009 auf –231,9 % im Geschäftsjahr 2010 ist auf das durch hohe außerplanmäßige Wertminderungen geprägte Periodenergebnis 2010 zurückzuführen. Die Effekte wirkten sich auch auf die Gesamtkapitalrentabilität (Periodenergebnis vor Steuern und Zinsen im Verhältnis zum durchschnittlichen Gesamtkapital) aus. So drehte im Geschäftsjahr 2010 die

Gesamtkapitalrentabilität von 0,2 % im Vorjahr auf negative 31,5 %.

Die Nettofinanzverschuldung (verzinsliche Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) verringerte sich um 60,8 % auf EUR 57,6 Mio. (Vorjahr: EUR 146,9 Mio.), was im Wesentlichen auf die Umwandlung der Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 80,5 Mio. gegen A-TEC Industries AG und deren 100%ige Tochter AE&E Energy AG als Hybridkapital in Eigenkapital zurückzuführen ist. Die Nettofinanzverschuldung stellt sich folgendermaßen dar:

Nettofinanzverschuldung

TEUR	2010	2009
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	27.344	38.423
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.806	93.126
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	40.284	27.338
	69.434	158.887
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-11.814	-11.995
	57.620	146.892

Trotz des gesunkenen Eigenkapitals verbesserte sich das Gearing (Nettofinanzverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital) auf 147,0 % (Vorjahr: 287,2 %). Das bestehende Sanierungsverfahren der A-TEC Industries AG führt für die ATB-Gruppe trotz der verringerten Nettofinanzverschuldung und des verbesserten Gearing-Verhältnisses zu weiterhin schwierigen Rahmenbedingungen für die Aufnahme von Fremdkapital.

Die Eigenkapitalquote spiegelt das Verhältnis von Eigenkapital in Bezug zum Gesamtkapital wider. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich trotz des hohen Periodenverlustes in Höhe von EUR 106,4 Mio. aufgrund der gegenläufigen eigenkapitalstärkenden Maßnahmen der Eigentümer in Höhe von EUR 105,8 Mio. auf 16,3 % (Vorjahr: 15,0 %).

Das Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital) setzt sich aus dem kurzfristigen Umlaufvermögen abzüglich der kurzfristigen nicht zinstragenden Verbindlichkeiten zusammen:

Nettoumlaufvermögen

TEUR	2010	2009
Vorräte	51.744	44.753
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	58.588	53.397
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	13.071	14.666
Summe	123.403	112.816
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen inklusive Anzahlungen	-41.614	-35.840
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-3.014	-3.586
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-21.035	-20.946
Kurzfristige Steuerschulden	-2.811	-2.960
Summe	-68.474	-63.332
Nettoumlaufvermögen	54.929	49.483

Im Geschäftsjahr 2010 kam es aufgrund der wieder steigenden Umsätze zu einem 11,0%igen Aufbau des Nettoumlaufvermögens auf EUR 54,9 Mio. (Vorjahr: EUR 49,5 Mio.). Im Net-Working-Capital-Bereich sind noch Optimierungspotenziale gegeben, deren Hebung – wenngleich auch schwieriger als in den Vorjahren – das Ziel des Managements der ATB-Gruppe ist.

Die ATB-Gruppe tätigte im Berichtsjahr 2010 Investitionen in Höhe von EUR 9,5 Mio. (Vorjahr: EUR 19,6 Mio.), wovon EUR 5,8 Mio. (Vorjahr: EUR 15,6 Mio.) das Sachanlagevermögen und EUR 3,7 Mio. (Vorjahr: EUR 4,0 Mio.) immaterielle Vermögenswerte betrafen. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beinhalten Aktivierungen von Entwicklungskosten in Höhe von EUR 3,5 Mio. (Vorjahr: EUR 3,2 Mio.). In den Jahren 2009 und 2010 wurden keine Unternehmensakquisitionen getätigt.

Die nachfolgend angeführten Geldflussgrößen spiegeln den Geldfluss des fortgeführten Geschäftsbereichs wider. Geldflüsse des aufgegebenen Geschäftsbereichs sind im Konzernanhang unter Punkt I.08 aufgeführt.

Geldfluss

Mio. EUR	2010	2009
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	3,3	18,7
Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-8,1	-16,9
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	5,2	0,8
Effekte aus Wechselkursveränderungen	-0,6	-0,9
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	0,4	2,6

ATB Aktie

Das Grundkapital der ATB Austria Antriebstechnik AG setzte sich zum Stichtag 31. Dezember 2010 aus 11 Mio. auf den Inhaber lautende Stückaktien zusammen. Die ATB-Aktie notiert an der Wiener Börse (Standard Market Auction) unter der Wertpapier-Kennnummer AT0000617832. Zum Stichtag 31. Dezember 2010 hielt die A-TEC Industries AG, Wien, 98,01 % der Aktien, die restlichen Anteile befinden sich im Streubesitz.

Die ATB Aktie notierte am 31. Dezember 2010 mit EUR 2,58 (31. Dezember 2009: EUR 1,56), ein Plus von 65,4 %. Durch den geringen Streubesitz kommt es schon bei geringen Börsenumsätzen zu hohen Volatilitäten im Aktienkurs. Das Handelsvolumen im Geschäftsjahr 2010 betrug 15.877 Aktien (Einfachzählung) (Vorjahr: 4.328 Aktien). Der höchste Schlusskurs im Berichtszeitraum betrug EUR 8,00 (12. Januar 2010), der niedrigste Schlusskurs wurde mit EUR 2,3 (7. Mai 2010) festgestellt.

Personal

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter betrug im Geschäftsjahr 2010 4.117 Arbeitnehmer (Vorjahr: 4.356), wovon 0 (Vorjahr: 0) dem aufgegebenen Geschäftsbereich zugeordnet waren.

Der Stand der Mitarbeiter betrug zum 31. Dezember 2010 4.066 (Vorjahr: 4.179), wovon 0 (Vorjahr: 0) dem aufgegebenen Geschäftsbereich zugeordnet waren. Im Berichtsjahr 2010 wurden keine den Mitarbeiterstand verändernden Unternehmensakquisitionen getätigt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Stundungen bei Bankkrediten

Im Jahr 2011 wurde durch Verhandlungen die Fälligkeit der Tilgung einiger Bankkredite in das Jahr 2012 verschoben:

- ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien: Tilgungen in Höhe von TEUR 4.118 wurden von 2011 auf 2012 verschoben.
- ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim: Tilgungen in Höhe von TEUR 1.773 wurden von 2011 auf 2012 verschoben.
- ATB Motorentchnik GmbH, Nordenham: Tilgungen in Höhe von TEUR 682 wurden von 2011 auf 2012 verschoben.

Bei der ATB Sever d.o.o. Subotica, Serbien, wurde die Laufzeit des Kredits bis 2016 verlängert und eine großteils tilgungsfreie Phase bis Ende 2012 unter für die ATB erfüllbaren Bedingungen in Aussicht gestellt und bankintern genehmigt.

Des Weiteren wurde mit den wichtigsten Banken die Aufrechterhaltung der Kontokorrentlinien vereinbart sowie das Einverständnis erzielt, die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten nicht fällig zu stellen und außerordentliche Kündigungsrechte kurzfristig nicht auszuüben.

Verkauf der ATB Technologies GmbH, Lustenau, Österreich

Mit Vertrag vom 28. März 2011 wurde die ATB Technologies GmbH, Lustenau, an das bisherige Management der Gesellschaft verkauft. Die ATB Technologies GmbH war mit ihren zuletzt 47 Mitarbeitern in erster Linie im Bereich Forschung und Entwicklung für den Automotivbereich sowie für Sondermotoren tätig. Da es sich beim Automotivbereich nicht um eine Kernkompetenz der ATB-Gruppe handelt und die weitere Finanzierung der laufenden Projekte nicht gesichert werden konnte, entschloss sich das Management der ATB-Gruppe für einen Verkauf dieses Bereichs. Das Ergebnis aus der Entkonsolidierung beträgt TEUR 349 und wird im ersten Quartal 2011 ergebniswirksam.

Sanierungsmaßnahmen der ATB Sever d.o.o., Subotica, Serbien

Im Zeitraum von Januar bis Mai 2011 kam es bei der ATB Sever d.o.o., Subotica, einer 100%-Tochter der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, zu mehreren Kapitalerhöhungen. In Summe wurden TEUR 26.176 in Form von Forderungseinbringungen und TEUR 3.118 in Form von Kapitaleinlagen eingebracht. Weiters wurde auf Forderungen in Höhe von TEUR 8.497 verzichtet. Damit konnte das nach serbischem Bilanzierungsrecht negative Eigenkapital saniert und die 2010 begonnene Bilanzsanierung abgeschlossen werden. Im April 2011 wurde der technisch veraltete Teilbereich Industriemotoren der ATB Sever d.o.o., Subotica, geschlossen. Im Zuge des Sozialplans wurden 283 Mitarbeiter freigestellt.

Gesellschafterzuschuss der A-TEC Industries AG, Wien

Im Zeitraum von März bis Mai 2011 wurden der ATB-Gruppe seitens des Haupteigentümers A-TEC Industries AG, Wien, insgesamt TEUR 7.130 als Kapitaleinlage zugeführt. Zur Lösung unter anderem von Rechtsstreitigkeiten (siehe dazu J.20.6, Sonstige Rückstellungen) sollen TEUR 10.300 aus einem A-TEC-Sicherstellungsbetrag aufgebracht werden. Die Zahlungen erfolgen wahrscheinlich nicht vor dem 30. September 2011.

Gründung der LJ (Singapore) Holding Ltd., London, Großbritannien

Im Februar 2011 wurde die LJ (Singapore) Holding Ltd., London, als 100%-Tochter der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, gegründet. In weiterer Folge wurden 20,02 % der Beteiligung an der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, von der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, an die neu gegründete Gesellschaft übertragen. Die direkte Beteiligung der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, an der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, beträgt somit nur mehr 44,01 %.

ATB Schweiz AG, Lenzburg, Schweiz

Im Jänner 2011 wurde der operative Betrieb der ATB Schweiz AG, Lenzburg, eingestellt. Das bisherige Geschäft der Vertriebseinheit sowie einige der zuletzt sechs Mitarbeiter wurden auf die produzierenden Werke sowie auf die Vertriebsgesellschaft ATB Motors B.V., IJsselmuiden, übertragen.

Kapitalerhöhung Motorenwerke Subotica d.o.o., Subotica, Serbien

Im April 2011 wurde das Kapital der Motorenwerke Subotica d.o.o., Subotica, einer 100%-Tochter der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, um TEUR 1.416 mittels Kapitaleinlage erhöht.

Veränderung im Vorstand

Mit Beschluss vom 8. Juni 2011 wurde Herr Mag. Ron Vorona als Vorstandsmitglied (CFO) abberufen.

Ausblick 2011

Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2011 wird von einem Wachstum der Eurozone von 1,5 % geprägt, wobei die Zielmärkte der ATB-Gruppe wie Deutschland, Österreich, Polen oder die Niederlande (über)durchschnittlich zur Wirtschaftsentwicklung in der EU beitragen sollten. Der Zentralverband der Deutschen Elektroindustrie (ZVEI) rechnet in weiterer Folge mit einem weiteren Produktionsanstieg um 7 %. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes befanden sich auch die Stimmungsindikatoren in der Elektroindustrie weiter im expansiven Bereich.

Trotz positiver makroökonomischer Rahmenbedingungen wird die weitere Zukunft der ATB-Gruppe auch von den zum jetzigen Zeitpunkt begrenzt vorhersehbaren Entwicklungen auf Ebene der Konzernmutter A-TEC Industries AG und im Speziellen vom Eigentümer maßgeblich beeinflusst werden.

Die Budgetansätze für das Geschäftsjahr 2011 gehen von einer fortgesetzten Erholung auf den Kernmärkten aus. Das Management erwartet einen Anstieg bei den Umsatzerlösen in einer Bandbreite von 0 % bis +5 %. In Verbindung mit einer stabilen Industriekonjunktur sollte dies zu einer profitablen operativen Geschäftsentwicklung führen. Wichtig im Bereich der Beschaffung sind die sehr volatilen Rohstoffpreise, die sich unmittelbar auf das operative Ergebnis auswirken.

Im Geschäftsbereich Industrial Motors sollte die verstärkte Nachfrage nach energieeffizienten Motoren, die durch höhere Energiepreise sowie Regulierungs- und Umweltschutzbemühungen auf europäischer Ebene geprägt ist, laut heutigen Marktsignalen eine nachhaltige Nachfrageentwicklung bieten. Die gute Geschäftsentwicklung in diesem an und für sich sehr kompetitiven Segment für Industriemotoren schafft die Voraussetzungen, um Restrukturierungen und Optimierungen weiter voranzutreiben.

Die kundenspezifischen Großmotoren des Geschäftsbereichs Project Motors sind durchwegs in attraktiven Nischen positioniert. Insofern geht das Management davon aus, dass sich der Investitionsstau schrittweise lösen wird, u.a. auch bedingt durch die Umwälzungen in der europäischen Energiepolitik. Strategisches Ziel ist die Konzentration auf Kernkompetenzen und das Forcieren des margenstärkeren Geschäfts mit Projektmotoren.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Im Rahmen der unternehmerischen Aktivitäten und angesichts der Vielfalt von Geschäftstätigkeiten ist die ATB-Gruppe einer Reihe von Risiken ausgesetzt, welche die wirtschaftliche Entwicklung negativ beeinflussen können. Zur frühzeitigen Identifizierung und erfolgreichen Steuerung wesentlicher Risiken stützen wir uns auf mehrere Risikomanagement- und Kontrollsysteme.

Zentrales Element des Risikomanagementsystems sind die von der ATB Austria Antriebstechnik AG in ihrer Holding-Funktion gesteuerten Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Treasury und Rechtsangelegenheiten, welche die finanziellen und rechtlichen Risiken erfassen und aktiv steuern sollen. Die mit der operativen Geschäftstätigkeit verbundenen operationalen Risiken werden in monatlichen Managementsitzungen an die Vorstände berichtet und von den jeweiligen Geschäftsführern der Tochtergesellschaften in Abstimmung mit dem Vorstand eigenverant-

wortlich gemanagt. Darüber hinaus ist die ATB-Gruppe in das Risikomanagementsystem der A-TEC Industries AG eingebunden.

Finanzielle Risiken

Der Konzern ist aufgrund seiner Aktivitäten einer Reihe von

Finanzrisiken, unter anderem den Auswirkungen von Schwankungen der Marktpreise, der Fremdwährungswechselkurse und der Zinssätze, ausgesetzt. Das Risikomanagement des Konzerns konzentriert sich auf diese Nichtvorhersehbarkeiten auf den Finanzmärkten und versucht, mögliche nachteilige Auswirkungen auf den Konzern zu minimieren.

Eine ausführliche Beschreibung der finanziellen Risiken – insbesondere in quantitativer Sicht – ist im Konzernabschluss im Abschnitt I., Finanzinstrumente und Risikomanagement, enthalten.

Die für die ATB-Gruppe wesentlichen finanziellen Risiken sind:

- Währungsrisiko
- Zinsänderungsrisiko
- Ausfallrisiko
- Preisrisiko insbesondere im Beschaffungsmarkt
- Liquiditäts- und Cashflow-Risiko

In den Geschäftsjahren 2010 und 2009 wurden keine derivativen Finanzinstrumente zur Sicherung von finanziellen oder anderen Risiken bzw. anderen Zwecken eingesetzt.

In den Geschäftsjahren 2010 und 2009 wurden Währungs- und Zinsänderungsrisiko nicht aktiv begrenzt. Derzeit werden diese Risiken passiv gemessen und es wird regelmäßig überprüft, ob die Möglichkeit für eine bzw. der Bedarf an einer Absicherung besteht.

Dem Ausfallrisiko wurde durch Abschluss einer Gruppenversicherung mit einem Kreditversicherungsunternehmen für alle operativen Gesellschaften vorgebeugt. Dadurch konnte das Risiko von Zahlungsausfällen deutlich vermindert werden.

Das Rohstoffpreisrisiko spielt in der materialintensiven Produktion von Motoren weiterhin eine große Rolle. Abhängig von der künftigen Preisentwicklung der wesentlichen Rohstoffe Elektroblech und Kupfer, vom Kundenverhalten hinsichtlich der Akzeptanz von Gleitpreisklauseln und vom stetig steigenden

Preisdruck am Markt besteht weiterhin das Risiko, dass sich künftige Preisanstiege negativ auf das Unternehmensergebnis auswirken könnten. Ein potenzieller Risikofaktor ist auch die Beschaffung kritischer Komponenten wie Sonderlager und Gussteile. Ein wesentliches Merkmal für eine Prognose 2011 sind die Einschätzung der Konjunktorentwicklung in den wichtigsten Abnehmerbranchen sowie der mittelfristige Verlauf der Bruttoanlageinvestitionen. Die elektrische Antriebstechnik ist auch im Jahr 2011 eng mit der Entwicklung ihrer Absatzbranchen verknüpft. Antriebselektronik, Motion Control, Industriemotoren und Kleinmotoren profitieren sehr rasch von der Erholung der Hauptabsatzmärkte. Nur für die Großmaschinen ist 2011 ein sehr schweres Jahr. Die Auftragsbücher waren Ende 2010 abgearbeitet und die stark zeitverzögerte Nachfrage schlägt bis zur Produktion durch. Auch in der industriellen Automatisierungstechnik geht es wieder kräftig aufwärts. Für zusätzliche Fantasie sorgen das Modernisierungsgeschäft älterer Anlagen und weltweiter Infrastrukturbedarf. Im Standardgeschäft sorgt der immer stärkere politische Druck, z.B. im Rahmen der europäischen ERP-Richtlinie, aber auch in China, den USA, Australien, Kanada und weiteren Ländern, für einen steigenden Bedarf an Energiesparmotoren und Antriebsstromrichtern zur Drehzahlregelung. Die Hersteller von Produkten und Systemen der elektrischen Antriebstechnik können davon ausgehen, dass sich die positive Entwicklung fortsetzt. Die Ordertätigkeit liegt weiter auf hohem Niveau. Eine Abschwächung ist nicht in Sicht. Kurzarbeit ist kein Thema mehr. Antriebselektronik, Niederspannungsmotoren und die Kleinmotoren sind wieder stark nachgefragt. Bei den Herstellern von Großmaschinen schlägt sich die steigende Bestelltätigkeit nur langsam auf die Produktion durch.

Das bedeutendste finanzielle Risiko der ATB-Gruppe ist das Liquiditätsrisiko, das in weiterer Folge erläutert wird. Eine ausführliche Darstellung findet sich im Konzernabschluss im Abschnitt I., Finanzinstrumente und Risikomanagement, unter Punkt 2.1.

Durch das Sanierungsverfahren der A-TEC Industries AG, Wien, kann es in der Gesellschafterstruktur der A-TEC Industries AG oder der ATB Austria Antriebstechnik AG zu einer Änderung der Mehrheitsverhältnisse kommen (change of control). Einige Vereinbarungen mit Banken enthalten für diesen Fall ein außerordentliches Kündigungsrecht. Sofern es zu einem Wechsel der Mehrheitsverhältnisse der A-TEC Industries AG oder der ATB Austria Antriebstechnik AG kommt, ist für die Aufrechterhaltung der Finanzierungsstruktur eine Zustimmung dieser Finanzpartner erforderlich.

Die kurzfristige Finanzierung wird im Konzern teilweise auf Basis von Factoring durchgeführt, wobei sowohl echtes Factoring

(Übertragung des Ausfallrisikos) als auch unechtes Factoring (das Risiko bleibt bei der Gesellschaft) Anwendung finden.

Hervorzuheben ist die extreme Dynamik, resultierend aus den durch das Sanierungsverfahren der A-TEC Industries AG ausgelösten Unsicherheiten, insbesondere in Bezug auf die Prognosegenauigkeit für die Geschäftspläne der ATB-Gruppe und deren Gesellschaften. Hierzu ist anzumerken, dass insbesondere das unerwartete Verhalten Dritter bereits mehrmals Auslöser für Engpässe war. Die daraus resultierenden Konsequenzen können nicht beziffert werden, ein Schaden für die ATB-Gruppe kann jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Steigendes Working Capital aufgrund der steigenden Umsätze führt zu weiterhin angespannten Entwicklungen im Bereich des operativen Cashflows. Unabhängig davon haben Lieferanten aufgrund des Sanierungsverfahrens der A-TEC Industries AG die einzelnen Gesellschaften der ATB-Gruppe unter besondere Beobachtung gestellt und liefern hier teilweise nur unter strengen Preis- und Lieferkonditionen zu. Die hieraus verstärkte Kapitalbindung führt regelmäßig zu Finanzierungsengpässen und wirkt sich auf die Liefertreue und in weiterer Folge auch auf die notwendige Umsatzstabilität aus. Verstärkt wird dieser Effekt durch eingestellte Linien der Kreditversicherer, die daraus eine restriktivere Geschäftspolitik aufgrund der Unsicherheit gegenüber der ATB-Gruppe ableiten. In der Folge ist mit einer weiterhin angespannten Finanzsituation zu rechnen.

Die notwendigen Aktionen zur Sicherstellung der Liquiditätsversorgung sind durch das Management umfangreich eingeleitet. Dennoch kann die Gefahr von Liquiditätsengpässen bzw. Liquiditätsbedarf bei obigen Rahmenparametern und Handlungsunsicherheiten nicht ausgeschlossen werden. Geschäftssicherheit ergibt sich naturgemäß aus dem Vorhandensein ausreichender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der Möglichkeit der Finanzierung über adäquate Kreditlinien. Aufgrund der dynamischen Natur der zugrunde liegenden Geschäfte unter obigen Rahmenbedingungen wird versucht, die größtmögliche Flexibilität zu ermöglichen.

Sollten wesentliche Unsicherheiten nachteilig schlagend werden, stehen ausreichende Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die Möglichkeit zur Finanzierung durch einen adäquaten Betrag an zugesagten Kreditlinien seit dem Beginn des Sanierungsverfahrens der A-TEC Industries AG nicht mehr im notwendigen Umfang zur Verfügung. An dieser Stelle ist anzumerken, dass die im Jahr 2010 wesentlich fortgeschrittene Sanierung die ATB-Gruppe und deren Gesellschaften liquiditätstechnisch so weit stabilisieren konnte.

Das Management geht davon aus, dass die Basis für die weitere erfolgreiche Entwicklung die begonnene Fokussierung auf Kernaufgaben ist. Die laufenden Projekte wurden mit dem Schwerpunkt auf prozessuale und organisatorische Optimierung der Projektabwicklung priorisiert. Weiterhin stehen die Flexibilisierung und die Ressourcenanpassung an Engpassarbeitsplätzen im Blickpunkt. Die Ausrichtung der Gesellschaft wird weiter gestrafft und an der Abwicklung der Kundenaufträge ausgerichtet. Positive Effekte auf Qualität und Durchlaufzeit werden erwartet und kommen der Stabilisierung entgegen.

An einigen Produktionsstandorten werden derzeit Gespräche bezüglich des Abschlusses von Firmentarifverträgen zur Anpassung der Personalaufwendungen sowie Gespräche zur Flexibilisierung der Arbeitszeit geführt. Die Gespräche verlaufen in einer positiven Gesprächsatmosphäre. Positive Ergebnisse der Verhandlungen sind in der Planung aufgenommen.

Können die in einigen Gesellschaften aufgetretenen Budgetabweichungen nicht kompensiert werden, würde sich neben der laufenden auch die Liquiditätssituation zum Jahresende verschlechtern. Per 31. Dezember 2011 und 31. Dezember 2012 müssen aus heutiger Sicht weitere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gestundet werden.

Die Verpflichtungen der ATB Austria Antriebstechnik AG aus Patronatserklärungen konnten umfangreich eingegrenzt werden, sodass Risiken aus verbleibenden Verpflichtungen nur dort noch aushaften, wo die Wahrscheinlichkeit eines Schlagendwerdens aktuell mit unwahrscheinlich bewertet werden kann.

Der Patronatserklärung, an die Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, abgegeben in einem Ausmaß von bis zu SGD 28,0 Mio. (EUR 16,3 Mio.), stehen Sicherstellungen der A-TEC Industries AG gegenüber, die unter anderem für diesen Sachverhalt in Anspruch genommen werden könnten. Diese Sicherstellung in Höhe von EUR 10,3 Mio. stammt aus einer Patronatserklärung der A-TEC Industries AG (vgl. Konzernanhang J.26). Der Sicherstellungsbetrag steht voraussichtlich frühestens zum 30. September 2011 zur Verfügung. Sollten mit diesem Betrag abzudeckende Risiken bereits zu einem früheren Zeitpunkt schlagend werden bzw. übersteigen diese den Betrag von EUR 10,3 Mio., benötigt die Gesellschaft jedenfalls eine alternative Zwischenfinanzierung. Parallel arbeitet der Vorstand intensiv an der Vermeidung des Schlagendwerdens dieses Risikos.

Markt- und Wettbewerbsrisiken

Da die ATB-Gruppe in zahlreichen Ländern außerhalb der traditionellen europäischen Märkte agiert und somit auf unterschiedliche politische, soziale und ökonomische Umstände trifft,

ergeben sich daraus unterschiedliche Risiken sowie Chancen für das Unternehmen. Wie bereits weiter oben unter der Überschrift „Finanzielle Risiken“ dargestellt, gelten auch hier die Aussagen zu Chancen und Risiken bezüglich der Konjunkturentwicklung.

Die Rahmenbedingungen im Geschäftsbereich Industrial Motors sind weiterhin durch starken Wettbewerbsdruck geprägt, wobei im Standardmotorenbereich zwar nach wie vor Anbieter von „Billiglohnländern“ Druck ausüben, jedoch zunehmend die steigenden Rohstoffpreise eine Herausforderung darstellen.

Chancen sieht die ATB-Gruppe in der Einführung und im gezielten Ausbau der neuen Motorbaureihen der Effizienzklassen IE2 und IE3 bzw auch in strategischen Partnerschaften mit führenden Umrichterherstellern. Die Baureihen mit der Effizienzklasse IE2 konnten bereits im Jahr 2010 fertiggestellt werden, und mit 2011 können bereits Produkte mit der Effizienzklasse IE3 angeboten werden. Im Geschäftsbereich Project Motors wurde verstärkt auf die Verbesserung und Überarbeitung des bestehenden Designs im Hinblick auf Gewicht, Effizienz und natürlich auch auf die Lebenszykluskosten gesetzt. Ein weiterer Schwerpunkt wurde im Bereich der Kühlungen gesetzt.

Wie bereits erwähnt, ist der weitere Verlauf der Rohstoffpreise nur sehr schwer abzuschätzen und stellt ein zusätzliches Risiko dar, auch hat der rasante Anstieg des Wirtschaftswachstums zu einer Verknappung von Zulieferteilen geführt, die nur durch eine gute gruppenweite Abstimmung und die aktive Einbindung von Lieferanten gelöst werden konnte.

Zusätzliche Chancen für die ATB-Gruppe liegen im weiteren Ausbau der Nischenstrategie im Bereich von Applikationen und natürlich in der Fortführung des Ausbaus der Segmente, um die entsprechenden Lösungen gruppenweit anbieten zu können und somit auch die Konsolidierung als Gruppe fortzuführen.

Risiken in Osteuropa und Fremdwährungen

Wechselkursschwankungen, auftretende Schwächen des Rechtssystems oder Diskriminierung ausländischer Marktteilnehmer könnten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben. Die ATB-Gruppe ist in Serbien und Polen mit Tochtergesellschaften vertreten.

Personalrisiken

Die erfolgreiche Weiterentwicklung der ATB-Gruppe hängt natürlich auch wesentlich von ausreichend zur Verfügung stehenden Personalressourcen für die zu bewältigenden Aufgaben ab. Nach Eröffnung des A-TEC-Sanierungsverfahrens kam es zu Kündigungen durch Mitarbeiter.

Rechtsrisiken

Mit Datum vom 16. Februar 2009 brachte die Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian, Klage gegen die Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, auf Einzahlung einer ausstehenden Einlage in Höhe von CNY 131 Mio. (Wert zum 31. Dezember 2010 in EUR: 14,8 Mio.) ein. Das Bestehen der Auffüllungsverpflichtung wird seitens der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, dem Grunde und der Höhe nach bestritten, da einer allfälligen Forderung der Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian, aufrechenbare Forderungen gegenüber der Gesellschaft in Höhe von CNY 285 Mio. (Wert zum 31. Dezember 2010 in EUR: 32,3 Mio.) gegenüberstehen. Aufgrund der mit chinesischem Recht verbundenen Unsicherheit wurde für diese Verpflichtung im Jahr 2008 eine Rückstellung von SGD 17 Mio. (Wert zum 31. Dezember 2010 in EUR: 9,9 Mio.) eingestellt. Im Jahr 2009 wurde die Klage zurückgezogen und in China ein Insolvenzverfahren eröffnet. Im Februar 2011 wurde erneut eine Klage gegen die Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, eingebracht. Diese hat im April 2011 eine Gegendarstellung und eine Klage gegen den einbringenden chinesischen Administrator eingebracht. Aufgrund der Verhandlungen ist eine Bereinigung des Rechtsstreits im Jahr 2011 möglich.

Ende Dezember 2010 hat die HSBC eine Klage auf Zahlung offener Verbindlichkeiten der Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian, aufgrund einer Garantie der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, gegenüber dieser Gesellschaft in Höhe von USD 2,5 Mio. (EUR 1,9 Mio.) eingebracht. In der Folge wurde ein außerordentlicher Vergleich in Höhe von USD 1,8 Mio. (EUR 1,3 Mio.) geschlossen.

Für die genannten Klagen gegen die Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, wurden auf Basis der Einschätzung des Managements Rückstellungen in Höhe von umgerechnet EUR 9,9 Mio. gebildet (Vorjahr: EUR 8,5 Mio.).

Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem

Im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit ist die ATB Austria Antriebstechnik AG Risiken ausgesetzt, mit denen sich das Unternehmen bewusst auseinandersetzt. Generell umfassen das Risikomanagement- und das interne Kontrollsystem auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie sämtliche Risiken und Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung. Dies bezieht sich auf alle Teile des Risikomanagement- und internen Kontrollsystems, die den Konzernabschluss wesentlich beeinflussen können.

Ziel des Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse ist die Identifizierung und Evaluierung von Risiken, die dem Ziel der Regelungskonformität des Konzernabschlusses entgegenstehen können. Erkannte Risiken sind hinsichtlich ihres Einflusses auf den Konzernabschluss zu bewerten, gegebenenfalls auch durch Hinzuziehen von externen Spezialisten.

Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems in diesem Zusammenhang ist, durch Implementierung von entsprechenden Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Konzernabschluss erstellt wird.

Sowohl Risikomanagementsystem als auch internes Kontrollsystem umfassen die lokalen Rechnungswesenabteilungen in den Konzernunternehmen sowie das zentrale Konzernrechnungswesen. Die für die Abschlusserstellung relevanten Prozesse werden vom zentralen Konzernrechnungswesen überwacht und kontrolliert. Dem Konzernabschlusserstellungsprozess liegt ein strikter Terminplan zugrunde. Die Termine werden für ein gesamtes Geschäftsjahr erstellt und veröffentlicht. Zusätzlich erhalten die Konzernunternehmen quartalsweise detaillierte Informationen und Konzernvorgaben zu ausgewählten Themen der Quartalsabschlusserstellung. Die für die Rechnungslegung relevanten Kontrollen richten sich insbesondere auf Risiken wesentlicher Fehlaussagen in der Finanzberichterstattung. Die Beurteilung der Wesentlichkeit von Fehlaussagen ist abhängig von der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der finanziellen Auswirkung auf Umsatz, EBIT oder Bilanzsumme.

Wesentliche Elemente zur Risikosteuerung und Kontrolle in der Rechnungslegung sind die klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen bei der Abschlusserstellung. Zusätzlich müssen konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Konzernhandbuch zusammengefasst sein. IFRS-Neuerungen werden vom Konzernrechnungswesen laufend überwacht und quartalsweise veröffentlicht. Im Rahmen der Instructions wird die eindeutige Regelung von Verantwortlichkeiten bei der Einbeziehung externer Spezialisten festgelegt. Das Vier-Augen-Prinzip und die Funktionstrennung sind auch im Rechnungslegungsprozess wichtige Kontrollprinzipien.

Identifizierte Kontrollschwächen sowie deren Abstellung werden dem Management berichtet und auf ihre Bedeutung untersucht. Bei der Feststellung von Kontrollschwächen mit einem wesentlichen Einfluss auf die Finanzberichterstattung wird der Vorstand informiert. Um den in unserem zentralen Risikokatalog aufgeführten Risiken der Finanzberichterstattungsprozesse zu begegnen, werden entsprechende Kontrollaktivitäten ausgeführt und in

einem IT-System dokumentiert. Nach der Dokumentation erfolgt eine Überprüfung, ob die beschriebenen Kontrollen geeignet sind, den Risiken adäquat zu begegnen.

Umweltschutz und Sicherheit

Die Gruppe unterliegt mit ihren Geschäftstätigkeiten zahlreichen lokalen, nationalen und internationalen Umweltvorschriften. In den Fertigungsstätten der ATB-Gruppe werden mitunter auch gefährliche Substanzen verwendet und generiert. Weiters wurden und werden zahlreiche Grundstücke, die sich im Besitz der Gruppe befanden und/oder noch immer befinden, industriell genutzt. In diesen Fällen wurde und wird eine entsprechende Verbringung der Abfälle auf Deponien veranlasst. In der Vergangenheit wurden auch belastete Grundstücke bei Akquisitionen übernommen, für deren Rekultivierung Vorsorge getroffen wurde.

Die ATB-Gruppe arbeitet ständig daran, den eigenen Energieverbrauch zu minimieren und Transportwege zu verkürzen und sieht es nicht nur bedingt durch gesetzliche Vorgaben als Verpflichtung, die Energieeffizienz der Produkte fortwährend zu verbessern und somit nachhaltig zu agieren. Um die Sicherheit bei der Produktion zu erhöhen, werden laufend Schulungen und Fortbildungen zum Thema Arbeitssicherheit durchgeführt.

Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2010 wurde der konsequente Weg im Hinblick auf die Umsetzung der Effizienzsteigerungen fortgesetzt, und im Bereich Industrial Motors konnte bereits Ende 2010 die gesetzliche Anforderung der Effizienzklasse IE2 für die gesamte Produktpalette erfüllt werden. Mit dieser zielgerichteten Umsetzung hat die ATB-Gruppe nicht nur einmal mehr die eigene Flexibilität, sondern auch die Weitsichtigkeit im Hinblick auf aktuelle Herausforderungen unter Beweis gestellt. Zusätzlich hat sich die ATB verpflichtet, nicht nur das „Gesetzliche“ vor der Zeit zu erfüllen, sondern hat mit individuell vorbereiteten Kundeninformationen auch versucht, entsprechend zu „sensibilisieren“, und die Wertigkeit dieser Produkte unterstrichen. Zusätzlich wurde im Jahr 2010 bereits das Entwicklungsteam für die ab 2015 gültige Effizienzklasse IE3 verstärkt. Im Produktbereich der W-Motoren ist es bereits gelungen, im Jahr 2010 Baureihen abzuschließen, und mit Ende 2011 wird das gesamte Standardmotorenspektrum als IE3 verfügbar sein. Bei der A-Reihe sind die Motoren bis zu einer Baugröße von 90 bereits ab 2011 IE3-fähig. Die gesamte Baureihe wird im Jahr 2012 komplettiert sein.

Die neuen und erfolgversprechenden Partnerschaften im Umrichterbereich für die Bereiche Industrial Motors und Project Motors runden das Full-Line-Supplier-Spektrum der ATB weiter ab.

Selbstverständlich wurden auch die Entwicklungen im Projektmotorenbereich, der nicht von den gesetzlichen Anforderungen der IE-Klassen betroffen ist, fortgeführt. Konkret kam es in diesem Bereich zu zahlreichen Produktverbesserungen, um den steigenden Anforderungen an die Lebenszykluskosten Rechnung zu tragen. Entwicklungen bei den Synchronmaschinen konnten abgeschlossen werden, und die ersten Maschinen wurden bereits geliefert. Auch im Bereich der schnell drehenden oder wassergekühlten Maschinen ist es gelungen, neue, innovative Produkte zu lancieren bzw. bereits in der Konzeptphase von Ausschreibungen eine wichtige Rolle zu behalten. Neue Designstudien zur Verbesserung der Lärmbelastung befinden sich in der Erprobung und zeigen vielversprechende Ergebnisse.

Bedingt durch die weitere Fokussierung auf das Kerngeschäft und die oben genannten wesentlichen Entwicklungsbereiche kam es im Jahr 2010 zu der Entscheidung, den Standort der auf das E-Mobility-Segment spezialisierten ATB Technologies GmbH zu verkaufen und die Entwicklungsschwerpunkte neu zu definieren.

Angaben gem. § 243a UGB

1. Das Grundkapital der ATB Austria Antriebstechnik AG beträgt EUR 26,7 Mio. oder 11,0 Mio. Inhaberaktien und wurde voll eingezahlt. Alle Aktien haben die gleichen Rechte und Pflichten.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind nicht bekannt.
3. Die Aktionärsstruktur der ATB Austria Antriebstechnik AG ist wesentlich vom Mehrheitseigentümer, der A-TEC Industries AG, Wien, geprägt, die rund 98 % hält. Etwa 2 % der Aktien befinden sich im Streubesitz.
4. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
5. Es bestehen derzeit keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle.
6. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Ferner bestehen auch keine nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren Bestimmungen über die Änderung der Satzung.
7. Bisher wurde vom Vorstand kein Aktienrückkaufprogramm beschlossen.
8. Entschädigungsvereinbarungen i.S.d. § 243a Z 9 UGB bestehen nicht.
9. Durch das Sanierungsverfahren der A-TEC Industries AG, Wien, kann es in der Gesellschafterstruktur der A-TEC Industries AG oder der ATB Austria Antriebstechnik AG zu einer Änderung der Mehrheitsverhältnisse kommen (change of control). Einige Vereinbarungen mit Banken enthalten für diesen Fall ein außerordentliches Kündigungsrecht. Sofern es zu einem Wechsel der Mehrheitsverhältnisse der A-TEC Industries AG kommt, ist für die Aufrechterhaltung der Finanzierungsstruktur eine Zustimmung dieser Finanzpartner erforderlich.
10. Der Vorstand ist ermächtigt, bis 24. Oktober 2012 das Grundkapital von derzeit EUR 26.656.600,00 um bis zu weitere EUR 6.058.400,00 (Nominale) auf EUR 32.715.000,00 durch Ausgabe von neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Sach- oder Geldeinlagen sowie mit oder unter Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen.

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft

Wien, 10. Juni 2011



Dipl.-Ing. Christian Schmidt
Vorstandsvorsitzender



Mag. Franz Fehring
Mitglied des Vorstands

Erklärung des Vorstands gem. § 82 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft

Wien, 10. Juni 2011



Dipl.-Ing. Christian Schmidt
Vorstandsvorsitzender



Mag. Franz Fehringer
Mitglied des Vorstands

Corporate Governance Bericht

Pflichtangaben gemäß § 243b Abs. 1 UGB

Die am Standard Market Auction gelistete ATB Austria Antriebstechnik AG verpflichtet sich nicht zur freiwilligen Einhaltung des Kodex, da die Gesellschaft zwar börsennotiert, aber keine Publikums-AG ist. (Die Aktionärsstruktur der ATB Austria Antriebstechnik AG ist wesentlich vom Mehrheitseigentümer, der A-TEC Industries AG, Wien, geprägt, die rund 98 % hält. Etwa 2 % der Aktien befinden sich im Streubesitz.) Der Corporate Governance Kodex ist auf der Website des Österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance unter www.corporate-governance.at abrufbar.

Angaben zur Zusammensetzung

Angaben zur Zusammensetzung des Vorstands

Name	Geburts- jahr	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode	Aufsichtsratsmandate
Dipl.-Ing. Christian Schmidt	1957	Vorsitzender	15.9.2009	14.9.2014	Montanwerke Brixlegg AG (Stv.) Emco Maier GesmbH (Stv.)
Mag. Franz Fehringer	1957		4.5.2011	3.5.2016	Montanwerke Brixlegg AG AE&E Energy AG (Stv.) Energy Investment Kraftwerkerrichtung AG (Stv.)

Angaben zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Name	Geburts- jahr	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode	Aufsichtsratsmandate
Dr. Mirko Kovats	1948	Vorsitzender	4.5.2005	HV 2015	AURUM Immobilienverwaltungs AG (Vors.) Capital und Industrie Investment AG (Vors.) CII Mining Industries AG (Vors.) Montanwerke Brixlegg AG (Vors.) Emco Maier GesmbH (Vors.)
KR Freimut Dobretsberger	1937	Stv. Vorsitzender	3.7.2008	HV 2012	A-TEC Industries AG (Vors.) Capital und Industrie Investment AG (Stv.) CII Mining Industries AG MAS Multi Asset Strategy AG (Vors.) AE&E Energy AG (Vors.) Energy Investment Kraftwerkerrichtung AG (Vors.)
Mag. Franz Fehringer	1957	Mitglied	16.5.2007	3.5.2011	Montanwerke Brixlegg AG AE&E Energy AG (Stv.) Energy Investment Kraftwerkerrichtung AG (Stv.)
Dr. Alfred Finz	1943	Mitglied	28.2.2011	HV 2013	A-TEC Industries AG KMU Akademie & Management AG
Dkfm. Franz Struzl	1942	Mitglied	28.2.2011	HV 2013	A-TEC Industries AG

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss ist der einzige vom Aufsichtsrat eingerichtete Ausschuss und besteht per Dezember 2010 aus den Mitgliedern des Aufsichtsrats. KR Freimut Dobretsberger hat den Vorsitz des Ausschusses inne. Stellvertretender Vorsitzender ist Dr. Mirko Kovats. Ein weiteres Mitglied war bis zu seinem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat Mag. Franz Fehringer.

Kompetenzverteilung des Vorstands

Name	Kompetenzverteilung im Vorstand ab 10. Juni 2011
Dipl.-Ing. Christian Schmidt	Investor Relations / Public Relations / Marketing Strategische Entwicklung / Business Development Human Resources Produktion/Materialwirtschaft F&E Qualitätswesen Vertrieb
Mag. Franz Fehringer	Finance / Accounting / Controlling Informationstechnologie Recht und Versicherung M&A

Anzahl der Sitzungen der Ausschüsse und des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2010 wurden fünf Sitzungen des Aufsichtsrats und eine Sitzung des Prüfungsausschusses abgehalten. Alle Mitglieder haben an mehr als der Hälfte der Sitzungen persönlich teilgenommen. Im Geschäftsjahr 2010 gab es keine zustimmungspflichtigen Verträge.

Maßnahmen zur Förderung von Frauen in leitender Stellung

Es ist Ziel der ATB-Gruppe, Frauen im Vorstand, im Aufsichtsrat und in leitenden Stellungen bei gleicher Qualifikation zu fördern, ohne jedoch Quoten festzulegen.

Erklärung der Unabhängigkeit

Kriterien für die Unabhängigkeit wurden vom Aufsichtsrat nicht festgelegt.

Compliance-Richtlinie

Mit einer konzernweit verpflichtenden Compliance-Richtlinie will die ATB Austria Antriebstechnik AG die missbräuchliche Verwendung von Insider-Informationen verhindern. Diese Insider-Richtlinie basiert auf den aktuellen europäischen und österreichischen Rechtsvorschriften. Die Richtlinie gilt uneingeschränkt für alle Mitarbeiter der ATB Austria Antriebstechnik AG, die Mitglieder des Aufsichtsrats sowie Berater und wesentliche Führungskräfte in den jeweiligen operativen Einheiten. Zu den Aufgaben des Compliance-Beauftragten zählen die Kontaktpflege mit den jeweiligen Verantwortlichen in den Divisionen, der Versand von E-Mails zu Sperrfristen und Handelsverboten sowie die Information für neue Mitarbeiter. Ziel ist, davon betroffene Personen regelmäßig über Compliance-Themen zu informieren und für die Problematik zu sensibilisieren. Für Personen, die projektbezogenen Zugang zu insiderrelevanten Informationen haben, wird bei Bedarf ein Vertraulichkeitsbereich geschaffen.

Wien, am 10. Juni 2011



Dipl.-Ing. Christian Schmidt
Vorstandsvorsitzender



Mag. Franz Fehringer
Mitglied des Vorstands

Project Motors

Project Motors profitiert von gesteigerter Projektstätigkeit durch konjunkturelle Erholung

Der Bereich Project Motors der ATB-Gruppe verzeichnete 2010 eine solide Geschäftsentwicklung. Besonders die Nachfrage aus Deutschland nach Industrieanlagen und Maschinenbauerzeugnissen hat sich gegenüber den Vorjahren konstant gehalten. Der Energiesektor war weiterhin durch die weltweite Zurückhaltung bei fossilen Kraftwerken beeinflusst.

Die Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH verbuchte 2010 insbesondere in der Branche Öl, Gas & Petrochemie eine positive Entwicklung bei den Auftragseingängen. Hiervon waren in der Regel die Applikationen Pumpen und Kompressoren betroffen. Dadurch wurde bei der Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH der Produktbereich der explosionsgeschützte Motoren weiter ausgebaut. Im Energiesektor wurden leider einige Neubauprojekte und Kraftwerksrevisionen bei Kohle- und Atomkraftwerken aufgegeben oder zurückgestellt. Das Segment Schiffbau war durch die weltweite Stagnation beim Neubau von Schiffen geprägt. Hier setzte ab Mitte 2010 eine leichte Erholung ein, die sich 2011 mit einigen Neubauprojekten weiterentwickeln sollte.



Abb. 1: Schorch-Antrieb für den Frischlüfter eines Steinkohlekraftwerkes

Abbildung 1 zeigt einen Antrieb für einen Frischlüfter, der den Dampferzeuger des RWE-Steinkohlekraftwerks in Eemshaven mit Frischluft versorgt. Bei einer Nennspannung von 10.000 V leistet der Motor 6.300 kW bei einer Drehzahl von 741 min⁻¹. Er ist in der Bauform IMB3 und der Schutzart IP55 ausgeführt. Das Auftragsvolumen der Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH für dieses Kraftwerk beträgt elf Maschinen.

Die ATB Motorentchnik GmbH, Nordenham, wurde 2010 dem Bereich Project Motors in der ATB-Gruppe zugeordnet. Mit der Strategie der Kundenbindung über langfristige Rahmenverträge konnte in den Branchen Chemie sowie Öl und Gas reüssiert werden. Im Bereich der chemischen Industrie – wie bei Chemie-parks – folgte die Gesellschaft den Kunden in die Zukunftsmärkte Asiens, da dort bedeutende Erweiterungs- und Neuinvestitionen getätigt werden. Eine Vielzahl an Investitionen erfolgte auch in der Ölexploration und in der Weiterverarbeitung in den Raffinerien. Die ATB Motorentchnik GmbH, Nordenham, konnte durch den intelligenten Einsatz von Kurzarbeit in Verbindung mit kurzen Lieferzeiten und einem kompetitiven Produktportfolio im Bereich druckfest gekapselter IE2- und IE3-Motoren die schwierige Phase unmittelbar nach der Wirtschaftskrise gut meistern.

Die ATB Morley Ltd. verzeichnete 2010 einen 45%igen Anstieg beim Auftragseingang dank der hohen Nachfrage aus der Minen- und Bergbaubranche nach ihrer HXW-Motorenreihe. So wurden 50 Stück dieses Typs mehrheitlich nach China verkauft. Diese explosionsgeschützten Motoren mit Nennleistungen zwischen 1.000 und 1.600 kW werden meist in Kohleförderanlagen eingesetzt. Die ATB Morley Ltd. konnte auch die neue „flexi-cool“-Baureihe lancieren. Dabei wird der Kühlwasserfluss je nach Bedarf im Motor gesteuert, um damit das im Untertagebergbau teilweise kostbare und knappe saubere Kühlwasser effizient einzusetzen. Honoriert wurde diese Entwicklung durch einen weiteren Queen's Award in der Kategorie Innovation. Die ATB Laurence Scott Ltd. konnte 2010 die ersten Synchronmaschinen ausliefern, die sich durch ein hohes Drehmoment bei geringem Anlaufstrom auszeichnen und bei Applikationen mit limitierter Energieversorgung gefragt sind.



Abb. 2: HXW-Motor von ATB Morley Ltd. für die Kohleförderung in China

Die strategische Ausrichtung der ATB Sever d.o.o. auf elektrische Großantriebe, Generatoren und Engineering für die Wachstumsbranchen Energie, Öl und Gas wurde 2010 weiter vorangetrieben. Die Gesellschaft konnte 2010 mit erfreulichen Auftragsabschlüssen aus der Erdölindustrie im Wachstumsmarkt der Russischen Föderation punkten. Mit Rosneft und dem Ölbohrplattformhersteller VZBT konnte ein bedeutender Auftrag abgeschlossen werden, wobei weitere Gespräche für Projektvergaben vereinbart sind. Ziel des lokalen Managements ist der Rückzug aus dem Industriemotorengeschäft. Bei der ATB Sever d.o.o. selbst wurden alle Vorbereitungen getroffen, um den defizitären Industriemotorenbereich stillzulegen. Im April 2011 wurde dieser Bereich nach Plan geschlossen. Im Sinne der Fokussierung auf das Kerngeschäft wurden deshalb nicht mehr benötigte Betriebsbereiche weitgehend verkauft. Im Zuge dieser Beteiligungsverkäufe konnten zudem mit den Käufern sozial verträgliche Vereinbarungen erzielt werden.

Durch die spätzyklische, stark projektorientierte Marktentwicklung verringerten sich die Umsatzerlöse um 11,6 % auf EUR 154,0 Mio. (Vorjahr: EUR 174,2 Mio.). Das Betriebsergebnis (EBIT) war vor allem von den außerordentlichen Abschreibungen in Höhe von EUR 45,1 Mio. belastet, die im Wesentlichen auf Bewertungen im Zusammenhang mit dem Sanierungsverfahren der A-TEC Industries AG zurückzuführen waren. Bereinigt um diese einmaligen buchhalterischen Bewertungseffekte wurde 2010 ein positives operatives Betriebsergebnis von EUR 7,2 Mio.

erwirtschaftet. Das Vorsteuerergebnis (EBT) betrug EUR –44,7 Mio. (Vorjahr: EUR 0,8 Mio.).

Der Auftragseingang im Jahr 2010 betrug EUR 167,1 Mio., ein Plus von 3,7 % im Vergleich zum Vorjahr. Die spätzyklischen Projektmotoren sind partiell jedoch weiterhin einem abgeschwächten Investitionsverhalten seitens der Kunden ausgesetzt. Per Stichtag 31. Dezember 2010 wurde ein zufriedenstellendes Auftragsbuch von EUR 98,7 Mio. (Vorjahr: EUR 100,7 Mio.) verzeichnet.

Der Personalstand des Geschäftsbereichs Project Motors belief sich per Jahresultimo 2010 auf 1.927 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.986), um 2,0 % weniger als im Vorjahr. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den über einen Sozialplan erfolgten Abbau von 210 Mitarbeitern bei der ATB FOD d.o.o. und Personalanpassungen bei der Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH zurückzuführen.

Kennzahlen

Mio. EUR	2010	2009 ¹	Veränderung
Umsatzerlöse	154,0	174,2	–11,6 %
EBIT	–37,9	8,1	–565,2 %
EBIT-Marge	–24,6 %	4,7 %	
Mitarbeiter ²	1.927	1.986	–3,0 %

Der Ausblick 2011 für den Bereich Project Motors wird weiterhin von den begrenzt vorhersehbaren Entwicklungen auf Ebene der Konzernmutter und im Speziellen vom Eigentümer maßgeblich beeinflusst werden. Die Ergebnisse des 1. Quartals 2011 und die sich belebende Projektstätigkeit lassen für das laufende Geschäftsjahr Umsatzerlöse und Profitabilität auf Vorjahresniveau erwarten.

Die kundenspezifischen Großmotoren des Geschäftsbereichs Project Motors sind durchwegs in attraktiven Nischen positioniert. Insofern geht das Management davon aus, dass sich der durch die Krise gebildete Investitionsstau schrittweise lösen wird, u.a. auch bedingt durch die Umwälzungen in der europäischen Energiepolitik.

¹ Die Änderung der Vorjahreszahlen ergibt sich aus der Umgliederung der ATB Motorentechnik GmbH, Nordenham, vom Bereich Industrial Motors zum Bereich Project Motors.
² Mitarbeiter entsprechen Vollzeitbeschäftigten inklusive Lehrlingen

Industrial Motors

Thema Energieeffizienz und interner Wandel prägen den Bereich Industrial Motors

Der Geschäftsbereich Industrial Motors wurde im Jahr 2010 von einer Belebung der Industriekonjunktur – vor allem am Kernmarkt Deutschland – positiv beeinflusst. Getragen wurde diese Entwicklung von dem gesteigerten Investitionsverhalten der Kunden auf den Kernmärkten, dem vermehrten Umstieg der Abnehmer auf energieeffiziente elektrische Motoren und der verstärkten internationalen Marktbearbeitung durch den Vertrieb.

Der Schwerpunkt im Geschäftsbereich liegt deshalb auf qualitativ hochwertigen kundenspezifischen Serienmotoren, die auch in überwiegendem Maße unter die von der Europäischen Union (EU) definierten neuen Wirkungsgradanforderungen fallen. Das Thema Energieeffizienz ist somit zu einem wichtigen Innovations- und Wachstumstreiber im Bereich Industrial Motors geworden. Betrachtet man die Kosten eines Antriebssystems über seinen Lebenszyklus, fällt auf, dass zwischen 95 % und 98 % der gesamten Kosten Energiekosten sind.

Die erste Anforderung aus der EU-Verordnung ist die verbindliche Einführung des Mindestwirkungsgrades IE2 ab 16. Juni 2011. Ab 2015 greifen die Anforderungen und Maßnahmen der Wirkungsgradklasse IE3. Die ATB, als Vorreiter im Bereich von Energiesparmotoren, präsentiert 2011 neben den ohnehin geforderten IE2-Motoren auch bereits kundenspezifische Lösungen für die Motoren kleiner Baugrößen in der Premium-Wirkungsgradklasse IE3. ATB-Motoren erfüllen somit schon jetzt die Anforderungen, die ab dem Jahr 2015 gelten werden.

Besonders erfreulich ist der Entwicklungsfortschritt bei IE3-Motoren im ATB Motorenwerk in Spielberg. Dort werden kundenspezifische Kleinmotoren für Pumpen-, Heizungs- und Lüftungsanwendungen, die Nahrungsmittelindustrie sowie den allgemeinen Maschinenbau entwickelt und produziert. Die neuen wirkungsgradoptimierten Zukunftsprodukte der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, erfüllen mit der IE3-Kleinmotorenreihe in den Baugrößen BG 56, BG 63, BG 71 und BG 80 diesen EU-Standard schon jetzt. Dabei wird der Leistungsbereich von 90 W bis 1,1 kW durchgängig erfasst. Die neue IE3-Kleinmotorenreihe deckt somit auch die wichtigen noch nicht vom EU-Gesetz erfassten Leistungen unter der 750-W-Grenze ab.



Abb. 3: IE2/IE3 mit integriertem Umrichter von der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg

Durch intensive Kundenberatung und Marktbearbeitung stiegen auch die Abnehmer für die nächsthöheren Baugrößen (BG) der ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, frühzeitig auf ATB-IE2/IE3-Motoren um. Das auf BG 100 bis BG 250 spezialisierte Werk in Welzheim hat zudem ein neues Lagerkonzept für IE2-Motoren zur kurzfristigen Bedarfsdeckung erarbeitet.

Zwischen den Standorten Spielberg und Subotica ist die Entflechtung von unwirtschaftlichen Produktionsprozessen gelungen. Nachdem alle Vorbereitungen getroffen wurden, wird der defizitäre Industriemotorenbereich von der ATB Sever d.o.o. stillgelegt. Aktuell wird dieser Bereich plangemäß geschlossen.

Durch den Verkauf der ATB Selni SAS und der ATB Technologies GmbH im Februar 2010 bzw. März 2011 kam es im Bereich Industrial Motors zu einer strategischen Bereinigung des Portfolios. Durch die endgültige Integration von – bis dato durch die LJ-Gruppe kontrollierten – Produktionsgesellschaften ist eine klare Definition und Trennung zwischen Produktion und Handelsgeschäft innerhalb des Motorenportfolios gelungen.

Auch die in der Fabryka Silników Elektrycznych Tamel S.A., Tarnów, Polen, produzierten Elektromotoren entsprechen neuesten Wirkungsgradanforderungen. Sämtliche W-Motoren von der Baugröße 80 bis zur Baugröße 355 im Leistungsbereich von 0,75 kW bis 375 kW werden bis Ende 2011 in der Wirkungsgradklasse IE3

verfügbar sein. Ein wichtiger F&E-Schwerpunkt war die technische Überarbeitung der Brandgasmotorenreihe. Die Brandgasmotoren entsprechen den neuesten Sicherheitsvorschriften und werden zur effektiven Belüftung und im Brandfall zur Eintauchung von hochfrequentierten öffentlichen Gebäuden wie Einkaufszentren, Flughäfen, Theatern, Parkhäusern, Tunnels usw. eingesetzt.



Abb. 4: Brook-Crompton-W-Motor in IE3-Ausführung

Im Berichtsjahr 2010 erzielte der Geschäftsbereich Industrial Motors Umsatzerlöse in Höhe von EUR 160,5 Mio. (Vorjahr: EUR 131,5 Mio.¹), ein Plus von 22,0 %. Das Betriebsergebnis (EBIT) war vor allem von den außerordentlichen Abschreibungen infolge des Sanierungsverfahrens der Muttergesellschaft in Höhe von EUR 47,7 Mio. (Vorjahr: EUR 1,6 Mio.¹) und den Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von EUR 1,2 Mio. (Vorjahr: EUR 3,5 Mio.¹) belastet. Bereinigt um diese einmaligen buchhalterischen Bewertungseffekte wurde 2010 ein operatives Betriebsergebnis von EUR –2,0 Mio. (Vorjahr: EUR –13,7 Mio.¹) erwirtschaftet. Das Vorsteuerergebnis (EBT) betrug EUR –53,5 Mio. (Vorjahr: EUR –25,4 Mio.¹).

Der Mitarbeiterstand auf Basis von Vollzeitäquivalenten war mit 2.110 Mitarbeitern per Jahresende 2010 (Ende 2009: 2.154¹) leicht rückläufig.

Der Auftragseingang erreichte im Geschäftsjahr 2010 bedingt durch die Belebung der Nachfrage nach Industriemotoren EUR 161,7 Mio. (Vorjahr: EUR 123,3 Mio.¹). Das Auftragsbuch beläuft sich per Jahresultimo auf EUR 33,1 Mio. nach EUR 25,3 Mio.¹ zum Stichtag des Vorjahres und bietet damit ausreichende Planbarkeit.

Kennzahlen

Mio. EUR	2010	2009 ¹	Veränderung
Umsatzerlöse	160,5	131,5	22,0 %
EBIT	–50,9	–18,8	170,9 %
EBIT-Marge	–31,7 %	–14,3 %	
Mitarbeiter ²	2.110	2.154	–2,0 %

Die im abgelaufenen Jahr 2010 vom Vorstand gesetzten Restrukturierungsmaßnahmen und Optimierungen sowie der dadurch eingeleitete positive interne Wandel haben zu einer guten Ausgangsposition geführt, sodass Umsatzerlöse und die um Einmal-effekte bereinigte Profitabilität zumindest auf Vorjahresniveau zu erwarten sind. Der Ausblick 2011 für den Bereich Industrial Motors wird aber weiterhin von den begrenzt vorhersehbaren Entwicklungen auf Ebene der Konzernmutter und im Speziellen vom Eigentümer maßgeblich beeinflusst werden.

Ziel ist die Restrukturierung und Optimierung weiter voranzutreiben und – kombiniert mit einer klareren Produkt- und Marktstrategie – sowohl die Gruppe als auch die einzelnen Produktionsstandorte eindeutiger zu positionieren. Zudem sollte die verstärkte Nachfrage nach energieeffizienten Motoren, die durch höhere Energiepreise sowie Regulierungs- und Umweltschutzbemühungen auf europäischer Ebene geprägt ist, laut heutigen Marktsignalen eine nachhaltige Nachfrageentwicklung bieten. Dieser Entwicklung wird auch mit Preisanpassungen bzw. im Einkauf mit Preisgleitklauseln infolge der volatilen Rohstoffpreise Rechnung getragen.

¹ Die Änderung der Vorjahreszahlen ergibt sich aus der Umgliederung der ATB Motorentechnik GmbH, Nordenham, vom Bereich Industrial Motors zum Bereich Project Motors.
² Mitarbeiter entsprechen Vollzeitbeschäftigten inklusive Lehrlingen

Bericht des Aufsichtsrats

Der für den Berichtszeitraum verantwortliche Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2010 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben in fünf Sitzungen wahrgenommen. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat laufend über den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft sowie der Konzernunternehmen berichtet und Auskunft gegeben. Alle Maßnahmen, welche die Zustimmung des Aufsichtsrats erfordern, wurden eingehend beraten. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde darüber hinaus laufend über wesentliche Belange des Unternehmens informiert.

Dr. Kovats wurde bei der ordentlichen Hauptversammlung am 20. Mai 2010 als Aufsichtsratsmitglied für eine Funktionsperiode von vier Jahren wiedergewählt. Der Aufsichtsrat hat ihn gleichzeitig erneut zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats bestellt.

Vonseiten des Aufsichtsrats der ATB Austria Antriebstechnik AG wurde zudem die Notwendigkeit weiterer Fachexpertise aus den Bereichen Finanzen und Kontrolle bzw. Industrie für notwendig erachtet. Deshalb wurden mit Dr. Alfred Finz und Dkfm. Franz Struzl ausgewiesene Experten auf diesem Gebiet gewonnen. Im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung am 28. Februar 2011 wurden beide Herren in den Aufsichtsrat gewählt.

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats konnte durch die vollständige Übernahme der drei Konzerngesellschaften Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Deutschland, Fabryka Silników Elektrycznych Tamel S.A., Polen, und Brook Motors Ltd., Großbritannien, ein wesentlicher Schritt hin zu einer effizienteren Organisationsstruktur gesetzt werden. Damit wurde die Basis für den weiteren Ausbau des Geschäfts mit kundenspezifischen Großmotoren gelegt.

Der Aufsichtsrat der ATB Austria Antriebstechnik AG hat im Rahmen des Prüfungsausschusses gemäß § 92 AktG geprüft, ob Systeme zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, des internen Kontrollsystems, der internen Revision und des Risikomanagementsystems eingerichtet und wirksam sind.

Der Jahresabschluss der ATB Austria Antriebstechnik AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 sowie der Lagebericht und der Konzernlagebericht über das Geschäftsjahr 2010 wurden unter Einbeziehung der Buchführung durch die von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählte BDO Salzburg Wirtschaftsprüfungs GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss sowie den Vorschlag, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen, und den Lagebericht des Vorstands geprüft und schließt sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers an.

Damit ist der Jahresabschluss der Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2010 gebilligt und gemäß § 125 Abs. 2 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und den Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und die Einsatzbereitschaft.

Wien, am 10. Juni 2011



Dkfm. Dr. Mirko Kovats

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Konzernabschluss 2010

A. Konzerngewinn- und -verlustrechnung für die Geschäftsjahre 2009 und 2010

in TEUR	Erläuterung	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
		2010	2009
Umsatzerlöse	J.01	314.462	306.794
Bestandsveränderung	J.02	4.193	-9.940
Aktivierete Eigenleistungen	J.01	5.058	5.185
Aufwand für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	J.12	-156.958	-140.564
Rohhertrag		166.755	161.475
Personalaufwand	J.03	-119.493	-119.557
Abschreibungen vom Anlagevermögen	J.08, J.09	-14.027	-14.555
Sonstige betriebliche Erträge	J.04	4.246	12.563
Sonstige betriebliche Aufwendungen	J.04	-38.130	-37.514
Außerplanmäßige Wertminderung immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen	J.08, J.09	-91.190	-1.792
Betriebsergebnis (EBIT)		-91.839	620
Finanzierungsaufwendungen		-13.177	-20.500
Finanzierungserträge		253	992
Finanzergebnis	J.05	-12.924	-19.508
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-104.763	-18.889
Ertragsteuern	J.06	-1.890	-3.644
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		-106.653	-22.533
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	J.15	301	-998
Periodenergebnis		-106.352	-23.531
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		-5.862	-147
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens		-100.491	-23.384
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens je Aktie in EUR	J.25	-9,14	-2,13
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR aus fortgeführten Geschäftsbereichen, das den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht		-9,16	-2,04
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, das den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht		0,03	-0,09

B. Konzerngesamtergebnisrechnung für die Geschäftsjahre 2009 und 2010

in TEUR	Erläuterung	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
		2010	2009
Ergebnis		-106.352	-23.530
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	J.16.3	-1.359	7.206
Veränderung der Neubewertungsrücklage	J.16.3	-9.611	-3.000
Gesamtergebnis		-117.322	-19.324
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		-7.373	-147
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens		-109.949	-19.177

C. Konzernbilanz zum 31. Dezember 2009 und 2010

AKTIVA		31. Dezember	31. Dezember
in TEUR	Erläuterung	2010	2009
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	J.08	76.394	139.274
Immaterielle Vermögenswerte	J.09	26.817	73.493
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	J.11	1.076	1.139
Latente Steuer	J.10	1.291	2.391
		105.578	216.297
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	J.12	51.744	44.753
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	J.13	58.588	53.397
Forderungen aus Fertigungsaufträgen		13.071	14.666
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		128	7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	J.14	11.814	11.995
		135.345	124.818
Kurz- und langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden	J.15	136	122
AKTIVA GESAMT		241.059	341.237

PASSIVA

		31. Dezember	31. Dezember
in TEUR	Erläuterung	2010	2009
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		26.657	26.657
Kapitalrücklagen		143.853	118.601
Hybridkapital		80.518	0
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		-4.853	-4.593
Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		14.855	24.054
Kumulierte Ergebnisse		-225.982	-114.696
Auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital		35.048	50.023
Nicht beherrschender Anteil		4.156	1.123
Eigenkapital	J.16	39.204	51.146
Langfristige Verbindlichkeiten			
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	J.19	40.318	40.433
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	J.18	1.806	93.126
Finanzverbindlichkeiten	J.17	27.344	38.423
Sonstige Rückstellungen	J.20	3.083	4.064
Latente Steuern	J.10	7.093	11.581
		79.644	187.627
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		37.288	31.041
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen und erhaltenen Anzahlungen	J.22	4.326	4.799
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	J.18	3.014	3.586
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	J.21	21.035	20.946
Sonstige Rückstellungen	J.20, J.21	13.444	11.786
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	J.17	40.284	27.338
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern		2.811	2.960
		122.202	102.456
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen kurz- und langfristigen Vermögenswerten	J.15	9	8
PASSIVA GESAMT		241.059	341.237

D. Entwicklung des Konzerneigenkapitals für die Geschäftsjahre 2009 und 2010

TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Hybridkapital	Währungs- umrechnung	Zeitwertrücklage für zur Ver- äußerung verfügbare Wertpapiere	Neubewertungs- rücklage	Kumulierte Ergebnisse	Anteile des Mehrheits- gesellschafters	Nicht beherrschender Anteil	Eigenkapital
Stand am 31. Dezember 2008	26.657	103.051	0	-10.970	45	27.009	-92.142	53.650	1.270	54.920
Gesamtergebnis 2009	0	0	0	6.377	0	-3.000	-22.554	-19.177	-147	-19.324
Gesellschafterzuschuss	0	15.550	0	0	0	0	0	15.550	0	15.550
Stand am 31. Dezember 2009	26.657	118.601	0	-4.593	45	24.009	-114.696	50.023	1.123	51.146
Gesamtergebnis 2010	0	0	0	-260	0	-9.199	-100.490	-109.949	-7.373	-117.322
Übernahme der nicht beherr- schenden Anteile der Sever d.o.o.	0	0	0	0	0	0	-390	-390	0	-390
Gesellschafterzuschuss/ Hybridkapital	0	25.252	80.518	0	0	0	0	105.770	0	105.770
Veränderung der nicht beherr- schenden Anteile	0	0	0	0	0	0	-10.406	-10.406	10.406	0
Stand am 31. Dezember 2010	26.657	143.853	80.518	-4.853	45	14.810	-225.982	35.048	4.156	39.204

Vergleiche Erläuterung in J.16

E. Konzerngeldflussrechnung für die Geschäftsjahre 2009 und 2010

in TEUR	Erläuterung	2010	2009
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit			
	Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	5.835	22.225
	Bezahlte Steuern	-2.519	-3.518
	Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	J.23	3.316
			18.707
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
	Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-3.740	-3.541
	Erwerb von Sachanlagen	-2.428	-9.926
	Anzahlungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-2.896	-3.741
	Erwerb von Finanzanlagen	-56	0
	Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen	808	164
	Erlöse aus der Veräußerung von Finanzanlagen	203	0
	Erhaltene Zinsen	51	99
	Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-8.058	-16.945
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
	Zahlungen an nicht beherrschende Anteile	-390	-208
	Einzahlungen/Auszahlungen aus Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	1.580	-33.754
	Einzahlungen von verbundenen Unternehmen	9.771	42.480
	Auszahlungen aus Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	-1.501	-1.614
	Bezahlte Zinsen	-4.302	-6.087
	Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	5.158	817
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode			
		11.995	10.269
	Abnahme/Zunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	416	2.579
	Fremdwährungseffekte	-597	-853
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	J.14	11.814
			11.995

F. Der Konzern

Firma:

ATB Austria Antriebstechnik AG

Sitz:

A-1010 Wien, Wächtergasse 1

Rechtsform:

Aktiengesellschaft

Firmenbuch:

Landesgericht Wien

Ersteintragung am 22. Dezember 1986

FN 80022 f

Die Haupttätigkeit des Konzerns liegt in der Herstellung elektrischer Antriebssysteme für Industrie- und Geräteanwendungen. Der Konzern erzeugt und vertreibt vor allem Industrie- und Projektmotoren.

1 Umstrukturierungen während des Geschäftsjahres 2010

Brook Crompton (UK) Ltd., Huddersfield

Mit Vertrag vom 31. August 2010 wurden sämtliche Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten der Brook Motors Ltd., Huddersfield, die im Zusammenhang mit dem Handelsgeschäft der Gesellschaft stehen, an die Muttergesellschaft Brook Crompton (UK) Ltd., Huddersfield, übertragen.

Vollständige Übernahme von Produktionsgesellschaften

Im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, am 23. August 2010 veräußerte die LJ-Gruppe 94 % der Beteiligung an der Lindeteves-Jacoberg Holding GmbH, Mönchengladbach, inklusive deren 100%-Tochter Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach, an die ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, und die ATB BHG GmbH, Wien. Die restlichen 6 % wurden an die ATB Motorentechnik GmbH, Nordenham, verkauft. Weiters wurden 100 % der Beteiligungen an der Fabryka Silników Elektrycznych Tamel S.A., Tarnów, Polen, und der Brook Motors Ltd., Huddersfield, Großbritannien, an die ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, und die ATB BHG GmbH, Wien, verkauft.

Im Gegenzug wurden Kreditforderungen in Höhe von EUR 111 Mio. in die LJ-Gruppe sowie in die übernommenen Gesellschaften eingebracht. Dadurch wurde die LJ-Gruppe fast vollständig entschuldet und deren Eigenkapital gestärkt. Ebenso wurde die Eigenkapitalbasis der Gesellschaften in Tarnów und Huddersfield deutlich gestärkt.

Durch diese konzerninterne Transaktion per 30. September 2010 stehen die oben angeführten Gesellschaften im vollständigen Eigentum der ATB-Gruppe.

Die Übertragung wurde als Transaktion zwischen Eigentümern bilanziell erfasst. Das Ergebnis wurde anteilig in Höhe von EUR 10,4 Mio. den nicht beherrschenden Gesellschaftern der LJ-Gruppe zugewiesen (vgl. D. Entwicklung des Konzerneigenkapitals).

Verschmelzung ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, und ATB BHG GmbH, Wien

Die ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, und die ATB BHG GmbH, Wien, wurden mit Vertrag vom 29. Oktober 2010 rückwirkend per 31. Januar 2010 verschmolzen. Durch die Verschmelzung wurden die von der LJ-Gruppe übernommenen Beteiligungen in der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, zusammengefasst. Die Transaktion hatte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

ATB Sever d.o.o., Subotica

Mit Wirkung vom April 2010 wurde die am 26. November 2009 beschlossene Kapitalerhöhung abgeschlossen. Mit der Kapitalerhöhung in Höhe von RSD 473,8 Mio. (EUR 5,0 Mio.) stieg der Anteil der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, auf 93,76 %.

Im Juni 2010 wurde eine weitere Kapitalerhöhung in Höhe von RSD 291,2 Mio. (EUR 2,8 Mio.) durch Ausgabe neuer Aktien beschlossen. Nach Abschluss dieser Transaktion im August stieg die Beteiligung der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, auf 98,06 %.

Aufgrund der Erhöhung der Beteiligung war die ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, verpflichtet, ein Übernahmeangebot für die restlichen Aktien zu legen. Im Zuge des Pflichtanbots wurden für TEUR 390 alle nicht beherrschenden Anteile abgefunden und die Gesellschaft von einer Aktiengesellschaft (a.d.) in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (d.o.o.) umgewandelt.

Um das negative Eigenkapital der Gesellschaft weiter zu reduzieren, wurden weitere Kapitalerhöhungen mittels Forderungsein-

bringung durchgeführt: EUR 17,4 Mio. im Dezember 2010, EUR 8,8 Mio. im Januar 2011 sowie EUR 17,4 Mio. im März 2011. Im April 2011 wurden weitere Kapitalerhöhungen in Form von Kapitalzufuhr durchgeführt.

Motorenwerke Subotica d.o.o., Subotica

Im Oktober 2010 wurde in Subotica, Serbien, die Motorenwerke Subotica d.o.o. als 100%ige Tochtergesellschaft der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, gegründet.

ATB RUS OOO, Moskau

Im Juni 2010 wurde in Moskau die ATB RUS OOO als Vertriebsgesellschaft für Russland gegründet. Aus Gründen der Unwesentlichkeit wird die Gesellschaft nicht in den Konzernabschluss 2010 einbezogen.

BVPENINTAENNEA Beteiligungsverwaltung GmbH, Wien

Im Dezember 2010 wurden 100 % an der BVPENINTAENNEA Beteiligungsverwaltung GmbH, Wien, von der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, übernommen. Die Transaktion hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Liquidationen

Zur Bereinigung der Konzernstruktur wurden 2010 folgende nicht mehr aktive Gesellschaften liquidiert: ATB Motorentechnik (Asia) Pte Ltd., Singapur, ATB Components s.r.o., Ostrava, Tschechien, Lindeteves Marketing Services Pte Ltd., Singapur, und Brook Crompton International Pte Ltd., Singapur. Die Transaktionen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

2 Umstrukturierungen während des Geschäftsjahres 2009

ATB Selni SAS, Nevers

Mit Beschluss des Handelsgerichts Nevers vom 18. Februar 2009 wurde über die Firma ATB Selni SAS, Nevers, die „Procedure de sauvegarde“ verhängt und ein gerichtlicher Vergleichsverwalter bestellt, mit dem Auftrag, die Gestion der ATB Selni SAS im Einvernehmen mit dem Gericht zu überwachen und die Unternehmensleitung zu unterstützen. Weiters wurde der Auftrag erteilt, eine nachhaltige Lösung zur Rettung des Unternehmens zu finden. Mit der Entscheidung vom 17. Juni 2009 wurde bezüglich der ATB Selni SAS die „Procedure de sauvegarde“ in ein „Redressement judiciaire“ französisches Rechts umgewandelt. Bei der Bestellung eines „Administrateur judiciaire“ wurde diesem der Auftrag erteilt, der Gesellschaft ATB Selni SAS bei allen Verwaltungs- und Verfügungsakten zur Seite zu stehen.

Diese Umwandlung der „Procedure de sauvegarde“ in das „Redressement judiciaire“ am 17. Juni 2009 hatte zur Folge, dass alle Verfügungen ab diesem Zeitpunkt nur mehr mit Bewilligung des gerichtlichen Verwalters oder des Handelsgerichts getroffen werden konnten. Aufgrund des Kontrollverlusts wurde die ATB Selni SAS per 17. Juni 2009 entkonsolidiert. Mit Unterzeichnung des Kaufvertrags am 19. Januar 2010 wurde die ATB Selni SAS verkauft.

Übertragung von Forderungen an die ATB BHG GmbH, Wien

Mit Wirkung vom 30. Dezember 2009 wurden Forderungen der A-TEC Industries AG, Wien, gegenüber der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, und der Fabryka Silników Elektrycznych Tameł S.A., Tarnów, auf die ATB BHG GmbH, Wien, im Wege eines Gesellschafterzuschusses übertragen. Der Wert der übertragenen Forderungen beträgt insgesamt EUR 15,5 Mio.

ATB Sever a.d., Subotica

Mit Wirkung vom 10. Februar 2009 wurde eine Kapitalherabsetzung zur Reduktion des Verlustvortrages durchgeführt. Weiters wurden in mehreren Schritten Anteile an der ATB Sever a.d., Subotica, von den nicht beherrschenden Anteilen übernommen und die Beteiligung an der Gesellschaft auf 78,44 % erhöht.

Mit Beschluss vom 26. November 2009 wurde eine Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien festgelegt. Nach Abschluss dieser Kapitalmaßnahme in Höhe von RSD 473,8 Mio. (EUR 5,0 Mio.) stieg der Anteil der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, an ATB Sever a.d., Subotica, auf 93,76 %.

Western Electric Australia Pte Ltd., Granville, und Western Electric New Zealand, Auckland

Die operativen Bereiche der beiden Vertriebsgesellschaften Western Electric New Zealand, Auckland, und Western Electric Australia Pte Ltd., Granville, wurden mit Vertrag vom 8. Mai 2009 bzw. 3. Juni 2009 verkauft.

Brook Crompton Greaves Ltd., Maharashtra

Mit Vertrag vom 8. Juni 2009 wurde die Firma Brook Crompton Greaves Ltd., Maharashtra, eine nicht im Konsolidierungskreis befindliche 51%ige Tochter der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, verkauft.

3 Beteiligungen im Vollkonsolidierungskreis und nicht konsolidierte Gesellschaften

Zum 31. Dezember 2010 wurden folgende Gesellschaften in den Konzern einbezogen:

Firma	Land	Anteil	Beteiligung	Art der Konsol.
ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien	Österreich			v
ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim	Deutschland	94,00 %	direkt	v
ATB Motors B.V., IJsselmuideren	Niederlande	100,00 %	direkt	v
ATB FOD d.o.o., Bor	Serbien	100,00 %	indirekt	v
ATB France S.A.R.L., Gonesse	Frankreich	100,00 %	direkt	v
ATB Laurence Scott Ltd., Norwich	Großbritannien	100,00 %	indirekt	v
ATB Morley Ltd., Leeds	Großbritannien	100,00 %	direkt	v
ATB Motorentchnik GmbH, Nordenham	Deutschland	88,36 %	indirekt	v
ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg	Österreich	100,00 %	direkt	v
ATB Motors (Shanghai) Co. Ltd., Schanghai	Volksrepublik China	100,00 %	direkt	v
ATB Schweiz AG, Lenzburg	Schweiz	99,20 %	direkt	v
ATB Sever d.o.o., Subotica	Serbien	100,00 %	direkt	v
ATB Technologies GmbH, Lustenau	Österreich	100,00 %	direkt	v
Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur	Singapur	66,03 %	direkt	v
Brook Crompton B.V., Breda	Niederlande	66,03 %	indirekt	v
Brook Crompton Ltd., Toronto	Kanada	66,03 %	indirekt	v
Brook Crompton Motor USA Inc., Illinois	USA	66,03 %	indirekt	v
Brook Motors International Ltd., Singapur	Singapur	66,03 %	indirekt	v
Brook Motors Ltd., Huddersfield	Großbritannien	100,00 %	direkt	v
Brook Crompton (UK) Ltd., Huddersfield	Großbritannien	66,03 %	indirekt	v
BVPENINTAENNEA Beteiligungsverwaltung GmbH, Wien	Österreich	100,00 %	direkt	v
Fabryka Silników Elektrycznych TAMEL S.A., Tarnów	Polen	100,00 %	direkt	v
Linberg Sdn Bhd, Kuala Lumpur	Malaysia	66,03 %	indirekt	v
Lindeteves-Jacoberg Holding GmbH, Mönchengladbach	Deutschland	99,30 %	direkt	v
Lindeteves-Jacoberg Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur	Malaysia	66,03 %	indirekt	v
Lindeteves-Jacoberg Tradings Sdn Bhd, Singapur	Singapur	66,03 %	indirekt	v
Motorenwerke Subotica d.o.o., Subotica	Serbien	100,00 %	direkt	v
Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach	Deutschland	99,30 %	direkt	v
Western Electric Motor Sdn Bhd, Kuala Lumpur	Malaysia	66,03 %	indirekt	v
Western Electric Asia Pte Ltd., Singapur	Singapur	66,03 %	indirekt	v
Western Electric Australia Pte Ltd., Granville	Australien	66,03 %	indirekt	v
Western Electric New Zealand, Auckland	Neuseeland	66,03 %	indirekt	v
Western Electric Pacific Ltd., Hongkong	Hongkong	66,03 %	indirekt	v

v ... voll konsolidierte Unternehmen

n ... nicht konsolidierte Unternehmen

Zum 31. Dezember 2010 wurden folgende Gesellschaften wegen Unwesentlichkeit bzw. fehlender Kontrolle nicht in den Konzern einbezogen:

Nicht konsolidierte Unternehmen

Firma	Land	Anteil	Beteiligung	Art der Konsol.
ATB RUS OOO, Moskau	Russland	100,00 %	direkt	n
ATB SEVER MAK dooel, Skopje	Mazedonien	78,44 %	indirekt	n
Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian	Volksrepublik China	66,03 %	indirekt	n
Dabatera Sdn Bhd, Kuala Lumpur	Malaysia	20,00 %	indirekt	n
David McClure Ltd., Stockport	Großbritannien	100,00 %	indirekt	n

4 Änderungen des Konsolidierungskreises

Im Jahr 2010 wurden folgende Gesellschaften nicht mehr in den Konzern mit einbezogen:

Liquidationen

Firma	Land	Anteil	Beteiligung	Art der Konsol.
ATB Components s.r.o., Ostrava	Tschechien	100,00 %	direkt	n
ATB Motorentechnik (Asia) Pte Ltd., Singapur	Singapur	88,36 %	indirekt	n
Lindeteves Marketing Services Pte Ltd., Singapur	Singapur	66,03 %	indirekt	n
Brook Crompton International Pte Ltd., Singapur	Singapur	66,03 %	indirekt	n

Folgende Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2010 verschmolzen:

Verschmelzungen

Firma	Land	Anteil	Beteiligung	Art der Konsol.
ATB BHG GmbH, Wien	Österreich	100,00 %	direkt	n

G. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1 Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den nach § 245a UGB zu beachtenden Vorschriften erstellt und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Grundstücke und Gebäude werden mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich kumulierter Abschreibungen für Gebäude bewertet. Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere wurden mit dem beizulegenden Zeitwert (vgl. Erläuterung G.11) bewertet.

Als Konzernwährung gilt der Euro, der auch den wirtschaftlichen Schwerpunkt des Konzerns widerspiegelt. Die Darstellung im Konzernabschluss erfolgt in Tausend Euro (TEUR, kaufmännisch gerundet).

Der Konzernabschluss wurde vom Konzernvorstand am 10. Juni 2011 zur Veröffentlichung freigegeben. Eine Änderung des Konzernabschlusses durch ein anderes Organ nach Veröffentlichung ist nicht mehr möglich.

Der Mehrheitseigentümer A-TEC Industries AG, Wien, hat zum 20. Oktober 2010 ein Sanierungsverfahren eröffnet. Die Verfahrenseröffnung hatte tiefgreifende Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und den Konzernabschluss der ATB-Gruppe (vgl. dazu die Auswirkungen unter J.8 und J.9). Der vorliegende Abschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt. Wesentliche Unsicherheiten sind im Detail unter I.2.1 erläutert.

1.1 Erstmalige Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 haben sich folgende Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise waren aufgrund der Übernahme in EU-Recht oder des Inkrafttretens der Regelung erstmalig verpflichtend anzuwenden:

- Am 27. November 2008 wurde vom IASB die überarbeitete Version von IFRS 1, Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards, veröffentlicht. Eine Übernahme in EU-Recht erfolgte am 25. November 2009. Der überarbeitete IFRS 1 ersetzt den gegenwärtigen Standard IFRS 1 und ist für Unternehmen anwendbar, die ab dem 1. Juli 2009 erstmalig einen IFRS-Abschluss erstellen, in der EU spätestens jedoch mit Beginn des ersten Geschäftsjahres nach dem 31. Dezember 2009. Die Änderungen betreffen ausschließlich den formalen Aufbau von IFRS 1, der Inhalt bleibt hingegen unverändert. Es werden die allgemeinen und die spezifischen Regelungen

des Standards voneinander getrennt, da zahlreiche Änderungen anderer bzw. neuer Standards den bisherigen Standard IFRS 1 (rev. 2003) zunehmend komplexer und weniger übersichtlich gemacht haben. So sind nun im Hauptteil die allgemeinen Regelungen wie z.B. Anwendungsbereich, allgemeine Ansatz- und Bewertungsvorschriften zusammengefasst, die spezifischen Regelungen zur Befreiung und Ausnahmen von Regelungen einzelner IFRS sind hingegen in den verschiedenen Anhängen am Ende von IFRS 1 dargestellt. Ziel ist es, durch die neue Struktur die Klarheit und Anwendbarkeit des Standards zu verbessern. Die überarbeitete Fassung von IFRS 1 ist für die ATB-Gruppe nicht relevant.

- Die Änderungen an IFRS 1, Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards, wurden am 23. Juli 2009 veröffentlicht und am 23. Juni 2010 in EU-Recht übernommen und sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen. Die Änderungen gelten der rückwirkenden Anwendung auf bestimmte Sachverhalte. Es soll gewährleistet werden, dass bei nach IFRS bilanzierenden Unternehmen keine unnötigen Kosten oder Belastungen beim Übergangsprozess entstehen: Unternehmen, die die Vollkostenmethode anwenden, werden von der rückwirkenden Anwendung der IFRS auf Öl- und Gasvermögenswerte ausgenommen, und Unternehmen mit bestehenden Leasingverträgen werden von der Einschätzung der Klassifizierung dieser Verträge nach IFRIC 4, Beurteilung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, ausgenommen, wenn die Anwendung der nationalen Rechnungslegungsvorschriften zum gleichen Ergebnis geführt hat. Der ursprüngliche Entwurf dieser Änderungen enthielt auch Vorschläge in Bezug auf preisregulierte Geschäftsvorfälle. Diese wurden jedoch in den Entwurf zu preisregulierten Geschäftsvorfällen aufgenommen. Die Änderungen sind für die ATB-Gruppe nicht relevant.
- Die Änderung am IFRS, Konzerninterne anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich, wurde am 18. Juni 2009 veröffentlicht und am 23. März 2010 in EU-Recht übernommen und betrifft eine Klarstellung der Bilanzierung von anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich im Konzern, die auf Berichtsperioden am oder nach dem 1. Januar 2010 anzuwenden ist. Eine rückwirkende Anwendung ist geboten, eine frühere Anwendung zulässig. Ansatzpunkt der Änderung war die Klarstellung, wie eine einzelne Tochtergesellschaft in einem Konzern bestimmte anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen in ihrem eigenen Abschluss bilanzieren soll, wobei in diesem Rahmen das Tochterunternehmen Güter oder Dienstleistungen von Arbeitnehmern oder Lieferanten erhält, aber das Mutterunternehmen oder ein anderes Konzernunternehmen diese Arbeitnehmer oder Lieferanten bezahlen muss. Es wurde klargestellt, dass ein

Unternehmen, das Güter oder Dienstleistungen im Rahmen einer anteilsbasierten Vergütungsvereinbarung erhält, diese zu bilanzieren hat, unabhängig davon, welche Konzerneinheit für die Erfüllung der zugehörigen Verpflichtung zuständig ist oder ob diese in Anteilen oder in bar erfüllt wird. Hierbei wird insbesondere herausgestellt, dass der Begriff „Konzern“ in IFRS 2 mit dem Begriff in IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ synonym gestellt ist (Mutterunternehmen und seine Tochterunternehmen). Durch Übernahme von Leitlinien aus IFRIC 8 und IFRIC 11 in den Anwendungsbereich von IFRS 2 wurden beide Interpretationen zurückgezogen. Da seitens ATB keine aktienbasierten Vergütungen zur Anwendung kommen, hat IFRS 2 keine Auswirkungen auf das Unternehmen.

- Die Überarbeitung von IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse, erfolgte zusammen mit einer Änderung von IAS 27, Konzern- und Einzelabschlüsse im Rahmen der zweiten Phase des Projekts „Business Combinations“. Die Überarbeitung von IFRS 3 sowie die Änderungen zu IAS 27 wurden am 10. Januar 2008 veröffentlicht, am 3. Juni 2009 in EU-Recht übernommen und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 30. Juni 2009 beginnen. Danach erweitert sich der Anwendungsbereich auf Unternehmenszusammenschlüsse von Gegenseitigkeitsunternehmen und solche ohne Gegenleistung. Zusammenschlüsse von Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle sind ausgenommen. Zukünftig werden die mit einem Unternehmenserwerb verbundenen Kosten für die Ausgabe von Schuld- bzw. Eigenkapitaltiteln in Übereinstimmung mit IAS 39 bzw. IAS 32 erfasst. Alle anderen erwerbsbezogenen Aufwendungen werden als Aufwand erfasst. Des Weiteren wird das Wahlrecht zur „Full-Goodwill-Methode“ eingeführt, wonach ein Unternehmen 100 % des Geschäfts- oder Firmenwertes des erworbenen Unternehmens und nicht nur den Anteil des Erwerbers bilanzieren darf, mit einem entsprechend höheren Ausweis nicht kontrollierender Anteile am erworbenen, neu bewerteten Nettovermögen. Bei sukzessivem Erwerb finden Goodwillbestimmung und Neubewertung der Nettovermögenswerte erst zum Zeitpunkt der Beherrschung statt. Sämtliche darauf folgenden Transaktionen zwischen dem Mutterunternehmen und den nicht kontrollierenden Anteilen werden als reine Eigenkapitaltransaktionen behandelt. Die Änderungen zu IFRS 3 und IAS 27 sind für die ATB-Gruppe im Geschäftsjahr 2010 nicht relevant.
- Die Änderungen zu IAS 39, Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung, wurden am 31. Juli 2008 unter dem Titel „Geeignete Grundgeschäfte“ (Eligible Hedged Items) veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Die Übernahme in EU-Recht fand am 15. September 2009 statt. Grundgedanke der Änderungen ist es, zusätzliche Anwendungsleitlinien für die Designation von Sicherungsinstrumenten zur Verfügung zu stellen, da insbesondere bei der Behandlung eines einseitigen Risikos sowie bei der Berücksichtigung von Inflation innerhalb eines Sicherungsgeschäfts Uneinheitlichkeiten in der Praxis existieren. Die Änderungen zu IAS 39 sind für die ATB-Gruppe nicht relevant.
- Am 16. April 2009 veröffentlichte der IASB die „Annual Improvements 2007–2009“, die am 24. März 2010 in EU-Recht übernommen wurden und insgesamt die Änderung von zehn IFRS und zwei Interpretationen (IFRICs) vorsehen. Die Mehrheit der Änderungen tritt für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist möglich. Um einen Anpassungsaufwand zu vermeiden, enthalten die „Annual Improvements 2007–2009“ als Zusammenfassung neben den vorgeschlagenen Änderungen aus dem Exposure Draft „Proposed Amendments to IFRS“ (August 2008) auch Änderungen, die bereits im Exposure Draft „Proposed Amendments to IFRS“ vom Oktober 2007 sowie teilweise im Exposure Draft „ED 2009/01“ (Januar 2009) behandelt wurden. Ausgenommen bzw. verschoben worden sind die Überarbeitung zweier Sachverhalte zu IAS 39, die noch im Entwurf vom August 2008 enthalten waren. Die Regelungen haben auf die ATB-Gruppe keine Auswirkungen.
- IFRIC 12, Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen, wurde am 30. November 2006 veröffentlicht und am 25. März 2009 in EU-Recht übernommen. Das verpflichtende Datum der erstmaligen Anwendung wurde durch das EU-Endorsement von Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen, auf Geschäftsjahre, die nach dem 29. März 2009 beginnen, geändert. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Gegenstand der Interpretation ist die Bilanzierung von Dienstleistungsvereinbarungen bei Unternehmen, die im Auftrag von Gebietskörperschaften öffentliche Leistungen, z. B. den Bau von Straßen, Flughäfen oder Energieversorgungsinfrastruktur, anbieten. Während die Verfügungsmacht über die Vermögenswerte bei der öffentlichen Hand verbleibt, ist das Unternehmen vertraglich zum Bau, zum Betrieb und zur Instandhaltung verpflichtet. IFRIC 12 behandelt die Frage, wie die sich aus derartigen vertraglichen Vereinbarungen ergebenden Rechte und Pflichten zu bilanzieren sind. Die Regelungen von IFRIC 12 sind für die ATB-Gruppe nicht relevant.
- IFRIC 15, Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien, wurde am 3. Juli 2008 veröffentlicht und am 22. Juli 2009 in EU-Recht übernommen und ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, in der EU spätestens jedoch mit Beginn des ersten Geschäftsjahres nach dem 31. Dezember 2009. IFRIC 15 vereinheitlicht die Bilanzie-

rungspraxis in allen Rechtskreisen hinsichtlich der Erfassung von Erträgen aus dem Verkauf von Einheiten (z. B. Wohnungen oder einzelne Häuser) seitens der Errichtungsgesellschaft noch bevor die Errichtung abgeschlossen ist. Hierbei werden Leitlinien zur Verfügung gestellt, die eine eindeutige Zuordnung der jeweiligen Vereinbarung über die Errichtung von Immobilien zum Anwendungsbereich von IAS 11, Fertigungsaufträge, oder aber IAS 18, Umsatzerlöse, gewährleisten sollen. Je nach Zuordnung werden auf diese Weise die Erträge aus der Errichtung zu unterschiedlichen Zeitpunkten erfasst. Die Regelungen des IFRIC 15 sind für die ATB-Gruppe nicht relevant.

- IFRIC 16, Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb, wurde am 3. Juli 2008 veröffentlicht und am 4. Juni 2009 in EU-Recht übernommen und ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 30. Juni 2009 beginnen. Die Interpretation nimmt Bezug auf IAS 21, Auswirkungen von Wechselkursänderungen, und IAS 39, Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung, und behandelt die Thematik der Absicherung von Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf drei Fragestellungen: Zum einen wird angeführt, dass eine Fremdwährungsdifferenz lediglich als abgesichertes Risiko designiert werden darf, wenn die funktionale Währung des ausländischen Geschäftsbetriebs von der funktionalen Währung des Mutterunternehmens abweicht. Durch die Darstellungswährung im Konzernabschluss des Mutterunternehmens hingegen entsteht keine Risikoposition. Des Weiteren darf ein Sicherungsinstrument zur Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb von jedem Unternehmen innerhalb des Konzerns gehalten werden. Wird die Investition vom Unternehmen veräußert, so erfolgt die Umgliederung der Beträge aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung zwar für das Sicherungsinstrument nach IAS 39, im Hinblick auf das Grundgeschäft ist jedoch IAS 21 anzuwenden. Die Regelungen von IFRIC 16 sind für den ATB-Konzern nicht relevant.
- IFRIC 17, Sachdividenden an Eigentümer, wurde am 27. November 2008 veröffentlicht und am 26. November 2009 in EU-Recht übernommen und tritt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen, in Kraft, in der EU jedoch spätestens mit Beginn des ersten Geschäftsjahres nach dem 31. Oktober 2009. IFRIC 17 regelt die Art und Weise, wie ein Unternehmen andere Vermögenswerte als Zahlungsmittel zu bewerten hat, die es als Gewinnausschüttung an die Anteilseigner überträgt. Demnach ist eine Dividendenverpflichtung anzusetzen, wenn die Dividende von den zuständigen Organen genehmigt wurde und nicht mehr im Ermessen des Unternehmens liegt. Diese Dividendenverpflichtung ist zum beizulegen-

den Zeitwert der zu übertragenden Nettovermögenswerte anzusetzen, die Differenz zwischen der Dividendenverpflichtung und dem Buchwert des zu übertragenden Vermögenswertes ist erfolgswirksam zu erfassen. Zusätzlich sind erweiterte Anhangangaben notwendig, wenn die für die Ausschüttung vorgesehenen Vermögenswerte der Definition eines aufgegebenen Geschäftsbereichs (IFRS 5) entsprechen. Die Regelungen von IFRIC 17 sind für die ATB-Gruppe nicht relevant.

- IFRIC 18, Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden, wurde am 29. Januar 2009 veröffentlicht und am 27. November 2009 in EU-Recht übernommen und tritt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen, in Kraft, in der EU jedoch spätestens mit Beginn des ersten Geschäftsjahres nach dem 31. Oktober 2009. IFRIC 18 beinhaltet zusätzliche Hinweise zur Bilanzierung der Übertragung eines Vermögenswertes durch einen Kunden. Hiervon ist nach Ansicht des Boards besonders der Energiesektor betroffen. Die Interpretation stellt klar, wie mit Vereinbarungen im Rahmen der IFRS zu verfahren ist, bei denen einem Unternehmen vom Kunden Vermögenswerte übertragen werden (Objekt, Anlage oder Betriebsmittel), die in einem solchen Verwendungszweck stehen, entweder diesen Kunden mit einem Leitungsnetz zu verbinden oder diesem Kunden eine permanente Versorgung mit Gütern oder Dienstleistungen zu gewährleisten. Davon angesprochen sind ebenso Fälle, in denen Barmittel gewährt werden, die dem Erwerb oder der Herstellung besagter Vermögenswerte durch das Unternehmen dienen. Zusammengefasst werden folgende Fragen erläutert: wann bzw. unter welchen Umständen ein Vermögenswert vorliegt, der erstmalige Ansatz sowie die Bewertung, die Identifizierung der jeweilig bestimmbareren Dienstleistungen im Austausch gegen den übertragenen Vermögenswert, die Frage des Zeitpunkts der Umsatzrealisierung und wie die Übertragung von Zahlungsmitteln durch Kunden bilanziert werden soll. Die Regelungen von IFRIC 18 sind für die ATB-Gruppe nicht relevant.

1.2 Noch nicht angewendete neue Rechnungslegungsvorschriften

Folgende IFRS wurden bis zum Bilanzstichtag vom IASB beziehungsweise IFRIC veröffentlicht, sind aber erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden beziehungsweise wurden bisher nicht in EU-Recht übernommen. Die ATB-Gruppe hat sich bei den erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen dazu entschlossen, von einem möglichen Wahlrecht zur vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch zu machen.

- Der IASB hat am 28. Januar 2010 eine Änderungen zu IFRS 1, „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting

- Standards, unter dem Titel „Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben nach IFRS 7 (Limited Exemption from Comparative IFRS 7 Disclosures for First-time Adopters)“ veröffentlicht. Die Änderung an IFRS 1 ermöglicht nun auch Unternehmen, die erstmalig die IFRS anwenden, die Befreiung von Vergleichsangaben für die Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert und für das Liquiditätsrisiko in Anspruch zu nehmen. Diese Befreiungen sieht IFRS 7 in Fällen vor, in denen die Vergleichsperioden vor dem 31. Dezember 2009 enden. Die Änderungen an IFRS 1 und an IFRS 7 sind verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2010 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Änderungen haben auf den Konzernabschluss der ATB-Gruppe keine Auswirkung.
- Der IASB hat am 4. November 2009 die überarbeitete Fassung des IAS 24, Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, veröffentlicht. Die Änderungen an IAS 24 betreffen die Definition von nahestehenden Unternehmen und Personen. Weiterhin sind Vereinfachungen bezüglich der Offenlegung von Geschäften zwischen Unternehmen, die staatlich kontrolliert oder einem maßgeblichen Einfluss der öffentlichen Hand unterliegen, enthalten. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2010 beginnen. Die Änderungen an IAS 24 sind verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden zurzeit geprüft.
 - Der IASB hat am 8. Oktober 2009 Änderungen des IAS 32, Finanzinstrumente: Darstellung bezüglich der Klassifizierung von Bezugsrechten (Classification of Rights Issues), veröffentlicht. IAS 32 wird dahingehend ergänzt, dass Bezugsrechte, Optionen und Optionsscheine auf eine feste Anzahl eigener Anteile gegen einen festen Betrag in einer beliebigen Währung als Eigenkapitalinstrumente auszuweisen sind, solange diese anteilig allen bestehenden Anteilseignern derselben Klasse gewährt werden. Die Änderungen sind verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Februar 2010 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden zurzeit geprüft.
 - Der IASB hat am 26. November 2009 Änderungen zu IFRIC 14, Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen, veröffentlicht. Nach der Änderung von IFRIC 14 müssen Unternehmen, die Mindestdotierungsverpflichtungen unterliegen, Beitragsvorauszahlungen zur Erfüllung der Mindestdotierungsverpflichtungen als Vermögenswert erfassen. Die Änderungen zu IFRIC 14 sind verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Änderungen haben auf den Konzernabschluss der ATB-Gruppe keine Auswirkung.
 - Der IASB hat am 26. November 2009 Änderungen des IFRIC 19, Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente, veröffentlicht. IFRIC 19 thematisiert die bilanzielle Behandlung der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten durch einen Schuldner zur Tilgung von finanziellen Verbindlichkeiten (sog. Debt-Equity-Swap). Dabei werden die für die Tilgung ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Ist dies nicht möglich, wird hilfsweise auf den beizulegenden Zeitwert der Verbindlichkeit zurückgegriffen. Werden Verbindlichkeiten durch die Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten getilgt, sind daher zum Zeitpunkt der Ausbuchung bestehende Differenzen zwischen dem Buchwert der Verbindlichkeit und dem Fair Value ergebniswirksam zu erfassen. Die Änderungen zu IFRIC 19 sind verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2010 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden zurzeit geprüft.
 - Der IASB hat am 12. Mai 2011 den IFRS 13 Fair Value Measurement veröffentlicht. Der Standard befasst sich mit der Zeitwertermittlung sowie mit zugehörigen Anhangsabgaben und verfolgt das Ziel einer weiteren Annäherung der IFRS und der US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätze (US GAAP). Der neue Standard ist verpflichtend für Geschäftsjahre die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden zurzeit geprüft.
 - Der IASB hat am 12. Mai 2011 den IFRS 10 Consolidated Financial Statements, IFRS 11 Joint Arrangements und IFRS 12 Disclosure of Interests in Other Entities veröffentlicht, die Teil eines umfassenden Reformprojekts sind. Ferner wurde IAS 27 (2011) Separate Financial Statements angepasst, der jetzt ausschließlich die unveränderten Vorschriften zu IFRS-Einzelabschlüssen enthält. Schließlich wurde IAS 28 (2011) Investments in Associates und Joint Ventures geändert und damit an die neuen Standards IFRS 10, 11 und 12 angepasst. Die neuen Standards sind verpflichtend für Geschäftsjahre die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden zurzeit geprüft.

2 Grundsätze der Konsolidierung

Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, bei denen der Konzern die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik innehat, regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50 %. Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt der Beherrschung durch das Mutterunternehmen so lange in den Jahresabschluss einbezogen, bis das Beherrschungsverhältnis endet.

Für die Bilanzierung der Akquisition von Tochtergesellschaften wird in der Gruppe die Erwerbsmethode verwendet. Der im Rahmen einer Akquisition bezahlte Kaufpreis ergibt sich aus dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Vermögenswerte (v.a. Zahlungsmittel), ausgegebenen Eigenkapitalinstrumenten und eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbsstichtag, zuzüglich aller der Akquisition direkt zurechenbaren Kosten. Feststellbare akquirierte Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualschulden, die bei einem Unternehmenskauf erworben werden, werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbsstichtag bewertet, unabhängig vom Ausmaß eines möglichen nicht beherrschenden Anteils. Der Überschuss des Kaufpreises über den beizulegenden Zeitwert des feststellbaren erworbenen Reinvermögens wird als Firmenwert bilanziert. Wenn der Kaufpreis niedriger als der beizulegende Zeitwert des Reinvermögens des erworbenen Unternehmens ist, so wird der negative Firmenwert erfolgswirksam erfasst.

Alle konzerninternen Transaktionen, offenen Posten und nicht realisierten Gewinne aus Transaktionen innerhalb des Konzerns werden eliminiert. Nicht realisierte Verluste aus Transaktionen innerhalb des Konzerns werden eliminiert, ausgenommen diese Verluste können nicht mehr abgedeckt werden. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bei Tochterunternehmen wurden bei Bedarf angepasst, um die Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens zu gewährleisten.

3 Fremdwährungsumrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ausländischer Tochterunternehmen wird in die Berichtswährung des Konzerns mit dem gewichteten Durchschnittskurs des Jahres und die Bilanz mit dem Bilanzstichtagskurs umgerechnet.

Es wurden folgende wesentliche Stichtags- und Durchschnittskurse verwendet:

Funktionale Währung	Singapur-Dollar (SGD)	US-Dollar (USD)	Britisches Pfund (GBP)	Chinesischer Yuan (CNY)	Serbischer Dinar (RSD)	Polnischer Zloty (PLN)
Stichtagskurs 31. Dezember 2009	2,0194	1,4406	0,8881	9,8350	95,8888	4,1045
Durchschnittskurs 2009	2,0230	1,3933	0,8911	9,5174	93,9316	4,3298
Stichtagskurs 31. Dezember 2010	1,7136	1,3362	0,8608	8,8220	105,4982	3,9750
Durchschnittskurs 2010	1,8080	1,3268	0,8582	8,9805	102,8895	3,9950

Der Firmenwert aus dem Erwerb von ausländischen Tochterunternehmen wird in der Währung des Tochterunternehmens geführt und zum aktuellen Stichtagskurs umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen aus der Kapitalkonsolidierung werden im Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen. Bei der Veräußerung eines ausländischen Unternehmens werden die kumulierten Umrechnungsdifferenzen als Gewinn oder Verlust aus dem Verkauf in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Fremdwährungstransaktionen werden mit dem Wechselkurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus solchen Transaktionen entstehen, und Umrechnungen von monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

4 Sachanlagen

Grundstücke und Gebäude umfassen hauptsächlich Fabriken, Verkaufslager und Büros und werden gemäß dem Wahlrecht nach IAS 16 zu deren beizulegenden Zeitwerten abzüglich kumulierter Abschreibungen für Gebäude bewertet. Steigerungen des beizulegenden Zeitwertes werden direkt im Eigenkapital unter der Position Neubewertungsrücklage erfasst. Wertminderungen, die vorangegangene Werterhöhungen ausgleichen, werden in der Neubewertungsrücklage direkt im Eigenkapital erfasst. Alle weiteren Wertminderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Grundstücke und Bauten werden mit den Anschaffungskosten beim Zugang und in der Folge mit dem beizulegenden Zeitwert, abzüglich der bei den Bauten anfallenden Abschreibungen, angesetzt, der auf periodischen Bewertungen durch einen externen, unabhängigen Gutachter basiert.

Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die Gesellschaft wendete die Regelung der Neubewertung gemäß IAS 16 zum 31. Dezember 2006 erstmalig an. Die Prüfung der Wertansätze erfolgt in regelmäßigen Zeitabständen beziehungsweise wenn Anzeichen für eine Reduktion des beizulegenden Zeitwertes vorliegen.

Im Jahr 2010 wurde die Neubewertungsrücklage auf Grundstücke und Gebäude aufgrund gesunkener beizulegender Zeitwerte um TEUR 9.611 (Vorjahr: TEUR 3.000) verringert (vgl. J.8).

Alle anderen angeschafften oder hergestellten Sachanlagen (z.B. technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung) werden mit den um die Abschreibung verminderten historischen Anschaffungs-/Herstellungskosten bewertet. Aufgrund von IAS 23, Fremdkapitalkosten, werden seit 2009 Fremdkapitalzinsen für die Anschaffung oder Herstellung qualifizierter Vermögenswerte aktiviert. Vor 2009 wurden Fremdkapitalzinsen nicht in den Anschaffungs-/Herstellungskosten berücksichtigt.

Die Abschreibung wird linear berechnet, wobei die Anschaffungskosten bis zum Restwert über die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswertes wie folgt abzuschreiben sind:

Gebäude, Bauten auf fremdem Grund	20–76 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3–34 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2–14 Jahre

Liegt der Buchwert eines Vermögenswertes über dem erzielbaren Betrag, so ist eine Wertminderung vorzunehmen.

Gewinne und Verluste aus dem Anlagenabgang werden als Differenz zwischen dem Veräußerungserlös und dem Restbuchwert

ermittelt und erfolgswirksam erfasst. Werden neu bewertete Sachanlagen veräußert, werden die entsprechenden Beträge aus der Neubewertungsrücklage in die Gewinnrücklage umgebucht.

5 Firmenwert

Der Firmenwert stellt die Differenz der Anschaffungskosten beim Unternehmenserwerb über den beizulegenden Zeitwert an den aliquoten Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zum Zeitpunkt der Übernahme dar. Firmenwerte sind in der Bilanz unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Die ATB-Gruppe führt jährlich einen Wertminderungstest durch. Sofern Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte, wird die Werthaltigkeit auch unterjährig überprüft.

Die Firmenwerte werden zum Zweck des Werthaltigkeitstests den Werken der ATB-Gruppe (vgl. J.09.1) zugeordnet, die als Basis für den Wertminderungstest herangezogen werden. Im Jahr 2009 wurden die Firmenwerte zum Zweck des Werthaltigkeitstests den Segmenten nach Aggregation gemäß IFRS 8.12 der ATB-Gruppe zugeordnet.

Der negative Firmenwert stellt die Differenz der aliquoten Nettovermögenswerte des erworbenen Unternehmens über die Anschaffungskosten zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss dar.

Negative Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 sofort erfolgswirksam erfasst.

6 Forschung und Entwicklung

Forschungskosten werden sofort bei Anfall als Aufwand erfasst. Kosten, die im Rahmen von Entwicklungsprojekten (in Zusammenhang mit dem Design und Testen neuer oder verbesserter Produkte) anfallen, werden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn es als wahrscheinlich betrachtet wird, dass das Projekt kommerziell genutzt wird, technisch durchführbar ist und die Kosten verlässlich ermittelt werden können, und wenn alle sonstigen Erfordernisse gemäß IAS 38 kumulativ erfüllt werden. Sonstige Entwicklungskosten, die diese Kriterien nicht erfüllen, werden bei Anfall als Aufwand erfasst.

Eine Aktivierung von Entwicklungskosten erfolgt erst ab dem Zeitpunkt, ab dem ein künftiger Nutzen verlässlich nachgewiesen werden kann. Aktivierte Entwicklungskosten, die eine begrenzte Nutzungsdauer aufweisen, werden mit Beginn der kommerziellen Fertigung der entsprechenden Produkte linear über die Zeit ihres

erwarteten Nutzens, maximal jedoch über 15 Jahre, abgeschlossen. Die planmäßige Abschreibung ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Abschreibung vom Anlagevermögen enthalten.

Entwicklungskosten werden gemäß IAS 36 bis zum Zeitpunkt der Betriebsbereitschaft jährlich einem Wertminderungstest unterzogen.

7 Entwicklungskosten für Computersoftware

Aufwendungen in Verbindung mit der Entwicklung oder der Installation von Computersoftwareprogrammen (Einführung von SAP R/3) werden, da die Voraussetzungen für eine Aktivierung von Entwicklungskosten erfüllt sind, bei Anfall aktiviert und über einen Zeitraum von maximal zwölf Jahren linear abgeschrieben.

8 Andere immaterielle Vermögenswerte

Erworbene Produktionsrechte, Technologien und Lizenzen werden im Zeitpunkt des Erwerbs aktiviert und linear über acht bis 19 Jahre abgeschrieben. Die Amortisation der abnutzbaren immateriellen Vermögenswerte ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Abschreibung vom Anlagevermögen enthalten. Die erworbenen Markenrechte weisen eine unbestimmte Nutzungsdauer auf und werden jährlich einem Wertminderungstest gemäß IAS 36 unterzogen. Weisen Umstände darauf hin, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte, dann wird unterjährig ein Wertminderungstest durchgeführt.

9 Wertminderung von Sachanlagen und immateriellem Vermögen

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden bei Vorliegen von Anzeichen einer Wertminderung einem Wertminderungstest unterzogen und somit auf deren Werthaltigkeit geprüft. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Fällt die Ursache für eine in der Vergangenheit erfasste Wertminderung weg, wird mit Ausnahme des Firmenwertes eine Wertaufholung auf die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen.

10 Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungskosten von Rohstoffen und Handelswaren werden mittels Durchschnittspreisverfahren bestimmt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von unfertigen und fertigen Erzeugnis-

sen beinhalten Fertigungsmaterial, direkt zurechenbare Lohnkosten und sonstige direkt zurechenbare Produktionsgemeinkosten (basierend auf normaler Kapazität). Fremdkapitalkosten, die den Anschaffungs- oder Herstellungskosten zurechenbar sind, werden aktiviert. 2010 wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der noch anfallenden Kosten der Fertigstellung und des Vertriebs.

11 Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Alle Anteile an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften und sonstigen Unternehmen sowie Wertpapiere werden als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert. Wenn kein aktiver Markt existiert oder die jeweiligen Zeitwerte nicht mit vertretbarem Aufwand verlässlich ermittelt werden können, werden die Anteile an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften und sonstigen Unternehmen zu Anschaffungskosten bewertet. Wenn Hinweise auf einen geänderten beizulegenden Zeitwert bestehen, wird dieser angesetzt.

Käufe und Verkäufe werden am Handelstag zu Anschaffungskosten inklusive allfälliger Transaktionskosten erfasst. Die Folgebewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, wobei Veränderungen erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden. Wertminderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Soweit die Absicht zur Veräußerung innerhalb von zwölf Monaten besteht, erfolgt der Ausweis innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte, andernfalls innerhalb der langfristigen Vermögenswerte.

12 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Rechnungsbetrag abzüglich einer Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen angesetzt. Ob eine Wertminderung vorzunehmen ist, wird im Einzelfall geprüft. Eine Wertminderung liegt dann vor, wenn aufgrund eines oder mehrerer Ereignisse ein objektiver Hinweis besteht, dass künftig die Forderungen nicht zur Gänze einbringlich sein werden. Ist davon auszugehen, dass die Forderungen zur Gänze uneinbringlich sind, werden diese abgeschrieben. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben, sobald sie als solche erkannt wurden.

13 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld sowie Bargeldbestände in Fremdwährungen, Sichteinlagen und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten. Kontokorrentkredite werden als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in der Bilanz erfasst.

Eingeschränkt verfügbare Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten verpfändete Einlagen als Besicherungen für Avale.

14 Aufgegebene Geschäftsbereiche

Vermögenswerte und Schulden aufgebener Geschäftsbereiche werden gemäß IFRS 5, Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche, mit dem Buchwert oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft sind, werden nicht weiter abgeschrieben und sind als gesonderter Posten in der Bilanz auszuweisen.

15 Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert und nach Abzug von Transaktionskosten angesetzt. In den Folgejahren erfolgt die Bilanzierung zu den fortgeschriebenen Anschaffungskosten. In der ATB-Gruppe bestehen Finanzierungsverträge mit Factoringbanken, bei denen alle wesentlichen Risiken wie Bonitäts- oder Ausfallrisiko von den Factoringbanken übernommen werden, sowie Verträge, bei denen Risiken im Unternehmen verbleiben.

16 Leasingverträge

Leasingverträge für Sachanlagen, bei denen der Konzern alle wesentlichen Risiken und Chancen der Vermögenswerte trägt, sind als Finanzierungsleasing ausgewiesen. Derartige Vermögenswerte werden entweder in Höhe der zu Beginn des Leasingverhältnisses beizulegenden Zeitwerte oder mit den niedrigeren Barwerten der Mindestleasingzahlungen angesetzt. Leasingzahlungen werden in Finanzierungskosten und Kapitalanteil aufgeteilt, um einen konstanten Zinssatz für die verbleibende Schuld zu erzielen. Die dazugehörigen Leasingverpflichtungen abzüglich der Finanzierungskosten werden in den Posten „langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing“ und „kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing“ ausgewiesen. Die in

den Finanzierungskosten enthaltenen Zinsen werden über die Leasingdauer erfolgswirksam erfasst.

Die mittels Finanzierungsleasing erworbenen Sachanlagen werden über den kürzeren Zeitraum aus Leasingdauer und Nutzungsdauer abgeschrieben.

Darüber hinaus bestehen operative Leasingverträge für die Nutzung von Geschäftseinrichtungen, deren Bezahlung aufwandswirksam erfasst wird.

17 Öffentliche Zuwendungen

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zu ihren beizulegenden Zeitwerten erfasst, wenn mit großer Sicherheit davon auszugehen ist, dass die Zuwendungen erfolgen werden und der Konzern die notwendigen Bedingungen für den Erhalt der Zuwendungen erfüllt.

Öffentliche Zuschüsse für Kosten werden über jenen Zeitraum erfasst, in dem die entsprechenden Kosten, für deren Kompensation sie gewährt wurden, anfallen.

Öffentliche Zuwendungen für Investitionen werden bei der Feststellung des Buchwertes des Vermögenswertes abgezogen. Sie werden auf linearer Basis über die erwartete Nutzungsdauer der betreffenden Vermögenswerte erfolgswirksam aufgelöst.

18 Latente Steuern

Latente Steuern werden auf temporäre Unterschiede zwischen den Vermögens- und Schuldspositionen gemäß IFRS und deren gegenüberstehenden Steuerwerten ermittelt.

Es werden jene Steuersätze für die Ermittlung der latenten Steuern herangezogen, die zum Bilanzstichtag gültig oder verbindlich verlautbart sind. Aktive latente Steuern werden in jenem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuernde Gewinne für die Aufrechnung mit den temporären Differenzen zur Verfügung stehen werden. Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden aufgerechnet, wenn ein einklagbares Recht existiert, laufende Steuerforderungen gegen laufende Steuerschulden aufzurechnen und wenn die latenten Steuern gegenüber der gleichen Steuerbehörde existieren.

19 Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern

Rückstellungen für langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer (Pensionen, Jubiläumsgelder) und für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Abfertigungen) werden gemäß IAS 19 nach der Methode der laufenden Einmalprämien („Projected Unit Credit Method“) bewertet. Für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste wird die Korridormethode bei Pensions- und Abfertigungsrückstellungen angewendet.

19.1 Pensionsverpflichtungen

Innerhalb des Konzerns bestehen langfristige leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen für einen Teil der Mitarbeiter. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden durchschnittlich über 13 Jahre amortisiert.

Die Rückstellung bei der **ATB Motorenwerke GmbH** in Spielberg, Österreich, wurde für die Ansprüche aller Mitarbeiter, die von der Bauknecht Austria GmbH, Spielberg, übernommen wurden, gebildet. Bei diesen Ansprüchen handelt es sich um Nominalbeträge, die keiner Veränderung unterliegen. Der Wert dieser Vorsorgeverpflichtungen (DBO) entspricht am Bewertungsstichtag dem Barwert aus der Differenz zwischen dem bis zum Stichtag erworbenen prozentuellen Anspruch, bezogen auf die Versicherungsdauer, und dem voraussichtlichen Lohn bei Eintritt des Versicherungsfalles.

Die Rückstellung bei der **ATB Antriebstechnik GmbH** in Welzheim, Deutschland, betrifft einzelvertragliche Pensionszusagen an einige leitende Führungskräfte sowie Treueprämien nach der betriebsinternen Richtlinie für übrige Mitarbeiter. Der Wert dieser Versorgungsverpflichtung (DBO) entspricht am Bewertungsstichtag dem Barwert der erworbenen Versorgungsansprüche bei den leitenden Führungskräften, unter Berücksichtigung von voraussichtlichen Einkommenssteigerungen bis Rentenbeginn, und einer Anpassung der laufenden Renten nach Rentenbeginn an die Lebenshaltungskosten.

Die Rückstellung bei der **Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH**, Mönchengladbach, Deutschland, betrifft ein leistungsorientiertes Versorgungswerk für einzelne Mitarbeiter, deren Rechtsgrundlage zwei Pensionspläne aus den Jahren 1977 und 1988 sind. Der Leistungsplan ist pensionsgruppen- und dienstzeitabhängig und sieht einen Anspruch im Falle des Ausscheidens aus dem Unternehmen mit gleichzeitigem Anspruch auf eine staatliche Pension und im Falle der Berufsunfähigkeit vor. Weiters ist eine Witwen- bzw. Witwerpension vorgesehen (60 % des Anspruchs). Mitarbeiter, die nach dem 30. September 1996 in

die Gesellschaft eingetreten sind, fallen nicht unter die Regelungen des Pensionsplans aus dem Jahr 1988.

Die Rückstellung bei der **Brook Crompton Ltd.**, Toronto, Kanada, betrifft ein leistungsorientiertes Versorgungswerk für Mitarbeiter, deren Rechtsgrundlage der „Brook Crompton Pension Plan for Canadian Employees“ ist, der seit 1996 die Pensionspläne „BTR Pension Plan for Canadian Employees“ und „Registered Pension Plan for the Employees of Brook Hansen (Canada) Inc.“ ersetzt. Das Planvermögen ist in einem gemischten Fonds (Aktien und festverzinsliche Wertpapiere) investiert, der von Jarislowsky Fraser (JF) Ltd. verwaltet wird. Die Angestellten haben nach einem Jahr Firmenzugehörigkeit Anspruch auf Teilnahme am Pensionsplan und nach zwei Jahren Teilnahme am Pensionsplan Anspruch auf Leistung daraus. Die Firmenpension wird vom auf den 65. Geburtstag des Angestellten folgenden Monatsersten an ausbezahlt. Bei früherer Pensionierung (frühestens mit 55 Jahren) gibt es entsprechende Abschläge. Der maximal auszahlbare jährliche Pensionsbetrag ist außerdem mit den in den kanadischen Einkommensteuerregelungen genannten Beträgen begrenzt.

Die Rückstellung bei der **ATB Motorentechnik GmbH**, Nordenham, Deutschland, betrifft ein leistungsorientiertes Versorgungswerk, dessen Rechtsgrundlage die Betriebsvereinbarung vom 27. September 1996 neben der Anlage 3 zur BV vom 15. Januar 1986 ist. Der Leistungsplan war sowohl gehalts- als auch dienstzeitabhängig. Gemäß Teiländerung der Betriebsvereinbarung zur Pensionsordnung vom 25. März 2004 werden allen Mitarbeitern ab 2004 keine weiteren Zuwächse zur Erhöhung der Pensionen gewährt.

Die Rückstellung bei der **ATB Morley Ltd.**, Leeds, Großbritannien, wurde für die Ansprüche aller Mitarbeiter gebildet. Der im Unternehmen bestehende leistungsorientierte Pensionsplan sieht für Mitarbeiter, die vor dem 6. April 1994 eingetreten sind, die Möglichkeit eines Pensionsantritts ab dem 60. Lebensjahr ohne Zustimmung des Unternehmens vor. Dabei werden für Ansprüche, die vor dem 17. Mai 1990 entstanden sind, bei Pensionsantritt vor dem 65. Lebensjahr Abschläge vorgenommen. Mitarbeiter, die nach dem 6. April 1994 eingetreten sind, haben nicht das Recht, ohne Zustimmung des Unternehmens vor dem 65. Lebensjahr die Pension anzutreten. Im Falle des Pensionsantritts vor dem 65. Lebensjahr kommen Abschläge zur Anwendung.

19.2 Abfertigungsverpflichtungen

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste der Abfertigungsverpflichtungen werden durchschnittlich über zwölf Jahre amortisiert.

Gemäß den Vorschriften des österreichischen Arbeitsrechts besteht bei Vorliegen bestimmter Kriterien (einschließlich des Übertritts in die Pension) die Verpflichtung zur Zahlung von Abfertigungen an Dienstnehmer bei Beendigung des Dienstverhältnisses. Die Höhe der Abfertigungszahlungen richtet sich nach dem Einkommen bzw. der Dienstzugehörigkeit des Dienstnehmers zum Unternehmen. Bei den Abfertigungen handelt es sich um Einmalzahlungen.

Die Bildung einer Abfertigungsrückstellung erfolgte bei **ATB Se-
ver d.o.o.**, Subotica, Serbien, aufgrund einer kollektivvertraglichen Verpflichtung erstmalig in der Übernahmebilanz per 1. Januar 2005. Für die Ermittlung des jeweiligen Verpflichtungsumfanges wurde die Methode der laufenden Einmalprämien („Projected Unit Credit Method“) angewandt.

Aufgrund des betrieblichen Mitarbeitervorsorgegesetzes (BMVG) in Österreich erfolgte eine Umstellung von leistungsorientierten Ansprüchen auf beitragsorientierte Ansprüche, die auf Mitarbeitervorsorgekassen übertragen werden. Die geänderte Rechtslage gilt für Dienstverträge, die ab 1. Januar 2003 abgeschlossen wurden, oder für jene, bei denen aufgrund einer beidseitigen Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ein freiwilliger Übertritt in das neue System erfolgte. Der Arbeitgeber muss aufgrund des neuen Gesetzes 1,53 % des Gehaltsanspruchs in die Mitarbeitervorsorgekasse einzahlen, es bestehen jedoch keine Nachschussverpflichtungen.

19.3 Jubiläumsgeldverpflichtungen

Jubiläumsgeldverpflichtungen zählen zu den sonstigen langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer. Die Jubiläumsgeldverpflichtungen werden nach der Methode der laufenden Einmalprämien („Projected Unit Credit Method“) berechnet. Die Korridormethode gemäß IAS 19 wird nicht angewendet.

Weiters erhalten die Mitarbeiter der österreichischen und deutschen Unternehmen Jubiläumsgelder aufgrund einer im Kollektivvertrag vereinbarten Dienstzugehörigkeitsdauer. Die Höhe der Jubiläumsgelder wird durch die Dienstzugehörigkeit und das zum Zeitpunkt der Auszahlung der Jubiläumsgelder festgelegte Gehalt bestimmt.

20 Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn der Konzern aus einer rechtlichen oder faktischen Verpflichtung, die in der Vergangenheit entstanden ist, zukünftig mit einem Ressourcenabfluss zu rechnen hat und der Betrag dieses Ressourcenabflusses verlässlich geschätzt werden kann.

21 Umsatzrealisierung

Erlöse aus dem Verkauf von Waren werden zum Zeitpunkt der Lieferung der Produkte und der Annahme durch den Kunden realisiert. Umsätze werden abzüglich von Rabatten und nach Eliminierung von konzerninternen Lieferungen ausgewiesen.

Erlöse aus dem **Verkauf von Dienstleistungen** werden entsprechend dem Fertigstellungsgrad im Verhältnis von erbrachter zu insgesamt zu erbringender Dienstleistung in jenem Geschäftsjahr erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wurde.

Bei Fertigungsaufträgen werden Umsätze, sofern die Voraussetzungen gemäß IAS 11 erfüllt werden, nach der Teilgewinnrealisierungsmethode erfasst. Demnach werden die angefallenen Herstellungsaufwendungen zuzüglich eines dem Fertigstellungsgrad entsprechenden Gewinnaufschlags erfasst. Der Fertigstellungsgrad ist das Verhältnis von angefallenen Herstellungsaufwendungen zu erwarteten Gesamtaufwendungen. Wird ein Verlust aus einem Fertigungsauftrag erwartet, dann wird eine entsprechende Rückstellung angesetzt.

Zinserträge werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

22 Veränderung des Konsolidierungskreises 2010

Durch die Liquidation der ATB Motorentechnik (Asia) Pte Ltd., Singapur, der ATB Components s.r.o., Ostrava, Tschechien, der Lindeteves Marketing Services Pte Ltd., Singapur, und der Brook Crompton International Pte Ltd., Singapur, ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernbilanz und -GuV.

23 Veränderung des Konsolidierungskreises 2009

ATB Selni SAS, Nevers

Die Entkonsolidierung aufgrund des Kontrollverlustes der ATB Selni SAS, Nevers, hatte folgende Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung:

	TEUR
Ausbuchung der Vermögenswerte und Schulden	896
Wertberichtigung von Forderungen	-1.693
	-797

Die Gesellschaft war vorwiegend im Bereich Home Appliance tätig. Mit den Beschlüssen zur Aufgabe dieses Geschäftsbereiches und zum Verkauf der Gesellschaft im Juni 2008 wurde die Gesellschaft mit Wirkung vom 30. Juni 2008 in den aufgegebenen Geschäftsbereich umgegliedert.

H. Wesentliche Schätzungen und Beurteilungen bei Bilanzansätzen

Schätzungen und Beurteilungen werden laufend überprüft und basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit und anderen Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter gegebenen Umständen als angemessen betrachtet werden.

Der Konzern nimmt für in Zukunft zu erwartende Ereignisse Schätzungen und Annahmen vor. Schätzungen und Annahmen, die ein beträchtliches Risiko aufweisen, eine wesentliche Anpassung des Buchwertes der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten innerhalb der nächsten Geschäftsjahre zu verursachen, betreffen folgende Sachverhalte:

a) Schätzung der Wertminderung des Firmenwertes und des Buchwertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

Der Konzern überprüft jährlich in Übereinstimmung mit dem in IAS 36 (vgl. Erläuterung J.09.1) dargelegten Bilanzierungsgrundsatz, ob der Firmenwert wertberichtigt werden muss. Sofern Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte, wird die Werthaltigkeit auch unterjährig überprüft. Eine Wertminderung ist dann vorzunehmen, wenn der erzielbare Betrag unter dem Buchwert liegt.

Diese Berechnungen erfordern die Verwendung von Schätzungen.

Wenn das für die Berechnung des jährlichen Wertminderungstests angesetzte Betriebsergebnis zum 31. Dezember 2010 in Zukunft um 10 % niedriger sein sollte als vom Management geschätzt, müsste der Konzern den Buchwert des Firmenwertes und der restlichen immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer um TEUR 1.093 (Vorjahr: TEUR 0) vermindern.

b) Ertragsteuern

Der Konzern ist gegenüber zahlreichen Steuerhoheiten einkommensteuerpflichtig. Dafür sind Schätzungen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zur Bestimmung der Rückstellung für laufende und latente Ertragsteuern erforderlich.

c) Versicherungsmathematische Annahmen zur Rückstellungsberechnung für Pensionen und Abfertigungen

Die Gesellschaft setzt die versicherungsmathematischen Annahmen auf Basis der aktuell gültigen Marktbedingungen fest.

Der Konzern bedient sich statistischer bzw. versicherungsmathematischer Berechnungen von Aktuaren, um künftige Ereignisse im Zusammenhang mit diesen Verpflichtungen vorherzubestimmen. Für die Berechnung sind versicherungsmathematische Annahmen und Schätzungen unumgänglich. Diese werden auf Basis der aktuell gültigen Marktbedingungen festgelegt. Für den Fall, dass der angenommene Zinssatz um 10 % niedriger sein sollte als geschätzt, wären die Verpflichtungen des Konzerns (nach Abzug der Plan-Assets) um TEUR 4.731 (Vorjahr: TEUR 7.022) höher.

d) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Das ist der Rechnungsbetrag abzüglich einer Wertberichtigung. Die bisherigen Erfahrungen des Konzerns betreffend die Einbringlichkeit von Forderungen schlagen sich in der Ermittlung der Wertberichtigung nieder. Geht man davon aus, dass die Einbringlichkeitswahrscheinlichkeit um 10 % sinkt, wäre eine weitere Wertberichtigung in Höhe von TEUR 340 (Vorjahr: TEUR 491) vorzunehmen. Das Management geht aber davon aus, dass keine die Wertberichtigungen übersteigenden Ausfallrisiken bei den Forderungen zu berücksichtigen sind.

e) Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der noch anfallenden Kosten der Fertigstellung und des Vertriebs. Geht man von einer 10 % höheren Wertberichtigungserfordernis aus, wäre eine weitere Wertberichtigung in Höhe von TEUR 497 (Vorjahr: TEUR 563) vorzunehmen.

f) Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten stützt sich auf Erfahrungswerte der Vergangenheit und Annahmen seitens der Unternehmensführung.

g) Rückstellungen

Die Schätzungen über die Höhe und den Ansatz von Rückstellungen werden von der Unternehmensführung getroffen, wobei diese Schätzungen letztendlich von den tatsächlichen Werten abweichen können.

I. Finanzinstrumente und Risikomanagement

1 Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente

Dieser Abschnitt liefert zusätzliche Informationen über Bilanzposten, die Finanzinstrumente enthalten.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und Zeitwerte aller Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:

TEUR	2010						
	Buchwert 31.12.2010	Zu (fortgeführten) Anschaffungskosten	Zur Veräußerung ver- fügbar	Zum Fair Value	Zur Veräußerung ver- fügbar	Keine Finanzinstrumente	Fair Value der Finanz- instrumente
Langfristiges Vermögen							
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.076	423	208	445			1.076 1.076
Kurzfristiges Vermögen							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	58.716	54.349			4.367		54.349 54.349
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.814	11.814					11.814 11.814
Langfristige Schulden							
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.806		1.806				1.806 1.806
Finanzverbindlichkeiten	27.344		27.344				27.344 28.575
Kurzfristige Schulden							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.288		37.288		0		37.288 37.288
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.014		3.014				3.014 3.014
Finanzverbindlichkeiten	40.284		40.284				40.284 41.148
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	21.035		9.358		11.677		9.358 9.358

TEUR	2009						
	Buchwert 31.12.2009	Zu (fortgeführten) Anschaffungskosten		Zum Fair Value			
		Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung ver- fügbar	Zur Veräußerung ver- fügbar	Keine Finanzinstrumente	Buchwerte der Fi- nanzinstrumente	Fair Value der Finanzinstrumente
Langfristiges Vermögen							
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.139	470	224	445		1.139	1.139
Kurzfristiges Vermögen							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	53.397	48.224			5.173	48.224	48.224
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.995	11.995				11.995	11.995
Langfristige Schulden							
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	93.126		93.126			93.126	93.126
Finanzverbindlichkeiten	38.423		38.423			38.423	43.575
Kurzfristige Schulden							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.041		31.041			31.041	31.041
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.586		3.586			3.586	3.586
Finanzverbindlichkeiten	27.338		27.338			27.338	29.540
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	20.946		9.201		11.745	9.201	9.201

Die zum Fair Value bewerteten Kategorien „Available for Sale“ und „Held for Trading“ wurden jeweils mit Level 1-Fair-Values, das sind Börsenkurse zum Bilanzstichtag, bewertet.

In den finanziellen Vermögenswerten sind bereits Wertberichtigungen berücksichtigt. Wertberichtigungen werden durchgeführt, wenn Anzeichen auf finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners darauf hinweisen, dass er den Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig nachkommen kann.

Die Nettoertrags- und Aufwandsbeiträge der Finanzinstrumente der einzelnen Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Finanzielle Erträge und Aufwände		
TEUR	2010	2009
Zinsen und ähnliche Erträge aus Krediten und Forderungen	37	83
Zinsen und ähnliche Erträge aus Wertpapieren	14	16
Gewinne aus der Veräußerung von verbundenen Unternehmen	202	0
Finanzielle Erträge	253	99
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-4.295	-5.399
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-4.965	-4.293
Finanzielle Aufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-9.260	-9.692
Nettofremdwährungsverluste aus Krediten, Forderungen und Finanzverbindlichkeiten	-1.195	-8.564
Verluste aus der Veräußerung von verbundenen Unternehmen	-1.436	0
Finanzielle Aufwände	-11.891	-18.257
Wertminderungsbedarf aus Krediten und Forderungen	-562	-613
Wertminderungsbedarf	-562	-613
Finanzielle Gewinne/Verluste ergebniswirksam erfasst	-12.200	-18.770
Nettoänderung im Marktwert von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0	0
Fremdwährungsbewertungseffekte aus der Umrechnung von als Nettoinvestition in Tochterunternehmen gewidmeten Finanzierungen	-2.049	7.109
Finanzielle Gewinne/Verluste direkt im Eigenkapital erfasst	-2.049	7.109

2 Finanzielle Risikofaktoren

Der Konzern ist aufgrund seiner Aktivitäten einer Reihe von Finanzrisiken, unter anderem den Auswirkungen von Schwankungen der Marktpreise, der Fremdwährungswechselkurse und der Zinssätze, ausgesetzt. Das Risikomanagement des Konzerns konzentriert sich auf diese Nichtvorhersehbarkeiten auf den Finanzmärkten und versucht, mögliche nachteilige Auswirkungen auf den Konzern zu minimieren.

2.1 Liquiditätsrisiko

Vorsichtiges Liquiditätsrisikomanagement ist die Gewährleistung für das Vorhandensein ausreichender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die Möglichkeit der Finanzierung über adäquate Kreditlinien. Aufgrund der dynamischen Natur der zugrunde liegenden Geschäfte wird versucht, eine flexible Kapitalbeschaffung durch bereitgestellte Kreditlinien zu ermöglichen.

Ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement schließt das Halten ausreichender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die Möglichkeit zur Finanzierung durch einen adäquaten Betrag an zugesagten Kreditlinien ein. Aufgrund der Dynamik des Geschäftsumfelds, in dem der Konzern operiert, wird versucht, die notwendige Flexibilität in der Finanzierung beizubehalten.

Die kurzfristige Finanzierung wird im Konzern teilweise auf Basis von Factoring durchgeführt, wobei sowohl echtes Factoring (Übertragung des Ausfallrisikos) als auch unechtes Factoring (das Risiko bleibt bei der Gesellschaft) Anwendung finden.

Hervorzuheben ist die extreme Dynamik, resultierend aus den durch das Sanierungsverfahren der A-TEC Industries AG ausgelösten Unsicherheiten, insbesondere in Bezug auf die Prognosegenauigkeit für die Geschäftspläne der ATB-Gruppe und ihrer Gesellschaften. Hierzu ist anzumerken, dass insbesondere das unerwartete Verhalten Dritter bereits mehrmals Auslöser für Engpässe war. Die daraus resultierenden Konsequenzen können nicht beziffert werden, ein Nachteil für die ATB-Gruppe kann jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Steigendes Working Capital aufgrund der steigenden Umsätze führt zu weiterhin angespannten Entwicklungen im Bereich des operativen Cashflows. Unabhängig davon haben Lieferanten aufgrund des Sanierungsverfahrens der A-TEC Industries AG die einzelnen Gesellschaften der ATB-Gruppe unter besondere Beobachtung gestellt und liefern hier teilweise nur unter strengen Preis- und Lieferkonditionen zu. Die hieraus verstärkte Kapitalbindung führt regelmäßig zu Finanzierungsengpässen und wirkt sich auf die Liefertreue und in weiterer Folge auch auf die notwendige Umsatzstabilität aus. Verstärkt wird dieser Effekt durch eingestellte Linien der Kreditversicherer, die – begründet durch die Unsicherheit – eine äußerst restriktive und für die ATB-Gruppe nachteilige Geschäftspolitik betreiben. In der Folge ist mit einer weiterhin angespannten Finanzsituation zu rechnen.

Die notwendigen Aktionen zur Sicherstellung der Liquiditätsversorgung sind durch das Management umfangreich eingeleitet. Dennoch kann die Gefahr von Liquiditätsengpässen bzw. Liquiditätsbedarf bei obigen Rahmenparametern und Handlungsunsicherheiten nicht ausgeschlossen werden. Geschäftssicherheit ergibt sich naturgemäß aus dem Vorhandensein ausreichender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der Möglichkeit der Finanzierung über adäquate Kreditlinien. Aufgrund der dynamischen Natur der zugrunde liegenden Geschäfte unter obigen Rahmenbedingungen wird versucht, die größtmögliche Flexibilität zu ermöglichen.

Sollten wesentliche Unsicherheiten nachteilig schlagend werden, stehen ausreichende Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die Möglichkeit zur Finanzierung durch einen adäquaten Betrag an zugesagten Kreditlinien seit dem Beginn des Sanierungsverfahrens der A-TEC Industries AG nicht mehr im notwendigen Umfang zur Verfügung. An dieser Stelle ist anzumerken, dass die im Jahr 2010 wesentlich fortgeschrittene Sanierung die ATB-Gruppe und deren Gesellschaften liquiditätstechnisch so weit stabilisieren konnte, dass unter normalen Umständen der ATB-Gruppe zum ersten Mal ausreichende liquide Mittel zur Verfügung gestanden wären und die eingeleiteten weiteren Optimierungsschritte aus eigenen Mitteln finanziert hätten werden können.

Das Management geht davon aus, dass die Basis für die weitere erfolgreiche Entwicklung die begonnene Fokussierung auf Kernaufgaben ist. Die laufenden Projekte wurden mit dem Schwerpunkt auf prozessuale und organisatorische Optimierung der Projektabwicklung priorisiert. Weiterhin stehen die Flexibilisierung und die Ressourcenanpassung an Engpassarbeitsplätzen im Blickpunkt. Die Ausrichtung der Gesellschaft wird weiter gestrafft und an der Abwicklung der Kundenaufträge ausgerichtet. Positive Effekte auf Qualität und Durchlaufzeit werden erwartet und kommen der Stabilisierung entgegen.

An einigen Produktionsstandorten werden derzeit Gespräche bezüglich des Abschlusses von Firmentarifverträgen zur Anpassung der Personalaufwendungen sowie Gespräche zur Flexibilisierung der Arbeitszeit geführt. Die Gespräche verlaufen in einer positiven Gesprächsatmosphäre. Positive Ergebnisse der Verhandlungen sind in der Planung aufgenommen.

Können die in einigen Gesellschaften aufgetretenen Budgetabweichungen nicht kompensiert werden, würde sich neben der laufenden auch die Liquiditätssituation zum Jahresende verschlechtern. Per 31. Dezember 2011 und 31. Dezember 2012 müssen aus heutiger Sicht weitere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gestundet werden.

Die Verpflichtungen der ATB Austria Antriebstechnik AG aus Patronatserklärungen konnten eingegrenzt werden.

Der Patronatserklärung an die Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, abgegeben in einem Ausmaß von bis zu SGD 28,0 Mio. (EUR 16,3 Mio.), stehen Sicherstellungen der A-TEC Industries AG gegenüber, die unter anderem für diesen Sachverhalt in Anspruch genommen werden könnten. Diese Sicherstellung in Höhe von EUR 10,3 Mio. stammt aus einer Patronatserklärung der A-TEC Industries AG (vgl. J.26). Der Sicherstellungsbetrag steht voraussichtlich frühestens zum 30. September 2011 zur Verfügung. Sollten mit diesem Betrag abzudeckende Risiken bereits zu einem früheren Zeitpunkt schlagend werden bzw. übersteigen diese den Betrag von EUR 10,3 Mio., benötigt die Gesellschaft jedenfalls eine alternative Zwischenfinanzierung. Parallel arbeitet der Vorstand intensiv an der Vermeidung des Schlagendwerdens dieses Risikos.

Die nach IFRS 7 geforderte Liquiditätsanalyse stellt sich wie folgt dar:

TEUR	Buchwert	2010		
		innerhalb von 1 Jahr	2–5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Bankverbindlichkeiten	52.297	40.349	11.414	5.792
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	12.795	1.879	5.030	9.937
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	2.536	1.234	1.401	0
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	4.820	3.014	1.995	0
Verbindlichkeiten aus Leistungen und Lieferungen inkl. Fertigungsaufträge und Anzahlungen	41.614	41.614	0	0
Gesamt	114.062	88.090	19.840	15.729

Die Banken, insbesondere jene bei denen eine A-TEC Patronatserklärung als Sicherheit vorliegt, hatten per 31. Dezember 2010 aufgrund des A-TEC-Sanierungsverfahren das außerordentliche Kündigungsrecht, den Kredit fällig zu stellen. Daher sind diese Kredite, per 31. Dezember 2010 vollständig als kurzfristig ausgewiesen. Am 31. Dezember 2010 waren TEUR 11.367 fällig. Im Laufe des 1. Quartals 2011 wurde jedoch mit den wichtigsten Banken das Einverständnis erzielt, dass sie dieses Kündigungsrecht kurzfristig nicht in Anspruch nehmen werden.

Durch das Sanierungsverfahren der A-TEC Industries AG, Wien, kann es in der Gesellschafterstruktur der A-TEC Industries AG oder der ATB Austria Antriebstechnik AG zu einer Änderung der Mehrheitsverhältnisse kommen (change of control). Einige Vereinbarungen mit Banken enthalten für diesen Fall ein außerordentliches Kündigungsrecht. Sofern es zu einem Wechsel der Mehrheitsverhältnisse der A-TEC Industries AG oder der ATB Austria Antriebstechnik AG kommt, ist für die Aufrechterhaltung der Finanzierungsstruktur eine Zustimmung dieser Finanzpartner erforderlich.

TEUR	Buchwert	2009		
		innerhalb von 1 Jahr	2–5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Bankverbindlichkeiten	49.347	26.623	23.014	6.218
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	13.868	1.934	5.836	10.683
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	2.546	1.479	605	526
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	96.712	15.696	98.787	0
Verbindlichkeiten aus Leistungen und Lieferungen inkl. Fertigungsaufträge und Anzahlungen	35.840	35.840	0	0
Gesamt	198.313	81.572	128.241	17.427

In den Positionen Bankverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing, Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen und sonstige Finanzverbindlichkeiten sind den Buchwerten jeweils die Rückzahlungen inklusive Zinszahlungen gegenübergestellt.

In den voraussichtlichen Zahlungsflüssen des Folgejahres sind Zinszahlungen von durchschnittlich 8 % auf den ausstehenden Betrag angesetzt.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich gegenüber der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, einer Tochtergesellschaft der ATB Austria Antriebstechnik AG, mittels Patronatserklärung für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2011 verpflichtet, die Gesellschaft mit ausreichend Kapital auszustatten, damit diese jederzeit ihren derzeitigen und künftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Diese Patronatserklärung ist mit SGD 28,0 Mio. (EUR 16,3 Mio.) beschränkt.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich verpflichtet, die ATB Sever d.o.o., Subotica, insoweit mit finanziellen Mitteln auszustatten, als dies zur Vermeidung eines Insolvenzverfahrens erforderlich ist. Die Verpflichtung war mit EUR 6,3 Mio. beschränkt und ab dem Zeitpunkt der Bestätigung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 der ATB Sever d.o.o. bis Februar 2011 gültig.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich weiters gegenüber der Brook Motors Ltd., Huddersfield, und der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass konzerninterne Verbindlichkeiten der Gesellschaft nur in dem Ausmaß beglichen werden müssen, als dies die operative Geschäftstätigkeit der Gesellschaft nicht beeinträchtigt.

2.2 Wechselkursrisiko

Der Konzern agiert international und ist daher vermehrt Wechselkursrisiken ausgesetzt, vor allem bezüglich des US-Dollars, des Britischen Pfunds, des Serbischen Dinars und des Singapur-Dollars. Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller Transaktions-, Umrechnungs- und ökonomischen Risiken durchgeführt. Innerhalb des Konzerns erfolgt die Kurssicherung von Transaktionsrisiken im Wesentlichen durch Schließen von Posten (Netting). Des Weiteren werden Verkaufsgeschäfte in Fremdwährung über Fremdwährungskonten geführt, deren Stände nach Möglichkeit nicht in die Konzernwährung umgewechselt werden, sondern zur Begleichung von Verbindlichkeiten in derselben Währung verwendet werden.

Aus der Umrechnung der auf Fremdwährung lautenden Finanzforderungen und -verbindlichkeiten in die funktionale Währung ergeben sich ebenfalls Risiken, die zum Teil erfolgswirksam und zum Teil erfolgsneutral als Teil der Netto-Investition in die Tochterunternehmen erfasst werden. Unterstellt man jeweils eine Veränderung der Transaktionswährung zur funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft von 10 %, ergeben sich die folgenden Effekte:

2010					
TEUR	EUR	USD	GBP	SGD	GESAMT
Erfolgswirksam erfasst	2.126	5.109	-673	56	6.618
Erfolgsneutral erfasst	2.837	-2.485	0	0	352
Gesamtrisiko	4.963	2.624	-673	56	6.970

2009					
TEUR	EUR	USD	GBP	SGD	GESAMT
Erfolgswirksam erfasst	9.206	-314	-3.336	-3.187	2.369
Erfolgsneutral erfasst	840	3.087	0	315	4.242
Gesamtrisiko	10.046	2.773	-3.336	-2.871	6.612

Weiters ergeben sich Risiken aus der Umrechnung ausländischer Einzelabschlüsse in die Konzernwährung Euro. Umsätze, Ergebnisse und Bilanzwerte der nicht im Euroraum ansässigen Gesellschaften sind daher vom jeweiligen Euro-Wechselkurs abhängig. Die Auswirkungen der hypothetischen Wechselkursänderung auf Ergebnis und Eigenkapital werden im Rahmen von Sensitivitätsanalysen dargestellt. Zur Ermittlung der Sensitivitäten wurde eine hypothetische ungünstige Veränderung der Wechselkurse um 10 % zugrunde gelegt und von einer gleichzeitigen Aufwertung aller Währungen gegenüber dem Euro, basierend auf den Jahresendkursen dieser Währungen, ausgegangen. Eine Abwertung des Euro gegenüber den wichtigsten Währungen hätte zu einer betragsmäßig gleichen

Erhöhung des Eigenkapitals und des Periodenergebnisses geführt. Die ungünstige Veränderung der Wechselkurse um 10 % hätte folgende Auswirkungen auf Periodenergebnis und Eigenkapital:

Effekt auf das Periodenergebnis			Effekt auf das Eigenkapital		
TEUR	2010	2009	TEUR	2010	2009
USD	-44	-8	USD	3.134	2.702
GBP	317	643	GBP	3.818	-1.891
SGD	-236	-226	SGD	-3.647	-6.065
CSD	-1.370	-1.398	CSD	-4.184	-4.373
CNY	27	-9	CNY	-283	-284
PLN	-501	-313	PLN	3.492	2.428
Sonstige	-25	33	Sonstige	463	404
Gesamt	-1.832	-1.278	Gesamt	2.793	-7.079

2.3 Zinsänderungsrisiko

Das Konzernergebnis und der operative Geldfluss sind von Änderungen des Marktzinssatzes, ausgenommen bei langfristigen Finanzverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung J.17), abhängig. Der Konzern hat keine erheblichen verzinslichen Vermögenswerte. Das Zinsrisiko entsteht durch langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten mit variabler Verzinsung setzen den Konzern zinsbedingten Geldflussrisiken aus.

Eine für variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten durchgeführte Sensitivitätsanalyse hat ergeben, dass bei einem am Bilanzstichtag um 100 Basispunkte höheren oder niedrigeren Marktzinsniveau das Ergebnis und das Eigenkapital um TEUR 443 (Vorjahr: TEUR 430) geringer oder höher gewesen wären.

2.4 Preisrisiko

Die Preisvolatilität am Rohstoffmarkt konnte 2010 durch eine Salesoffensive und damit einhergehende Preiserhöhungen sowie Gleitpreisklauseln relativ gut abgedeckt, jedoch nicht vollständig eliminiert werden. Die in den Vorjahren gesetzten Maßnahmen, wie z.B. neue Sourcingstrategien, Neuverhandlung von Verträgen, C-Teile-Management, Outsourcen sowie Hereinnahme von Insiderwissen, werden weiterhin konsequent verfolgt. Die Entwicklung bei Kupfer wird durch variable Zuschläge (Preisgleitklauseln) sowie durch Optimierungen des Einkaufsprozesses gruppenweit abgesichert. Die Stahlpreisentwicklung und die Ölpreisentwicklung (Auswirkung auf die Plastikteile, C-Teile und Isolierungen) hatten abermals starken Einfluss auf die Materialquote. Durch ständige Marktbeobachtung und darauf aufgebaute Messungen konnten und können kurzfristige Gegenmaßnahmen gesetzt werden.

Trotz rechtlicher Vorgaben und der verstärkten Nachfrage nach energieeffizienteren Motoren ist zu befürchten, dass der für den höheren Wirkungsgrad notwendige höhere Materialeinsatz, insbesondere Kupfer, nicht oder nicht in vollem Umfang an die Kunden weitergereicht werden kann, jedenfalls aber zunächst kapitalbindend vorfinanziert werden muss. Die ATB-Gruppe als Nischenanbieter und Hersteller von Premiumprodukten versucht sich diesem Preisdruck zu entziehen. Dennoch können Margenrisiken in einem Nachfragemarkt nicht ausgeschlossen werden.

2.3 Ausfallrisiko

Es besteht keine große Abhängigkeit von einzelnen Kunden. Der Konzern schätzt sein Ausfallrisiko als sehr gering ein. Er verfügt über Regelungen, die sicherstellen, dass Produktverkäufe und Dienstleistungen nur an Kunden mit entsprechender Bonität durchgeführt werden, und die das Ausmaß des Ausfallrisikos gegenüber einzelnen Vertragspartnern beschränken. Zur Absicherung des Ausfallrisikos besteht eine Gruppenversicherung bei der PRISMA Kreditversicherungs-AG, Wien, die alle operativen Einheiten umfasst.

Das maximale Kreditrisiko – ohne Berücksichtigung von Sicherheiten und Versicherungsschutz aus Kreditversicherungen – wird bei finanziellen Vermögenswerten durch deren Buchwert determiniert. Diese stellen sich wie folgt dar:

TEUR	2010	2009
Kredite und Forderungen an Kunden	54.121	47.236
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	682	699
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.814	11.995
Maximales Ausfallrisiko	66.617	59.930

3 Schätzung des beizulegenden Zeitwertes

Der beizulegende Zeitwert von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren basiert auf Börsenkursen zum Bilanzstichtag.

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit von weniger als einem Jahr wird angenommen, dass deren Nennwert, verringert um allfällige geschätzte Abzüge, in etwa ihrem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, die über keinen auf einem aktiven Markt notierten Preis verfügen, sowie von Derivaten, die mit ihnen verbunden sind und die durch Lieferung solcher nicht notierten Eigenkapitalinstrumente beglichen werden müssen, wird dann als verlässlich bestimmbar angesetzt, wenn die Schwankungsbreite der vernünftigen Schätzungen des beizulegenden Zeitwertes für das Instrument nicht signifikant ist oder wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit der verschiedenen Schätzungen innerhalb dieser Bandbreite auf angemessene Weise beurteilt und bei der Schätzung des beizulegenden Zeitwertes verwendet werden kann. Bei der Festlegung des beizulegenden Wertes wurden unter anderem die folgenden Faktoren berücksichtigt: der Zeitwert des Geldes, die Kurse des Eigenkapitals (Aktien), das Risiko der vorzeitigen Rückzahlung, das Rückgabefisiko sowie die Volatilität.

J. Erläuterungen zum Konzernabschluss

Die Darstellung der Auswirkungen auf das Reinvermögen, die Umsätze und das Konzernperiodenergebnis durch die Änderungen des Konsolidierungskreises in den Geschäftsjahren 2009 und 2010 ist unter den Erläuterungen G.22 und G.23 zu finden.

1 Angaben zu Fertigungsaufträgen

Die Fertigungsaufträge, die nach IAS 11 bilanziert werden, setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2010	2009
Aktivierete Herstellungskosten aus Fertigungsaufträgen inklusive anteiliger Gewinn/Verlust	20.100	19.411
Abzüglich Teilabrechnungen	7.029	4.745
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	13.071	14.666
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden	-3.047	-979
Summe	10.024	13.687
Umsatzerlöse	108.154	123.250

2 Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen

In den Bestandsveränderungen werden die Veränderungen des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie noch nicht abrechenbaren Leistungen erfasst.

Die aktivierten Eigenleistungen bestehen aus TEUR 1.682 (Vorjahr: TEUR 1.965) für Gebäude, technische Anlagen und Maschinen sowie TEUR 3.376 (Vorjahr: TEUR 3.220) für Entwicklungskosten.

3 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2010	2009
Löhne und Gehälter	97.294	94.449
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	587	226
Aufwendungen für Pensionen	1.060	1.136
Aufwendungen für Sozialabgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben	18.103	17.943
Sonstige Sozialaufwendungen	99	81
Restrukturierungskosten	2.350	5.722
Gesamt	119.493	119.557

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter lag im Geschäftsjahr 2010 bei 4.156 Arbeitnehmern (Vorjahr: 4.356), davon waren 0 (Vorjahr: 0) dem aufgegebenen Geschäftsbereich zugeordnet. Mit dem 31. Dezember 2010 betrug der Mitarbeiterstand 4.116 (Vorjahr: 4.179), davon waren 0 (Vorjahr: 0) dem aufgegebenen Geschäftsbereich zugeordnet.

4 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
TEUR	2010	2009
Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	148	70
Versicherungsentschädigungen	631	598
Ergebnis aus Kursdifferenzen	0	0
Weiterverrechnung von diversen Leistungen	669	536
Sonstige Nebenerlöse	2.052	10.710
Übrige	746	649
Sonstige betriebliche Erträge	4.246	12.563
Transportaufwand	5.658	5.394
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand, sonstige Fremdleistungen	6.281	6.518
Instandhaltung und Wartungsaufwand	3.919	3.914
Reise- und Fahrtaufwendungen	2.679	2.531
Versicherungen	1.523	1.885
Leasing, Miete, Pacht	3.234	3.663
Steuern außer Ertragsteuern	1.324	855
Post, Telefon, Porto, Spesen des Geldverkehrs	1.404	1.461
EDV-Aufwendungen	1.391	1.268
Gewährleistungsaufwendungen	1.191	970
Provisionsaufwendungen	2.689	2.189
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	433	302
Ergebnis aus Kursdifferenzen	773	21
Übrige betriebliche Aufwendungen	5.631	6.543
Sonstige betriebliche Aufwendungen	38.130	37.514

In den übrigen betrieblichen Erträgen sind Zuschüsse der öffentlichen Hand in Höhe von TEUR 530 (Vorjahr: TEUR 468) enthalten.

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind Forderungsabschreibungen und Forderungswertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.022 (Vorjahr: TEUR 916) sowie gegenläufige Erträge aus abgeschriebenen Forderungen und Auflösungen von Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 418 (Vorjahr: TEUR 303) enthalten.

Zwischen drei Gläubigerbanken der LJ-Gruppe und der ATB Austria Antriebstechnik AG wurde 2009 ein Schuldennachlass in Höhe von TEUR 9.690 vereinbart. Dieser Schuldennachlass wurde erfolgswirksam in den sonstigen Nebenerlösen erfasst.

5 Finanzergebnis

Die Finanzierungsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
TEUR	2010	2009
Finanzierungsaufwendungen		
Bank- und Darlehenszinsen	-8.699	-9.130
Zinsaufwand für langfristige Personalrückstellungen	-2.548	-2.691
Finanzierungsleasing	-519	-547
Erträge aus dem Planvermögen	489	422
Währungsdifferenzen aus Finanzvermögen	-350	-8.542
Aufwendungen aus der Bewertung von Finanzinstrumenten	-55	0
Sonstige Finanzierungsaufwendungen	-1.495	-12
	-13.177	-20.500
Finanzierungserträge		
Ertrag aus Verkauf verbundener Unternehmen	202	893
Wertpapiererträge	14	16
Bankzinsen	37	83
	253	992
Finanzergebnis	-12.924	-19.508

6 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Überleitung vom errechneten Steueraufwand, der sich aus der Anwendung des österreichischen Steuersatzes von 25 % auf das Ergebnis vor Steuern bezieht, zum tatsächlichen Steueraufwand wird wie folgt dargestellt:

TEUR	2010	2009
Ergebnis vor Steuern	-104.763	-18.888
Rechnerischer Ertragsteueraufwand	-26.191	-4.722
Abweichende ausländische Steuersätze	3.789	2.807
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	5.105	1.177
Steuerfreie Erträge	-3.507	-2.957
Nutzung bislang nicht abgegrenzter temporärer Differenzen und steuerliche Verluste	-1.515	-1.443
Veränderung des latenten Steueraufwandes aufgrund erstmaliger Erfassung von latenten Steuern	0	-8
Latente Steueraufwendungen aufgrund von Steuersatzänderungen	-1	1
Nicht steuerbare Wertminderungen	-9	-4
Nicht aktivierte Verluste und temporäre Differenzen der Berichtsperiode	22.127	8.829
Sonstige	2.092	-36
Ertragsteueraufwand	1.890	3.644

Der sonstige Ertragsteueraufwand ist im Wesentlichen auf eine steuerpflichtige Umwandlung von konzerninternen Verbindlichkeiten in Eigenkapital bei der Fabryka Silników Elektrycznych Tamel S.A., Tarnów, Polen, zurückzuführen.

7 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die im Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten betragen TEUR 2.414 (Vorjahr: TEUR 3.078), das sind 0,77 % (Vorjahr: 1,00 %) der Umsatzerlöse.

Von diesen Aufwendungen sind TEUR 206 (Vorjahr: TEUR 293) unter dem Posten „Aufwand für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen“, TEUR 1.693 (Vorjahr: TEUR 2.055) unter dem Posten „Personalaufwand“, TEUR 70 (Vorjahr: TEUR 69) unter dem Posten „Abschreibungen von Anlagevermögen“ sowie TEUR 445 (Vorjahr: TEUR 661) unter dem Posten „sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen“ ausgewiesen.

8 Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen ist im Anlagespiegel dargestellt.

Mit Stichtag 31. Dezember 2006 wurde innerhalb der ATB-Gruppe eine Anlagenneubewertung von Grund und Boden durchgeführt – mit dem Ziel, eine realistische Darstellung der beizulegenden Zeitwerte des nicht abschreibbaren Grund und Bodens sowie der darauf errichteten langfristig abzuschreibenden Gebäudeteile innerhalb des Sachanlagevermögens zu erreichen. Die Anlagenneubewertung führte dabei insgesamt zu einer Aufwertung von Grund und Boden um TEUR 42.135.

Die Bewertung wurde von unabhängigen sachverständigen Gutachtern durchgeführt. Sämtliche Gutachten teilen sich in Boden- und Bauwert.

Die Bauwerte wurden nach der Vergleichswert- bzw. Richtwertmethode ermittelt. Die Vergleichswertmethode beruht auf der Annahme, dass vergleichbare Grundstücke in einem vergleichbaren Zeitraum verkauft werden und die Verkaufserlöse dem Sachverständigen zugänglich sind.

Die Gebäude wurden von den Sachverständigen zum Teil nach dem reinen Sachwertverfahren ermittelt. Einige Gutachten berechnen darüber hinaus auch noch den Ertragswert im Vergleich zum Sachwert. Der Bauwert ist die Summe der baulichen Anlagen. Für seine Ermittlung ist in der Regel vom Herstellungswert auszugehen.

Der Herstellungswert ist jener fiktive Kostenbetrag, der für die Neuerrichtung der baulichen Anlagen zum Bewertungsstichtag aufgewendet werden muss. Von diesem wird dann der Abschlag für technisch-wirtschaftliche Abnutzung errechnet. Dabei werden in jedem Fall immer die gewöhnliche Lebensdauer und die Restnutzungsdauer des Objekts berücksichtigt.

Im Ertragswertverfahren wird der Wert der Sache durch Kapitalisierung des für die Zeit nach dem Bewertungsstichtag zu erwartenden oder erzielten Reinertrags zum angemessenen Zinssatz und entsprechend der zu erwartenden Nutzungsdauer der Sache ermittelt. Hierbei wurde von jenen Erträgen ausgegangen, die aus der Bewirtschaftung der Sache tatsächlich erzielt wurden (Rohertrag).

Durch Abzug des tatsächlichen Aufwands für Betrieb, Instandhaltung und Verwaltung der Sache und der Abschreibung vom Rohertrag errechnet sich der Reinertrag. Die Abschreibung wird nur abgezinst, soweit diese nicht bereits bei der Kapitalisierung berücksichtigt wurde. Bei der Ermittlung des Reinertrags ist überdies auf das Ausfallwagnis und auf allfällige Liquidationserlöse und -kosten Bedacht zu nehmen.

Die Unterschiedsbeträge der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam erfassten Abschreibungen auf Basis der neu bewerteten Sachanlagen und deren Abschreibungen auf Basis der historischen Anschaffungskosten werden nicht aus der Neubewertungsrücklage in die Gewinnrücklage gebucht. In den Grundstücken und Gebäuden in Höhe von TEUR 56.354 (Vorjahr: TEUR 93.828) sind TEUR 16.801 (Vorjahr: TEUR 30.604) an Buchwerten aus der Neubewertung gemäß IAS 16 enthalten.

Die wesentliche Ursache für diese außerplanmäßige Abwertung lag darin, dass sich aufgrund des Sanierungsverfahrens der A-TEC Industries AG die Zusammenarbeit der ATB-Gruppe mit ihren Banken, Kreditversicherungen, Lieferanten und Kunden kurzfristig dramatisch verschlechterte und sich nur langsam wieder stabilisierte. Der plötzliche Vertrauensverlust bei den Geschäftspartnern führte zu einer wesentlichen Beeinträchtigung der Finanzierungsmöglichkeiten und dadurch zu einer schlechteren Auftrags- und Ertragslage. Dies führte operativ positive Gesellschaften mit zuvor hohem Ertragswert an den Rand einer Insolvenz. Erwartete Umsätze und Ergebnisse konnten dadurch nicht erreicht werden.

Deshalb wurde für sämtliche zahlungsmittelgenerierende Einheiten (ATB Spielberg, ATB Welzheim, ATB Nordenham, ATB Sever, Tamel, ATB Lustenau, Schorch, ATB Laurence Scott, ATB Morley, ATB FOD und LJ-Gruppe) ein Wertminderungstest durchgeführt.

Die Wertminderung verteilt sich wie folgt: ATB Spielberg TEUR 3.553, ATB Welzheim TEUR 13.386, ATB Sever TEUR 10.336, Tamel TEUR 27.302, ATB Lustenau TEUR 2.711, Schorch TEUR 30.329, ATB FOD TEUR 2.806 und LJ-Gruppe TEUR 8.959.

Im Zuge des Wertminderungstests wurde festgestellt, dass in 2010 ein Wertminderungsbedarf bei Grundstücken und Bauten in

Höhe von TEUR 20.357 (Vorjahr: TEUR 4.000) vorliegt. Der Buchwert aus der Neuberwertung gemäß IAS 16 wurde um TEUR 12.764 (Vorjahr: TEUR 4.000) vermindert. Der restliche Wertberichtigungsbedarf in Höhe von TEUR 7.593 (Vorjahr: 0) wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in der außerplanmäßigen Wertminderung immaterieller Vermögensgegenstände und Sachanlagen ausgewiesen.

Bei technischen Anlagen, Maschinen und sonstiger Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde im Zuge des Wertminderungstests ein Wertberichtigungsbedarf in Höhe von TEUR 22.619 (Vorjahr: TEUR 0) festgestellt. Dieser wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in der außerplanmäßigen Wertminderung immaterieller Vermögensgegenstände und Sachanlagen ausgewiesen. Hinsichtlich der Annahme zur Ermittlung der Beträge (vgl. J.9) für Immobilien und Sachanlagen wurde zum Teil der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt, wobei dieser aufgrund des A-TEC Verfahrens auf Basis vorsichtig geschätzter Liquidationsswerte ermittelt wurde.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Geschäftsjahres 2010 sind Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 148 (Vorjahr: TEUR 70) und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Verluste in Höhe von TEUR 433 (Vorjahr: TEUR 302) enthalten.

Bei den aktivierten Vermögenswerten im Rahmen eines Finanzierungsleasings handelt es sich im Wesentlichen um Grundstücke und Bauten, technische Anlagen und Maschinen sowie um Betriebs- und Geschäftsausstattung, die sich wie folgt zusammensetzen:

TEUR	31. Dezember	
	2010	2009
Anschaffungskosten – Aktivierung aufgrund von Finanzierungsleasingvereinbarungen	18.208	17.888
Kumulierte Abschreibung	-5.282	-3.116
Buchwert	12.926	14.772

Bankdarlehen wurden durch Pfandrechte an Grund und Gebäuden besichert (vgl. J.17).

9 Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist im Anlagespiegel dargestellt.

Aufgrund der Anmeldung des Sanierungsverfahrens der A-TEC Industries AG am 20. Oktober 2010 und der damit verbundenen geänderten Situation der ATB-Gruppe in der Zusammenarbeit mit Banken, Kreditversicherungen, Kunden und Lieferanten wurde festgestellt, dass die geplanten Zahlen möglicherweise nicht erreicht werden können. Aus diesem Grund wurde der jährliche Wertminderungstest vorgezogen und bereits per Ende Oktober durchgeführt.

Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten wurden die einzelnen Werke identifiziert. Die Planung für den Wertminderungstest beinhaltet drei Detailplanungsjahre. Basis für die ewige Rente sind die Plandaten der dritten Planperiode.

Die Geldflüsse nach der dreijährigen Detailplanungsperiode wurden ohne kontinuierliche Wachstumsrate (Vorjahr: 1,0 %) bei der Wertermittlung berücksichtigt. Die Diskontierungszinssätze vor Steuern wurden langfristig mit 10,5 bis 11,8 % (Vorjahr 11,01 %) angesetzt.

Im Zuge des Wertminderungstests wurde ein gesamter Wertberichtigungsbedarf bei immateriellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 48.214 festgestellt.

9.1 Firmenwerte

Der Firmenwert per 31. Dezember 2009 in Höhe von TEUR 28.843, der zur Gänze dem Segment Project Motors zugeordnet war, wurde per 1. Januar 2010 auf die Werke des Segments Project Motors aufgeteilt. Dabei wurden der Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach, TEUR 10.192, der ATB Morley Ltd., Leeds, TEUR 5.430, ATB Laurence Scott Ltd., Norwich, TEUR 12.511 und ATB Sever d.o.o., Subotica, TEUR 710 zugewiesen.

Im Zuge des Wertminderungstests wurde ein vollständiger Abwertungsbedarf bei der Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach, und der ATB Sever d.o.o., Subotica, festgestellt. Die Wertminderung ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in der außerplanmäßigen Wertminderung immaterieller Vermögensgegenstände und Sachanlagen enthalten. Der Firmenwert bei ATB Morley Ltd., Leeds, und ATB Laurence Scott Ltd., Norwich, bleibt, abgesehen von Fremdwährungsänderungen, unverändert. In Summe beträgt der Firmenwert per Ende 2010 TEUR 18.530 (Vorjahr: TEUR 28.843).

9.2 Aktivierte Entwicklungskosten

TEUR	31. Dezember	
	2010	2009
Aktivierte Entwicklungskosten	18.434	15.329
Kumulierte Abschreibungen	-14.532	-5.587
Buchwert	3.902	9.742

Sämtliche aktivierte Entwicklungskosten stammen aus internen Entwicklungsprojekten. Im Zuge des Wertminderungstests wurde festgestellt, dass im Jahr 2010 ein Wertminderungsbedarf in Höhe von TEUR 8.091 (Vorjahr: TEUR 1.082) besteht. Die Wertminderung ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in der außerplanmäßigen Wertminderung immaterieller Vermögensgegenstände und Sachanlagen enthalten.

9.3 Markenrechte

TEUR	31. Dezember	
	2010	2009
Aktivierte Markenrechte	20.219	19.848
Kumulierte Abschreibungen	-17.991	-879
Buchwert	2.228	18.969

Der Buchwert der Markenrechte, die einer unbestimmten Nutzungsdauer unterliegen, beträgt TEUR 2.228 (Vorjahr: TEUR 18.969). Im Zuge des Wertminderungstests wurde festgestellt, dass im Jahr 2010 ein Wertminderungsbedarf in Höhe von TEUR 17.111 (Vorjahr: TEUR 0) besteht. Die Wertminderung ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in der außerplanmäßigen Wertminderung immaterieller Vermögensgegenstände und Sachanlagen enthalten. Die unbestimmte Nutzungsdauer ist damit zu begründen, dass erfahrungsgemäß die Markenrechte durch entsprechende Investitionen und Pflege keinem Wertverzehr unterliegen.

9.4 Kundenbeziehungen

TEUR	31. Dezember	
	2010	2009
Aktivierte Kundenbeziehungen	8.142	7.892
Kumulierte Abschreibungen	-8.142	-7.892
Buchwert	0	0

9.5 Technologie

TEUR	31. Dezember	
	2010	2009
Aktivierte Technologie	26.825	26.466
Kumulierte Abschreibungen	-26.825	-15.119
Buchwert	0	11.347

Im Zuge des Wertminderungstests wurde festgestellt, dass im Jahr 2010 ein Wertminderungsbedarf in Höhe von TEUR 10.353 (Vorjahr: TEUR 0) besteht. Die Wertminderung ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in der außerplanmäßigen Wertminderung immaterieller Vermögensgegenstände und Sachanlagen enthalten. Aktivierte Technologie wird über maximal 15 Jahre abgeschrieben.

9.6 Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte

Im Zuge des Wertminderungstests wurde festgestellt, dass einzelne Projekte nicht oder nur teilweise fortgeführt werden können. Dadurch entstand 2010 ein Wertminderungsbedarf in Höhe von TEUR 286 (Vorjahr: TEUR 712).

10 Latente Steuern

Latente Steuern werden bei temporären Differenzen unter Verwendung der Verbindlichkeitsmethode mit jenen Steuersätzen berechnet, die in der Periode, in der die Realisierung der Vermögenswerte bzw. die Tilgung von Schulden stattfindet, erwartet werden.

Die Nettoposition der latenten Steuern hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2010	2009
Zum 1. Januar	-9.190	-9.215
Währungsänderungen	-87	-151
Erfolgswirksame Auswirkung von Steuersatzänderungen	-1	1
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	207	-825
Erfolgsneutrale Erfassung im Geschäftsjahr	3.269	1.000
Zum 31. Dezember	-5.802	-9.190

Aktive latente Steuern werden für steuerliche Verlustvorträge gebildet, sofern dieser Steuervorteil wahrscheinlich durch künftige steuerbare Einkünfte ausgeglichen wird. Aufgrund der im Geschäftsjahr 2010 erlittenen Verluste hat der Konzern keine latenten Steuern auf Verlustvorträge aktiviert, die gegen zukünftiges steuerbares Einkommen verrechnet werden können (Vorjahr: TEUR 14.832). Insgesamt bestehen nicht aktivierte Verlustvorträge in Höhe von TEUR 170.583 (Vorjahr: TEUR 123.601). Davon verfallen TEUR 18.466 in den Jahren 2011–2014 (Vorjahr: TEUR 17.429 in den Jahren 2012–2015).

Die Veränderung der latenten Steuern, ohne Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern gegenüber der gleichen Steuerbehörde, stellt sich wie folgt dar:

Aktiva TEUR	Anlage- vermögen	Verlust- vorträge	Langfristige Rückstellungen und Verbind- lichkeiten	Kurzfristige Rückstellungen und Verbind- lichkeiten	Forderungen	Gesamt
Zum 31. Dezember 2008	395	12.297	5.361	812	165	19.030
Währungsänderungen	30	3	39	5	0	77
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	220	2.532	497	5	-59	3.195
Zum 31. Dezember 2009	645	14.832	5.897	822	106	22.302
Währungsänderungen	24	50	25	15	4	118
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	-182	-14.881	-1.367	-645	-110	-17.185
Zum 31. Dezember 2010	487	0	4.555	192	0	5.235

Passiva TEUR	Anlage- vermögen	Forderungen	Langfristige Rückstellungen und Verbind- lichkeiten	Kurzfristige Rückstellungen und Verbind- lichkeiten	Gesamt
Zum 31. Dezember 2008	26.818	994	0	433	28.245
Währungsänderungen	224	4	0	0	228
Erfolgswirksame Erfassung aufgrund von Steuersatzänderungen	-1	0	0	0	-1
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	4.224	229	0	-433	4.020
Erfolgsneutrale Erfassung im Geschäftsjahr	-1.000	0	0	0	-1.000
Zum 31. Dezember 2009	30.265	1.227	0	0	31.492
Währungsänderungen	206	-1	0	0	205
Erfolgswirksame Erfassung aufgrund von Steuersatzänderungen	1	0	0	0	1
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	-17.649	-55	124	188	-17.392
Erfolgsneutrale Erfassung im Geschäftsjahr	-3.269	0	0	0	-3.269
Zum 31. Dezember 2010	9.554	1.171	124	188	11.037

Aktive und passive latente Steuern werden aufgerechnet, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht und wenn die latenten Ertragsteuern von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Die folgenden Beträge werden in der Konzernbilanz angeführt:

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2010	2009
Passive latente Steuern	7.093	11.581
Aktive latente Steuern	1.291	2.391
	5.802	9.190

Die Nettoposition an latenten Steuern ist mit einer Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 23 (Vorjahr: Forderungen in Höhe von TEUR 2.992) kurzfristig.

11 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

TEUR	31. Dezember	
	2010	2009
Zur Veräußerung verfügbare langfristige finanzielle Vermögenswerte	682	699
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	394	439
Gesamt	1.076	1.139

12 Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31. Dezember	
	2010	2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.199	19.966
Unfertige Erzeugnisse	15.939	12.666
Fertige Erzeugnisse und Waren	13.606	12.121
	51.744	44.753

Der Materialaufwand wurde in Höhe von TEUR 125.423 (Vorjahr: TEUR 109.507) in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Der Vorratsbestand enthält Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 4.965 (Vorjahr: TEUR 5.626).

13 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen kurzfristigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31. Dezember	
	2010	2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.361	50.160
Wertberichtigung	-2.771	-3.802
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – netto	53.590	46.358
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in übergeordneten Konzernen	0	381
Forderungen Finanzbehörden	1.155	1.097
Gehalts- und Reisekostenvorschüsse	351	256
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	3.492	5.306
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	58.588	53.398

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen in Höhe von TEUR 1.993 (Vorjahr: TEUR 1.126) enthalten, die im Zuge von Factoring vorfinanziert werden. Da nicht alle wesentlichen Risiken an den Factor abgetreten wurden, erfolgt eine bilanzielle Darstellung in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Die bisherigen Erfahrungen des Konzerns betreffend die Einbringlichkeit von Forderungen schlagen sich in der Ermittlung der Wertberichtigung nieder. Das Management geht davon aus, dass keine die Wertberichtigungen übersteigenden Ausfallrisiken bei den Forderungen bestehen.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich während des Geschäftsjahres wie folgt entwickelt:

TEUR	31. Dezember	
	2010	2009
Wertberichtigung zum 1. Januar	3.802	3.816
Währungsumrechnungsdifferenzen	81	28
Zuführung	473	276
Verbrauch	-1.171	-184
Auflösung	-414	-134
Wertberichtigung zum 31. Dezember	2.771	3.802

Die Exportförderungskredite der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft, Linz, sind durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns gegenüber Dritten besichert. Weiters besteht eine Globalzession sämtlicher Forderungen der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, und der ATB Technologies GmbH, Lustenau (vgl. J.17).

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

TEUR	31. Dezember	
	2010	2009
Nicht überfällig	37.054	28.440
Überfällig zwischen 0– 30 Tagen	4.549	5.860
Überfällig zwischen 31–90 Tagen	2.897	2.039
Überfällig zwischen 91–180 Tagen	638	1.428
Überfällig zwischen 181–360 Tagen	158	369
Überfällig mehr als 360 Tage	843	915
Gesamt	46.139	39.051

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur aller Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die jeweiligen Wertberichtigungen:

TEUR	31. Dezember			
	2010		2009	
	brutto Wertberichtigung		brutto Wertberichtigung	
Nicht überfällig	40.869	-2	29.786	-7
Überfällig zwischen 0–30 Tagen	8.082	-52	11.045	-51
Überfällig zwischen 31–90 Tagen	2.980	-83	2.711	-23
Überfällig zwischen 91–180 Tagen	995	-297	2.152	-578
Überfällig zwischen 181–360 Tagen	231	-60	832	-462
Überfällig mehr als 360 Tage	3.204	-2.277	3.634	-2.681
Gesamt	56.361	-2.771	50.160	-3.802

14 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31. Dezember	
	2010	2009
Kassa und Bankguthaben	7.693	7.370
Eingeschränkt verfügbare Zahlungsmittel und -äquivalente	4.121	4.625
Gesamt	11.814	11.995

Die eingeschränkt verfügbaren Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 4.121 (Vorjahr: TEUR 4.625) betreffen Besicherungen für Avale.

15 Aufgegebener Geschäftsbereich

ATB Motors (Shanghai) Co. Ltd.

Im Zuge des Rückzuges aus dem Produktions- und Absatzmarkt China wird die ATB Motors (Shanghai) Co. Ltd. mit Wirkung vom 1. Januar 2008 im aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Bis Ende der Berichtsperiode wurden alle wesentlichen Vermögenswerte veräußert und die Liquidation der Gesellschaft weitgehend umgesetzt.

Aus diesem Grund sind Vermögenswerte für die oben genannte Gesellschaft in Höhe von TEUR 136 (Vorjahr: TEUR 122) sowie Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 8) als zur Veräußerung gehalten bilanziert.

Das Ergebnis vor Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereiches beträgt TEUR 301 (Vorjahr: TEUR -998) und wurde als „Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ angezeigt. In den Vergleichszahlen 2009 sind auch die unter G.23 erläuterten Ergebnisse von der ATB Selni SAS, Nevers, enthalten. Der aufgegebene Geschäftsbereich von 2009 betrifft das Segment Industrial Motors.

Geldfluss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen:

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2010	2009
Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	0	-1.561
Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	0	-230
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	1.713
Gesamter Geldfluss	0	-78
Zahlungsmittel und -äquivalente zu Beginn der Periode	6	656
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-571
Abnahme/Zunahme der Zahlungsmittel und -äquivalente	0	-78
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und -äquivalente	1	-1
Zahlungsmittel und -äquivalente am Ende der Periode	7	6

Vermögenswerte aus aufgegebenen Geschäftsbereichen:

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2010	2009
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	136	122
	136	122

Verbindlichkeiten aus aufgegebenen Geschäftsbereichen:

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2010	2009
Sonstige Verbindlichkeiten	9	8
	9	8

Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen und das Ergebnis aus der Marktbewertung von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten oder Gruppen von Vermögenswerten und Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2010	2009
Umsatzerlöse	0	13.707
Aufwendungen	301	-14.705
Ergebnis vor Steuern und Bewertungseffekten	301	-998
Ertragsteuern	0	0
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	301	-998

16 Eigenkapital

16.1 Grundkapital

Das Grundkapital der ATB Austria Antriebstechnik AG beträgt TEUR 26.657 (Vorjahr: TEUR 26.657) und ist vollständig einbezahlt. Jede Stückaktie ist am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt. Die Aktien lauten auf Inhaber. Der Vorstand wurde von der außerordentlichen Hauptversammlung im Oktober 2007 ermächtigt, das Grundkapital von TEUR 21.810 um bis zu einem Nominale von weiteren TEUR 10.905 auf TEUR 32.715 gegen Sach- oder Geldeinlagen sowie mit oder unter Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen. Mit Beschluss des Vorstands vom 13. November 2007 machte der Vorstand von der ihm erteilten Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals teilweise Gebrauch und fasste den Beschluss, das Grundkapital durch die Ausgabe von zwei Millionen auf Inhaber lautenden Stückaktien um EUR 4.846.600 unter Zuzahlung eines Agios von EUR 27.153.400 zu erhöhen. Der Ausgabebetrag betrug EUR 16 pro Stückaktie und war in bar zu leisten. Mit Beschluss vom 14. Dezember 2007 stimmte der Aufsichtsrat dem vom Vorstand gefassten Beschluss zu. Die Kapitalerhöhung wurde am 19. Dezember 2007 ins Firmenbuch eingetragen. Das Grundkapital ist nunmehr in 11.000.000 (Vorjahr: 11.000.000) nennbetragslose Stückaktien aufgeteilt.

16.2 Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, bis 24. Oktober 2012 das Grundkapital von derzeit EUR 26.656.600,00 um bis zu weitere EUR 6.058.400,00 (Nominale) auf EUR 32.715.000,00 durch Ausgabe von neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Sach- oder Geldeinlagen sowie mit oder unter Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen.

16.3 Rücklagen

Die Kapitalrücklage setzt sich im Wesentlichen aus der gebundenen Kapitalrücklage der ATB Austria Antriebstechnik AG in Höhe von TEUR 30.570 (Vorjahr: TEUR 30.570) und freien Rücklagen aus Gesellschafterzuschüssen in Höhe von TEUR 113.283 (Vorjahr: TEUR 88.031) zusammen.

Die freien Rücklagen setzen sich aus den Gesellschafterzuschüssen von 2008 in Höhe von TEUR 72.497, von 2009 in Höhe von TEUR 15.550 und von 2010 in Höhe von TEUR 25.252 zusammen. Sie resultieren aus der Einbringung von Forderungen in die ATB Austria Antriebstechnik AG von TEUR 104.942 (Vorjahr: TEUR 79.690) und der Zahlung in Höhe von TEUR 8.341 (Vorjahr: TEUR 8.341).

In der Währungsumrechnungsrücklage wurden auch Fremdwährungsbewertungseffekte aus der Umrechnung von als Nettoinvestition in Tochterunternehmen gewidmeten Finanzierungen in die funktionale Währung der jeweiligen Gesellschaft in Höhe von TEUR –2.049 (Vorjahr: TEUR 1.786) erfasst. Da eine Rückführung der Forderungen und Verbindlichkeiten geplant ist, wurden im Jahr 2010 Fremdwährungsbewertungseffekte, die bis 2009 erfasst wurden, in Höhe von TEUR –71 (Vorjahr: TEUR 5.323) über die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst.

Im Jahr 2006 wurden Grundstücke und Gebäude gemäß dem Wahlrecht nach IAS 16 zu deren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Die Bewertungseffekte wurden erfolgsneutral in der Neubewertungsrücklage erfasst. Latente Steuern auf diese Bewertungseffekte wurden ebenfalls erfolgsneutral erfasst. Aufgrund gefallener Grundstückspreise wurde die Neubewertungsrücklage auf Grundstücke und Gebäude im Jahr 2010 um TEUR 9.611 (Vorjahr: TEUR 3.000) verringert.

	31. Dezember	
TEUR	2010	2009
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	–1.359	7.206
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	–2.049	1.786
davon realisierte Gewinne und Verluste	690	5.420
Veränderung der Neubewertungsrücklage	–9.611	–3.000
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	–12.687	–4.000
davon Steuereffekte	3.076	1.000

16.4 Hybridkapital

Am 31. Dezember 2010 verpflichteten sich die A-TEC Industries AG und deren 100%ige Tochter AE&E Energy AG, Forderungen aus offenen Darlehen und Zinsen gegenüber der ATB Austria Antriebstechnik AG in Höhe von insgesamt TEUR 80.518 sowie zukünftig anfallende Zinsen unbefristet zur Verfügung zu stellen. Die Entscheidung über die Rückzahlung des offenen Betrags bleibt der Hauptversammlung der ATB Austria Antriebstechnik AG vorbehalten, wodurch dieser Betrag als Hybridkapital innerhalb des Eigenkapitals erfasst wurde. Weiters wurden für diesen Betrag Nachrangigkeitsvereinbarungen abgeschlossen. Eine Rückzahlung kann nur insoweit erfolgen als in einem Einzelabschluss der ATB Austria Antriebstechnik AG die Eigenkapitalquote gemäß § 23 URG (Unternehmensreorganisationsgesetz) 8 % und die fiktive Schuldentilgungsdauer gemäß § 24 URG maximal 15 Jahren betragen oder in gleicher Höhe neues gebundenes Eigenkapital zugeführt wird.

17 Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten können wie folgt aufgliedert werden:

	31. Dezember	
TEUR	2010	2009
Kurzfristig		
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.368	1.399
Bankverbindlichkeiten	37.708	24.482
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.208	1.457
	40.284	27.338
Langfristig		
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	11.427	12.469
Bankverbindlichkeiten	14.589	24.865
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.328	1.089
	27.344	38.423
Gesamtdarlehen	67.628	65.761

17.1 Bankkredite

Einige Banken, insbesondere jene, bei denen eine A-TEC-Patronatserklärung als Sicherheit vorliegt, hatten per 31. Dezember 2010 aufgrund des A-TEC-Sanierungsverfahrens das außerordentliche Kündigungsrecht, den Kredit fällig zu stellen. Daher sind diese Kredite per 31. Dezember 2010 vollständig als kurzfristig ausgewiesen. Im Laufe des 1. Quartals 2011 wurde jedoch mit den Banken das Einverständnis erzielt, dass sie dieses Kündigungsrecht kurzfristig nicht in Anspruch nehmen werden.

17.1.1 Kurzfristige Bankkredite

Zur Umlauffinanzierung nimmt die Gesellschaft kurzfristige Kredite in Form von Kontokorrentkrediten, Abstattungskrediten und Barvorlagen in Höhe von insgesamt TEUR 37.708 (Vorjahr: TEUR 24.482) bei den jeweiligen Hausbanken auf. Die Verzinsung liegt zwischen 0,63 % und 14,53 % (Vorjahr: 1,55 % und 9,25 %).

In diesen Bankverbindlichkeiten sind unter anderem folgende Positionen enthalten:

- Kredite zur Finanzierung von Ausführungsgeschäften mit Wechselbürgschaften des Bundes und Refinanzierungszusagen der Oesterreichischen Kontrollbank AG, Wien, in Höhe von TEUR 5.830 (Vorjahr: TEUR 5.830), wovon TEUR 5.000 (Vorjahr: TEUR 5.000) den langfristigen Bankverbindlichkeiten zuzuordnen sind.
- Verbindlichkeiten gegenüber Factoringbanken in Höhe von TEUR 1.993 (Vorjahr: TEUR 1.126)

Zur Besicherung von kurzfristigen Bankverbindlichkeiten wurden Forderungen in Höhe von TEUR 4.695 (Vorjahr: TEUR 4.379) abgetreten. Dabei handelt es sich um die Globalzession sämtlicher Forderungen der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, und der ATB Technologies GmbH, Lustenau.

- Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, in Höhe von TEUR 940 (Vorjahr: TEUR 92) und der ATB Austria Antriebstechnik AG in Höhe von TEUR 1.924 (Vorjahr: TEUR 0) sind mit dem Grundstück in Spielberg besichert. Zusätzlich sind die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, mit einer Verpfändung der Wertpapiere in Höhe von TEUR 442 (Vorjahr: TEUR 442) besichert.

- Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten von ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, in Höhe von TEUR 500 (Vorjahr: TEUR 0) und TEUR 1.720 (Vorjahr: TEUR 899) sind mit einer Patronatserklärung in Höhe von TEUR 1.000 (Vorjahr: TEUR 1.000) und TEUR 7.500 (Vorjahr: TEUR 7.500) der ATB Austria Antriebstechnik, Wien, besichert.
- Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, in Höhe von TEUR 1.993 (Vorjahr: TEUR 1.126) sind gemeinsam mit den kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der ATB Motorentchnik GmbH, Nordenham, in Höhe von TEUR 591 (Vorjahr: TEUR 1.202) durch eine Patronatserklärung in Höhe von TEUR 9.000 (Vorjahr: TEUR 9.000) der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, besichert.
- Von den kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der ATB Motorentchnik GmbH, Nordenham, in Höhe von TEUR 2.486 (Vorjahr: TEUR 2.237) sind seit 2010 TEUR 2.186 mit den Vorräten besichert. 2009 waren sie durch eine Bürgschaft der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, in Höhe von TEUR 1.000 besichert.
- Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der Brook Crompton Ltd., Toronto, in Höhe von TEUR 439 (Vorjahr: TEUR 473) sind gegenüber der Royal Bank of Canada mit dem Grundstück und einer Feuerversicherung besichert.
- Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der Brook Motors Ltd., Huddersfield, in Höhe von TEUR 997 (Vorjahr: TEUR 1.713) sind durch eine Garantie der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, in Höhe von TGBP 1.500 (Vorjahr: TGBP 2.750) besichert.
- Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der Fabryka Silników Elektrycznych Tameł S.A., Tarnów, in Höhe von TEUR 2.369 (Vorjahr: TEUR 1.337) sind mit der Liegenschaft in Höhe von TEUR 4.200 (Vorjahr: TEUR 4.970) und einer Patronatserklärung der A-TEC Industries AG, Wien, über TEUR 3.000 (Vorjahr: TEUR 3.500) besichert.
- Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der ATB Technologies GmbH, Lustenau, in Höhe von TEUR 204 (Vorjahr: TEUR 500) und TEUR 16 TEUR (Vorjahr TEUR 0), sind mit einer Patronatserklärung der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, in Höhe von TEUR 425 (Vorjahr: TEUR 500) und TEUR 500 (Vorjahr: TEUR 500) besichert. Die Patronatserklärungen sind mit dem Verkauf der ATB Technologies GmbH, Lustenau, im Jahr 2011 erloschen.
- Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der ATB Sever d.o.o., Subotica, in Höhe von TEUR 2.000 (Vorjahr: TEUR 0) sind mit einer Patronatserklärung der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, in Höhe von TEUR 1.500 (Vorjahr: TEUR 0) und durch Grundstücke in Höhe von TEUR 2.982 (Vorjahr: TEUR 0) besichert. Die Patronatserklärung ist mit Januar 2011 abgelaufen.
- Für weitere kurzfristige Bankverbindlichkeiten der ATB Sever d.o.o., Subotica, in Höhe von TEUR 7.249 (Vorjahr: TEUR 10.875), in denen ein langfristiger Anteil in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 5.436) enthalten ist, besteht eine Globalzession sämtlicher Forderungen in Höhe von TEUR 3.354 (Vorjahr: TEUR 3.411). Zur Besicherung der Bankverbindlichkeiten bestehen Garantien der A-TEC Industries AG, Wien, über TEUR 7.249 (Vorjahr: TEUR 10.875). 2011 wurde die Laufzeit des Kredits bis 2016 verlängert und eine großteils tilgungsfreie Phase bis Ende 2012 vereinbart.
- Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der ATB FOD d.o.o., Bor, in Höhe von TEUR 500 (Vorjahr: TEUR 0) sind durch Grundstücke im Wert von TEUR 753 (Vorjahr: TEUR 0) besichert.
- Die Bankverbindlichkeiten der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, in Höhe von TEUR 4.118 (Vorjahr: TEUR 5.294), in denen ein langfristiger Anteil in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 2.941) enthalten ist, sind mit einer Garantie der A-TEC Industries AG, Wien, in Höhe von TEUR 4.118 (Vorjahr: TEUR 5.294) besichert. 2011 wurde durch Verhandlungen die Fälligkeit aller Tilgungen in Höhe von TEUR 4.118 in das Jahr 2012 verschoben.
- Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach, in Höhe von TEUR 400 (Vorjahr: TEUR 0) sind durch verpfändetes Festgeld der ATB Austria Antriebstechnik AG in Höhe von TEUR 400 (Vorjahr: TEUR 0) besichert.

Nicht ausgenutzte Kreditlinien bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 9.941 (Vorjahr: TEUR 10.905).

17.1.2 Langfristige Bankkredite

Zur Beteiligungs- und Anlagenfinanzierung nimmt die Gesellschaft langfristige Kredite, überwiegend in Form von Abstattungskrediten, auf. Die Bankverbindlichkeiten belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 14.589 (Vorjahr: TEUR 24.865). Die Verzinsung liegt zwischen 1,70 % und 5,50 % (Vorjahr: zwischen 1,55 % und 7,63 %).

Zur Besicherung der langfristigen Bankkredite dienen folgende Sicherheiten:

- Das Pfandrecht auf der Liegenschaft in Welzheim in Höhe von TEUR 10.226 (Vorjahr: TEUR 10.226) dient zur Besicherung der Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.955 (Vorjahr: TEUR 3.546) der ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, wovon der langfristige Anteil TEUR 1.182 (Vorjahr: TEUR 3.546) beträgt. Die 2011 fälligen Tilgungen in Höhe von TEUR 1.773 sind durch eine Stundungserklärung ins Jahr 2012 verschoben.
- Die Bankverbindlichkeiten der ATB Motorentchnik GmbH, Nordenham, in Höhe von TEUR 1.136 (Vorjahr: TEUR 1.363), in denen ein langfristiger Anteil in Höhe von TEUR 454 (Vorjahr: TEUR 909) enthalten ist, sind mit einer Garantie der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, in Höhe von TEUR 2.500 (Vorjahr: TEUR 2.500) besichert. Ein Pfandrecht betreffend die Liegenschaft in Nordenham besteht in Höhe von TEUR 2.500 (Vorjahr: TEUR 2.500). Die 2011 fälligen Tilgungen in Höhe von TEUR 682 sind durch eine Stundungserklärung ins Jahr 2012 verschoben.
- Für die Bankverbindlichkeiten der ATB Laurence Scott Ltd., Norwich, in Höhe von TEUR 2.556 (Vorjahr: TEUR 3.378), in denen ein langfristiger Anteil in Höhe von TEUR 1.626 (Vorjahr: TEUR 2.477) enthalten ist, besteht ein Pfandrecht in Höhe von TGBP 3.000 (Vorjahr: TGBP 3.000).
- Die ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, hat die Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5.000 (Vorjahr: TEUR 5.000) durch einen Wechsel in Höhe von TEUR 5.000 (Vorjahr: TEUR 5.000) besichert. Weiters ist die Liegenschaft in Spielberg mit einem nicht verbücherten, einverleibungsfähigen Pfandrecht in Höhe von TEUR 6.000 (Vorjahr: TEUR 6.000) belastet.
- Die Bankverbindlichkeiten der Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach, in Höhe von TEUR 2.363 (Vorjahr: TEUR 4.212), in denen ein langfristiger Anteil in Höhe von TEUR 1.113 (Vorjahr: TEUR: 1.563) enthalten ist, sind mit allen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 47.300 (Vorjahr: TEUR 52.263) besichert. Zusätzlich besteht eine Garantie der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, in Höhe von TEUR 1.560 (Vorjahr: TEUR 1.560), eine Landesbürgschaft von Nordrhein-Westfalen in Höhe von TEUR 6.300 und eine Ausfallgarantie der A-TEC Industries AG, Wien, in Höhe von TEUR 7.875 (Vorjahr: TEUR 6.000).
- Die Bankverbindlichkeiten der ATB Morley Ltd., Leeds, in Höhe von TEUR 5.104 (Vorjahr: TEUR 5.180), in denen ein langfristiger Anteil in Höhe von TEUR 2.232 (Vorjahr: TEUR 2.993) enthalten ist, sind mit einem Pfandrecht in Höhe von TEUR 3.944 (Vorjahr: TEUR 1.243) belastet. Zusätzlich besteht eine Garantie der A-TEC Industries AG, Wien, in Höhe von TGBP 3.000 (Vorjahr: TGBP 3.000).

Die Buchwerte der zur Besicherung herangezogenen Liegenschaften betragen TEUR 35.739 (Vorjahr: TEUR 54.911).

17.2 Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden in der Erläuterung J.18 beschrieben.

17.3 Fristigkeiten

Fälligkeit von Bankverbindlichkeiten:

TEUR	31. Dezember	
	2010	2009
Bis zu einem Jahr	37.708	24.482
Länger als 1 und bis zu 5 Jahren	9.589	19.864
Über 5 Jahre	5.000	5.000
Gesamt	52.297	49.346

Finanzierungsleasingverbindlichkeiten werden dann angesetzt, wenn die geleaste Vermögenswerte aufgrund des wirtschaftlichen Eigentums des Konzerns aktiviert werden. Der Ansatz erfolgt mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen.

In den Folgejahren sind Leasingzahlungen in Höhe von TEUR 16.846 (Vorjahr: TEUR 18.450) zu leisten. Die darin enthaltenen Zinsaufwendungen belaufen sich auf TEUR 4.051 (Vorjahr: TEUR 4.582).

TEUR	31. Dezember	
	2010	2009
Bis zu einem Jahr	1.879	1.958
Länger als 1 und bis zu 5 Jahren	5.030	5.809
Über 5 Jahre	9.937	10.683
	16.846	18.450
Künftige Finanzierungskosten aus Finanzierungsleasing	-4.051	-4.582
Barwert der Verbindlichkeit aus Finanzierungsleasing	12.795	13.868

Der Barwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing lautet wie folgt:

TEUR	31. Dezember	
	2010	2009
Bis zu einem Jahr	1.368	1.399
Länger als 1 und bis zu 5 Jahren	3.485	4.066
Über 5 Jahre	7.942	8.403
Gesamt	12.795	13.868

Vom gesamten Barwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing entfallen TEUR 9.270 (Vorjahr: TEUR 9.712) auf die ATB Technologies GmbH, Lustenau, die im ersten Quartal 2011 verkauft und entkonsolidiert wurde.

17.4 Verzinsung

Die Buchwerte der Bankverbindlichkeiten teilen sich folgendermaßen in variable und fixe Verzinsung auf:

TEUR	31. Dezember	
	2010	2009
Variable Verzinsung	44.262	43.050
Fixe Verzinsung	8.035	6.298
Gesamt	52.297	49.347

Die effektiven Zinssätze zum Bilanzstichtag für die langfristigen Bankverbindlichkeiten belaufen sich auf 0,63 % bis 14,53 % (Vorjahr: 1,55 % bis 7,63 %).

18 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten gegenüber dem Mutterunternehmen sowie gegenüber verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden. Die Zusammensetzung ist wie folgt:

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2010	2009
Langfristig		
A-TEC Industries AG, Wien (Österreich)	1.806	79.405
Austrian Energy & Environment AG, Raaba (Österreich)	0	278
AE&E Energy AG, Wien (Österreich)	0	13.443
	1.806	93.126
Kurzfristig		
A-TEC Industries AG, Wien (Österreich)	2.898	2.414
Austrian Energy & Environment AG, Raaba (Österreich)	0	894
Von Roll Inova Holding AG, Zürich (Schweiz)	0	160
EMCO Maier GmbH, Hallein (Österreich)	56	55
Montanwerke Brixlegg AG, Brixlegg (Österreich)	47	40
Gindre Duchavany S.A., Lyon (Frankreich)	13	23
	3.014	3.586
Gesamt	4.820	96.712

Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden mit 6,0 % p.a. verzinst. Gegenüber der A-TEC Industries AG, Wien, bestehen langfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.806 (Vorjahr: TEUR 79.405). 2010 wurden Forderungen der A-TEC Industries AG gegen eine Tochter der ATB Austria Antriebstechnik AG in Höhe von TEUR 25.252 als Gesellschafterzuschuss in die ATB-Gruppe eingebracht. Weiters verpflichteten sich die A-TEC Industries AG und deren 100%ige Tochter AE&E Energy AG, Forderungen aus offenen Darlehen und Zinsen gegenüber der ATB Austria Antriebstechnik AG in Höhe von insgesamt TEUR 80.518 sowie zukünftig anfallende Zinsen unbefristet zur Verfügung zu stellen. Die Entscheidung über die Rückzahlung des offenen Betrages bleibt der Hauptversammlung der ATB Austria Antriebstechnik AG vorbehalten. Diese Verbindlichkeiten werden im Eigenkapital als Hybridkapital ausgewiesen (vgl. J.16.4).

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Austrian Energy & Environment AG, Raaba, sowie der Von Roll Inova Holding AG, Zürich, sind 2010 nicht mehr als Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auszuweisen.

19 Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern

Gegenüber Dienstnehmern bestehen Verpflichtungen in folgendem Ausmaß:

TEUR	31. Dezember	
	2010	2009
Rückstellung für Pensionen	31.282	30.955
Rückstellung für Abfertigungen	6.335	6.852
Rückstellung für Jubiläumsgeld	2.701	2.626
Gesamt	40.318	40.433

19.1 Pensionsverpflichtungen

Die Beträge in der Bilanz setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31. Dezember				
	2010	2009	2008	2007	2006
Barwert der Verpflichtung (mit Planvermögen)	9.927	8.972	6.942	9.963	10.638
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-9.182	-7.732	-5.721	-8.562	-7.417
	745	1.240	1.221	1.401	3.221
Barwert der Verpflichtung (ohne Planvermögen)	29.508	27.322	24.659	27.872	30.541
Noch nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	1.029	2.393	4.697	2.821	-1.887
Noch nicht erfasster nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	0	0	-84	0
Verbindlichkeiten in der Bilanz	31.282	30.955	30.577	32.010	31.875

Die Beträge in der Gewinn- und Verlustrechnung ermitteln sich wie folgt:

TEUR	31. Dezember	
	2010	2009
Laufender Dienstzeitaufwand	442	394
Zinsaufwand	1.902	1.933
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-489	-422
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-60	-180
Gesamt	1.795	1.725

Der laufende Dienstzeitaufwand sowie die versicherungsmathematischen Gewinne werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand erfasst, der Zinsaufwand im Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen wird hingegen unter den Finanzierungsaufwendungen und -erträgen ausgewiesen.

Die in der Bilanz erfassten Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	31. Dezember				
	2010	2009	2008	2007	2006
Zum 1. Januar	30.955	30.577	32.010	31.875	13.300
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	18.235
Umgliederung aufgegebenen Geschäftsbereich	0	0	-1.166	102	0
Umgliederung aufgegebenen Geschäftsbereich	0	193	0	0	0
Pensionsaufwendungen	1.795	1.725	1.816	2.077	1.258
Arbeitgeberbeiträge	-375	-569	-500	-703	-199
Ausbezahlte Beträge	-1.144	-1.088	-1.069	-1.084	-750
Währungsänderungen	51	117	-514	-257	31
Zum 31. Dezember	31.282	30.955	30.577	32.010	31.875

Das in der Bilanz erfasste Planvermögen (abgesetzt von der Rückstellung) hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	31. Dezember				
	2010	2009	2008	2007	2006
Zum 1. Januar	7.732	5.721	8.562	7.417	6.663
Veränderung des Konsolidierungskreises					435
Ertrag aus Planvermögen	489	422	450	406	55
Versicherungsmathematische Verluste	495	811	-1.789	-179	0
Arbeitgeberbeiträge	375	569	500	997	199
Arbeitnehmerbeiträge	19	19	14	9	0
Ausbezahlte Beträge	-257	-249	-184	-197	-5
Währungsänderungen	329	439	-1.832	109	70
Zum 31. Dezember	9.182	7.732	5.721	8.562	7.417

Die wichtigsten zum Bilanzstichtag verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen sind:

	2010	2009
Abzinsungssatz	4,8 %–5,4 %	4,0 %–6,5 %
Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen	0 %–3,6 %	0 %–5,0 %
Fluktuation Arbeiter/Angestellte	0 %–1,75 %	0 %–4,9 %
Pensionseintrittsalter	60–65 Jahre	60–65 Jahre
Erträge aus Planvermögen	4,0 %–6,18 %	4,0 %–6,41 %

19.2 Abfertigungen

Die Beträge in der Bilanz setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember				
	2010	2009	2008	2007	2006
Barwert der Verpflichtungen	9.235	9.385	9.757	9.396	9.977
Noch nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste	-2.900	-2.533	-2.574	-2.180	-2.534
Verbindlichkeiten in der Bilanz	6.335	6.852	7.183	7.216	7.443

Die Beträge für leistungsorientierte Pläne in der Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31. Dezember	
	2010	2009
Laufender Dienstzeitaufwand	274	304
Zinsaufwand	512	607
Unterjährig erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste, netto	136	159
Auswirkungen von Übertragungen	23	1.140
Auswirkungen von Kürzungen	0	129
Gesamt	945	2.339

Der laufende Dienstzeitaufwand sowie die unterjährig erfassten versicherungsmathematischen Verluste (netto) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand erfasst, der Zinsaufwand im Zusammenhang mit Abfertigungen und Jubiläumsgeldern wird hingegen unter den Finanzierungsaufwendungen und -erträgen ausgewiesen.

TEUR	31. Dezember				
	2010	2009	2008	2007	2006
Zum 1. Januar	6.852	7.183	7.216	7.443	7.534
Umgliederung aufgegebenen Geschäftsbereich	0	0	0	0	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	682	0	0
Abfertigungsaufwendungen	945	2.339	2.408	706	1.240
Ausbezahlte Beträge	-1.382	-2.577	-2.920	-929	-1.400
Währungsänderungen	-80	-93	-203	-4	69
Zum 31. Dezember	6.335	6.852	7.183	7.216	7.443

Die wichtigsten zum Bilanzstichtag verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen sind:

	2010	2009
Abzinsungssatz	4,8 %–12,0 %	5,4 %–8,5 %
Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen	2,0 %–5,5 %	3,0 %–5,5 %
Fluktuation Arbeiter/Angestellte	0 %–6,38 %	0 %–4,6 %
Pensionseintrittsalter	60–65 Jahre	58–65 Jahre

19.3 Jubiläumsgelder

Die Beträge in der Bilanz setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember				
	2010	2009	2008	2007	2006
Barwert der Verpflichtungen	2.701	2.626	2.925	3.342	3.372
Noch nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten in der Bilanz	2.701	2.626	2.925	3.342	3.372

Die Beträge für leistungsorientierte Pläne in der Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31. Dezember	
	2010	2009
Laufender Dienstzeitaufwand	114	122
Zinsaufwand	135	151
Unterjährig erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste, netto	69	-159
Gesamt	318	114

Der laufende Dienstzeitaufwand sowie die unterjährig erfassten versicherungsmathematischen Verluste (netto) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand erfasst, der Zinsaufwand im Zusammenhang mit Abfertigungen und Jubiläumsgeldern wird hingegen unter den Finanzierungsaufwendungen und -erträgen ausgewiesen.

TEUR	31. Dezember				
	2010	2009	2008	2007	2006
Zum 1. Januar	6.852	7.183	7.216	7.443	7.534
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	682	0	0
Abfertigungsaufwendungen	945	2.339	2.408	706	1.240
Ausbezahlte Beträge	-1.382	-2.577	-2.920	-929	-1.400
Währungsänderungen	-80	-93	-203	-4	69
Zum 31. Dezember	6.335	6.852	7.183	7.216	7.443

Die wichtigsten zum Bilanzstichtag verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen sind:

	2010	2009
Abzinsungssatz	4,8 %–12,0 %	5,4 %–8,5 %
Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen	2,0 %–5,5 %	3,0 %–5,5 %
Fluktuation Arbeiter/Angestellte	0 %–6,38 %	0 %–4,6 %
Pensionseintrittsalter	60–65 Jahre	58–65 Jahre

20 Rückstellungen

Die zum 31. Dezember 2010 ausgewiesenen Rückstellungen (exklusive Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern) lassen sich wie folgt aufliedern:

TEUR	Garantie- rückstellung	Droh- verlustrück- stellung	Restruk- turierungs- rückstellung	Umwelt- rückstellung	Rückstellung für Nach- laufkosten	Sonstige Rück- stellungen	Gesamt
Zum 1. Januar 2009	1.532	769	2.631	1.245	556	11.715	18.448
Sonstige Veränderungen/Umbuchungen	0	-44	17	0	0	27	0
Dotierung	487	348	564	0	221	1.092	2.710
Verwendung	-199	-453	-2.176	0	-526	-769	-4.122
Auflösung	-379	-136	-278	0	-20	-208	-1.022
Währungsänderungen	5	-11	59	-95	0	-123	-164
Zum 31. Dezember 2009	1.445	473	817	1.150	231	11.733	15.850
Sonstige Veränderungen/Umbuchungen	0	0	0	0	0	0	0
Dotierung	1.305	294	870	0	331	769	3.569
Verwendung	-1.187	-52	-684	0	-231	-483	-2.637
Auflösung	-171	-338	-93	0	0	-1.011	-1.613
Währungsänderungen	3	11	29	-105	0	1.420	1.358
Zum 31. Dezember 2010	1.395	388	939	1.045	331	12.428	16.527
Davon kurzfristig	1.395	99	939	0	331	10.680	13.444

20.1 Garantierückstellung

Die Garantierückstellung wird für Einzelrisiken nach Einlangen der Reklamation und Prüfung der Reklamation durch das Qualitätsmanagement gebildet.

20.2 Drohverlustrückstellung

Die Rückstellung für Drohverluste basiert auf Ergebnissen aus der Bewertung von im Haus befindlichen und bestätigten Kundenaufträgen zum Bilanzstichtag. Alle Aufträge, bei denen die Fertigung noch nicht begonnen wurde und die noch nicht mit Material versorgt wurden und bei denen in Zukunft mit Verlusten zu rechnen ist, werden mit dieser Rückstellung abgedeckt. Angearbeitete bzw. schon mit Material (teilweise) gedeckte Aufträge sind als Wertberichtigung zum Vorratsbestand enthalten.

20.3 Rückstellung für Nachlaufkosten

Die Rückstellung für Nachlaufkosten betrifft eventuelle Erlösschmälerungen und wird monatlich basierend auf Erfahrungswerten berechnet.

20.4 Rückstellung für Umwelt

Die ausgewiesenen Umweltrückstellungen wurden für Umweltschäden an den verschiedenen Standorten der ATB Sever d.o.o., Subotica, Serbien, sowie der ATB FOD d.o.o., Bor, gebildet.

20.5 Rückstellungen für Restrukturierungs- und Sozialprogramme

Bei der Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach, wurde eine Restrukturierungsrückstellung für Sozialplankosten in Höhe von TEUR 656 (Vorjahr: TEUR 564) angesetzt.

20.6 Sonstige Rückstellungen

Mit Datum vom 16. Februar 2009 brachte die Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian, Klage gegen die Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, auf Einzahlung einer ausstehenden Einlage in Höhe von CNY 131 Mio. (Wert zum 31. Dezember 2010 in EUR: 14,8 Mio.) ein. Das Bestehen der Auffüllungsverpflichtung wird seitens der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, dem Grunde und der Höhe nach bestritten, da einer allfälligen Forderung der Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian, aufrechenbare Forderungen gegenüber der Gesellschaft in Höhe von CNY 285 Mio. (Wert zum 31. Dezember 2010 in EUR: 32,3 Mio.) gegenüberstehen. Aufgrund der mit chinesischem Recht verbundenen Unsicherheit wurde für diese Verpflichtung eine Rückstellung im Jahr 2008 von SGD 17 Mio. (Wert zum 31. Dezember 2010 in EUR: 9,9 Mio.) eingestellt. Im Jahr 2009 wurde die Klage zurückgezogen und in China ein Insolvenzverfahren eröffnet. Im Februar 2011 wurde erneut eine Klage gegen die Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, eingebracht. Diese hat im April 2011 eine Gegendarstellung und eine Klage gegen den einbringenden chinesischen Administrator eingebracht. Aufgrund der Verhandlungen ist eine Bereinigung des Rechtsstreits im Jahr 2011 möglich.

Ende Dezember 2010 hat die HSBC eine Klage auf Zahlung offener Verbindlichkeiten der Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian, aufgrund einer Garantie der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, gegenüber dieser Gesellschaft in Höhe von USD 2,5 Mio. (EUR 1,9 Mio.) eingebracht. In der Folge wurde ein außerordentlicher Vergleich in Höhe von USD 1,8 Mio. (EUR 1,3 Mio.) geschlossen.

Für die genannten Klagen gegen die Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, wurden auf Basis der Einschätzung des Managements Rückstellungen in Höhe von umgerechnet EUR 9,9 Mio. gebildet (Vorjahr: EUR 8,5 Mio.).

21 Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Rückstellungen und die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember	
TEUR	2010	2009
Restrukturierung	939	650
Nachlaufkosten	331	231
Drohverluste aus schwebenden Geschäften	99	157
Garantierückstellung	1.395	1.445
Sonstige Rückstellungen	10.680	9.303
Kurzfristige Rückstellungen	13.444	11.786
Sozialversicherungsbeiträge und sonstige Steuern	5.051	5.877
Personalverbindlichkeiten	1.779	1.710
Abgrenzung noch nicht konsumierter Urlaub	1.723	1.396
Abgrenzung für sonstige Personalkosten	1.065	799
Abgrenzung für Altersteilzeit	1.763	3.273
Abgrenzung für Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungskosten	816	722
Abgrenzung Boni und Skonti	2.075	1.303
Sonstige	6.763	5.866
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	21.035	20.946
Gesamt	34.479	32.733

In den sonstigen kurzfristigen Rückstellungen befindet sich aufgrund der mit chinesischem Recht verbundenen Unsicherheit eine Verpflichtung aus der Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian, in Höhe von SGD 17,0 Mio. (Vorjahr: SGD 17,0 Mio.), die per Ende Dezember 2010 EUR 9,9 Mio. (Vorjahr: EUR 8,5 Mio.) entspricht (vgl. J.20.6).

In den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten befindet sich eine Verbindlichkeit gegen A-TEC Immobilienvermietung (Schweiz) GmbH in Höhe von TCHF 2.733 (Vorjahr: TCHF 2.492).

22 Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen und erhaltenen Anzahlungen

Die Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen einschließlich erhaltener Anzahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember	
TEUR	2010	2009
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	3.047	979
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	1.279	3.820
Gesamt	4.326	4.799

23 Zahlungsfluss aus der betrieblichen Tätigkeit

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2010	2009
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-106.653	-22.533
Berichtigungen für:		
Steuern	-629	127
Zinsergebnis	4.965	4.293
Abschreibung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	14.026	14.555
Außerplanmäßige Abschreibung immaterieller Vermögenswerte	91.190	1.793
Erträge aus Verbindlichkeitsnachlässen von Banken	0	-9.690
Veränderung der Restrukturierungsrückstellungen	93	-1.891
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-727	304
Ergebnis aus dem Verkauf von Anlagevermögen	285	231
Sonstiges Finanzergebnis	6.255	12.690
Sonstige	343	310
Vorräte	-6.758	21.252
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	-5.322	10.131
Verbindlichkeiten und Rückstellungen, ausgenommen Steuerrückstellungen	6.248	-12.865
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	3.316	18.707

2010 wurde ebenso wie 2009 die Einbringung von Forderungen in die ATB-Gruppe als wesentliche nicht zahlungswirksame Transaktion identifiziert. 2009 wurde weiters ein Schuldennachlass als solcher identifiziert (vgl. Erläuterungen F.01 und J.05).

24 Segmentinformationen

Die ATB-Gruppe ist ein führender Hersteller elektrischer Antriebssysteme für Industrie- und Geräteanwendungen.

Die interne Organisations- und Führungsstruktur des Konzerns ist so aufgebaut, dass zwischen Industrial Motors und Project Motors unterschieden wird. Industrial Motors umfasst kundenspezifische Serienmotoren und industrielle Antriebssysteme. Kunden- bzw. projektspezifische Niederspannungs- und Hochspannungsmotoren sowie komplexe Antriebssysteme sind dem Segment Project Motors zugeordnet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der einzelnen Segmente entsprechen jenen des Konzerns (siehe Abschnitt G). Verrechnungspreise zwischen den Segmenten basieren auf marktüblichen Bedingungen. Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 8 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen.

Die Vergleichszahlen von Industrial Motors und Project Motors wurden angepasst, da die Segmente – anders als im Vorjahr – zusammengefasst werden und Holdinggesellschaften sowie ruhende Gesellschaften nicht mehr den operativen Segmenten zugeordnet werden, sondern in der Konzernüberleitung inkludiert sind. Weiters wird die ATB Motorentechnik GmbH, Nordenham, seit 2010 als Werk für den Bereich Project Motors geführt.

2010	Industrial	Project	Konzern-	ATB-Gruppe
TEUR	Motors	Motors	überleitung	
Außenumsätze	162.872	160.520	-8.930	314.462
Innenumsätze	2.377	6.569	-8.946	0
Umsätze gegenüber Dritten	160.495	153.951	15	314.462
Abschreibungen	-55.356	-48.862	-999	-105.217
Betriebsergebnis	-50.888	-37.853	-3.098	-91.839
Finanzergebnis	-2.597	-6.861	-3.467	-12.924
Ergebnis vor Steuern	-53.484	-44.714	-6.565	-104.763
Ertragsteuern	776	-2.609	-57	-1.890
Vermögenswerte	127.137	162.063	-48.141	241.059
Schulden	137.833	137.798	-73.776	201.855
Investitionen	4.449	4.967	88	9.504
Außerplanmäßige Abschreibungen	-47.652	-43.089	-449	-91.190
Ergebnis aus Restrukturierungen	-1.238	-1.983	46	-3.174

2009	Industrial	Project	Konzern-	ATB-Gruppe
TEUR	Motors	Motors	überleitung	
Außenumsätze	135.672	182.388	-11.266	306.794
Innenumsätze	4.141	8.156	-12.297	0
Umsätze gegenüber Dritten	131.531	174.232	1.031	306.794
Abschreibungen	-9.718	-6.156	-474	-16.348
Betriebsergebnis	-18.787	8.137	11.270	620
Finanzergebnis	-6.600	-7.363	-5.546	-19.508
Ergebnis vor Steuern	-25.387	775	5.723	-18.889
Ertragsteuern	-602	-2.957	-86	-3.644
Vermögenswerte	209.797	197.697	-66.256	341.237
Schulden	195.382	153.950	-59.242	290.091
Investitionen	3.525	15.975	92	19.592
Außerplanmäßige Abschreibungen	-1.614	-179	0	-1.792
Erträge aus Schuldennachlass	0	0	9.690	9.690
Ergebnis aus Restrukturierungen	-3.499	-3.287	1.064	-5.722

Es gibt keinen einzelnen Kunden, mit dem mehr als 10 % der gesamten Umsatzerlöse generiert werden.

Segmentinformationen des angegebenen Geschäftsbereichs sind unter Punkt J.15 ersichtlich.

Informationen nach Regionen

Die Umsätze betreffen folgende Regionen und sind nach dem Sitz der Kunden zugeordnet. Die Investitionen und Vermögenswerte sind gemäß dem Sitz der Gesellschaft zugeordnet.

Umsatz

TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2010	2009
Europa		
Deutschland	132.459	130.416
Großbritannien	34.609	37.230
Frankreich	4.862	3.445
Italien	10.247	7.118
Österreich	18.207	15.272
Spanien	1.279	843
Polen	14.242	11.636
Niederlande	11.797	14.133
Schweiz	7.181	5.023
Dänemark	6.357	5.242
Serbien	10.522	15.574
Slowenien	1.033	595
Sonstiges Europa	25.063	24.445
Europa gesamt	277.858	270.972
Nordamerika	13.895	12.348
Asien	16.242	13.979
Australien/Ozeanien	2.900	2.922
Süd- und Mittelamerika	805	1.424
Afrika	2.762	5.149
Gesamt	314.462	306.795

Investitionen

TEUR	31. Dezember	
	2010	2009
Österreich	2.964	2.516
Deutschland	3.108	6.511
Serbien	1.007	1.135
Polen	761	162
Restliches Europa	1.632	9.253
Asien	1	8
Australien/Ozeanien	0	0
Nordamerika	31	7
Gesamt	9.504	19.592

Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte

TEUR	31. Dezember	
	2010	2009
Österreich	31.001	37.889
Deutschland	29.097	74.683
Frankreich	0	0
Großbritannien	34.205	30.570
Serbien	4.369	35.919
Polen	2.802	32.080
Restliches Europa	32	20
Asien	105	121
Australien/Ozeanien	0	0
Nordamerika	1.600	1.484
Gesamt	103.211	212.766

25 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 durch Division des den Aktionären der ATB Austria Antriebstechnik AG zurechenbaren anteiligen Periodenergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktienanzahl ermittelt.

	2010	2009
Anteiliges Periodenergebnis, zurechenbar den Aktionären der ATB Austria Antriebstechnik AG (in TEUR)	-100.491	-23.384
Gewichteter Durchschnitt der Aktien (in Stk.)	11.000.000	11.000.000
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	-9,14	-2,13

26 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Der vorliegende Konzernabschluss stellt einen Teilkonzernabschluss des Konzernabschlusses der A-TEC Industries AG, Wien, dar, die mit 98,01 % (Vorjahr: 98,01 %) Mehrheitsgesellschafter der ATB Austria Antriebstechnik AG ist. Die im Konzernabschluss mit der Muttergesellschaft dargestellten Vermögenswerte und Schulden werden als Vermögenswerte und Schulden gegenüber dem übergeordneten Konzern dargestellt.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, sowie die ATB Technologies GmbH, Lustenau, sind Teil einer Steuergruppe, deren Gruppenträger die A-TEC Industries AG ist. Wenn das ermittelte Einkommen eines Gruppenmitglieds in einem Wirtschaftsjahr – nach Verrechnung mit allfälligen Vorgruppen- oder Außergruppenverlusten – positiv ist (steuerlicher Gewinn), hat dieses Gruppenmitglied für dieses Wirtschaftsjahr eine Steuerumlage an den Gruppenträger zu leisten. Die positive Steuerumlage entspricht jenem Betrag, den das Gruppenmitglied bei einer Einzelveranlagung ohne Einbeziehung der Verlustverrechnungsgrenze für das betreffende Wirtschaftsjahr an Körperschaftsteuer zu entrichten hätte. Im Fall von Verlusten des Gruppenmitglieds ist keine negative Steuerumlage seitens des Gruppenträgers zu leisten, sondern das jeweilige Gruppenmitglied trägt diesen steuerlichen Verlust vor und verrechnet einen solchen mit zukünftigen steuerlichen Gewinnen. Scheidet ein Gruppenmitglied aus der Steuergruppe aus, hat der Gruppenträger noch nicht verrechnete interne Verlustvorträge in Form einer Ausgleichszahlung abzugelten. Zum 31. Dezember 2010 würde sich bei einem Ausscheiden der genannten Gesellschaften eine Ausgleichszahlung in Höhe von rund EUR 10 Mio. ergeben.

Die A-TEC Industries AG, Wien, hat gegenüber der Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach, Deutschland, eine Ausfallgarantie in Höhe von EUR 9 Mio. (Vorjahr: EUR 9 Mio.) abgegeben.

Bezüglich der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf die Erläuterung J.18. Die Geschäftsverbindungen mit den verbundenen Unternehmen umfassen im Wesentlichen Finanzierungstätigkeiten, Warenein- und -verkäufe sowie die Bereitstellung von Dienstleistungen.

Die A-TEC Industries AG, Wien, hat eine Patronatserklärung abgegeben. Im Zuge des Sanierungsverfahrens wurde 2011 dafür eine gerichtliche Sicherstellung in Höhe von EUR 10,3 Mio. beschlossen. Eine Inanspruchnahme der sichergestellten Beträge kann voraussichtlich nicht vor 30. September 2011 erfolgen.

Die Gesellschaft zeigt eine Forderung gegenüber der KPS Beteiligungs GmbH i.L., Wien, in Höhe von TEUR 204 (Vorjahr: TEUR 204) wie auch eine dazugehörige Wertberichtigung in Höhe von TEUR 204 (Vorjahr: TEUR 0). Darin sind Zinsen in Höhe von TEUR 45 (Vorjahr: TEUR 45) enthalten. Diese Forderung resultiert aus dem Erwerb der ATB Motorenteknik GmbH, Nordenham, Deutschland, im Jahr 2002. Die Gesellschaft hat 100 % des Kaufpreises bezahlt, aber nur 94 % der Anteile erworben.

Die KPS BeteiligungsgmbH i.L., Wien, hält 6 % der Anteile an der ATB Motorenteknik GmbH, Nordenham, Deutschland.

Die ATB-Gruppe zeigt eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 841 (Vorjahr: TEUR 1.118) gegen die A-TEC Immobilienvermietung GmbH, die in erster Linie aus der Übernahme von Leasingverbindlichkeiten stammt. Zusätzlich wurden Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 551 im Jahr 2010 als Gesellschafterzuschuss bei der ATB Technologies GmbH, Lustenau, eingebracht.

Weiters besteht eine Verbindlichkeit gegen die THIEN Elektromaschinenbau GmbH in Höhe von TEUR 123 (Vorjahr: TEUR 185) aus der Miete von Gebäuden. Zusätzlich wurden Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 304 im Jahr 2010 als Gesellschafterzuschuss bei der ATB Technologies GmbH, Lustenau, eingebracht.

Gegenüber der nicht mehr konsolidierten ATB Selni SAS, Nevers, besteht eine Forderung in Höhe von TEUR 1.108 (Vorjahr: TEUR 1.108) aus der Übernahme von Lieferantenverbindlichkeiten. In gleicher Höhe wurde eine Wertberichtigung der Forderung in Höhe von TEUR 1.108 (Vorjahr: TEUR 1.108) eingebucht.

Die ATB-Gruppe zeigt gegen die A-TEC Immobilienvermietung (Schweiz) GmbH eine Verbindlichkeit in Höhe von TCHF 2.733 (Vorjahr: TCHF 2.492). Darin sind Zinsen in Höhe von TCHF 241 (Vorjahr: TCHF 0) enthalten.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden TEUR 105 (Vorjahr: TEUR 95) in die Mitarbeitervorsorgekassen in Österreich einbezahlt.

In das Morley Electrical Engineering Co Ltd. Pension and Assurance Scheme, Leeds, Großbritannien, und an die Morley Electric Motors Ltd. Group Personal Pension Plan, Leeds, GB, wurden 2010 insgesamt TEUR 233 und 2009 TEUR 404 an Pensionsbeiträgen eingezahlt.

27 Vorstandsbezüge

Die Gesamtvorstandsbezüge des Jahres 2010 beliefen sich auf TEUR 429 (Vorjahr: TEUR 807). Diese teilen sich auf in fixe Bezüge in Höhe von TEUR 293 (Vorjahr: TEUR 417) und variable Bezüge in Höhe von TEUR 136 (Vorjahr: TEUR 92). Weiters wurde im Jahr 2010 keine Abfindung (Vorjahr: TEUR 298) gezahlt.

28 Zweckgesellschaft (Special Purpose Entity)

Die A-TEC Immobilienvermietung GmbH, Wien, hat im Geschäftsjahr 2006 einen Leasingvertrag über ein Bürogebäude und ein Grundstück abgeschlossen. Bürogebäude und Grundstück werden von der ATB Technologies GmbH, Lustenau, genutzt, die auch die Leasingraten an die A-TEC Immobilienvermietung GmbH, Wien, entrichtet. Das Grundstück steht nach einer Anpassung des Leasingvertrages mit TEUR 1.334 (Vorjahr: TEUR 1.334), das Gebäude mit TEUR 7.763 (Vorjahr: TEUR 8.032) zu Buche. Die Einbeziehung der Zweckgesellschaft (Special Purpose Entity) in den Konzernabschluss erfolgt, da das Unternehmen den wirtschaftlichen Nutzen ziehen kann bzw. Risiken ausgesetzt ist, die mit dem Bürogebäude und dem Grundstück in Zusammenhang stehen. Nach dem Verkauf der ATB Technologies GmbH, Lustenau, im März 2011 wird diese Special Purpose Entity ebenfalls entkonsolidiert werden.

29 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

29.1 Haftungsverhältnisse

Die Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse betreffen potenzielle zukünftige Ereignisse, deren Eintritt zu einer Verpflichtung führen würde. Aus den Eventualverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2010 ist kein Abfluss von Ressourcen zu erwarten. 2009 war kein Abfluss von Ressourcen aus Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnissen zu erwarten.

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit werden Vertragspartnern Bank- und Firmengarantien bereitgestellt, die dem Vertragspartner die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen sichern. Die Laufzeit der einzelnen Garantie richtet sich nach dem Sicherungszweck und dem zugrunde liegenden Vertrag und beträgt im Regelfall zwischen einem halben Jahr und drei Jahren. Der überwiegende Anteil dieser Garantien besteht gegenüber Banken und Kunden konsolidierter Unternehmen und führt zu keinen Eventualverbindlichkeiten aus Sicht der ATB-Gruppe.

29.2 Finanzielle Verpflichtungen

Finanzielle Verpflichtungen, die zum Abschlussstichtag bereits bestanden, die aber nicht in der Bilanz ausgewiesen wurden, liegen weder zum Ende des Geschäftsjahres 2010 noch zum Ende des Geschäftsjahres 2009 vor.

29.3 Sonstige Verpflichtungen

Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Miet- und Leasingverbindlichkeiten liegen zum Bilanzstichtag in folgendem Ausmaß vor:

TEUR	Gesamt	Restlaufzeit		
	31. Dezember 2010	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Operative Miet- und Leasingverträge	3.985	616	3.146	223

TEUR	Gesamt	Restlaufzeit		
	31. Dezember 2009	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Operative Miet- und Leasingverträge	2.791	699	2.027	65

30 Honorar des Abschlussprüfers

Die auf das Geschäftsjahr entfallenen Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen TEUR 348 (Vorjahr: TEUR 212) und betreffen mit TEUR 265 (Vorjahr: TEUR 212) die Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und der österreichischen Tochterunternehmen und mit TEUR 83 (Vorjahr: TEUR 0) Beratungstätigkeiten. .

31 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Stundungen bei Bankkrediten

Im Jahr 2011 wurde durch Verhandlungen die Fälligkeit der Tilgung einiger Bankkredite in das Jahr 2012 verschoben:

- ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien: Tilgungen in Höhe von TEUR 4.118 wurden von 2011 auf 2012 verschoben.
- ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim: Tilgungen in Höhe von TEUR 1.773 wurden von 2011 auf 2012 verschoben.
- ATB Motorentchnik GmbH, Nordenham: Tilgungen in Höhe von TEUR 682 wurden von 2011 auf 2012 verschoben.

Bei der ATB Sever d.o.o., Subotica, Serbien, wurde die Laufzeit des Kredits bis 2016 verlängert und eine großteils tilgungsfreie Phase bis Ende 2012 unter für die ATB erfüllbaren Bedingungen in Aussicht gestellt und bankintern genehmigt.

Des Weiteren wurde mit den wichtigsten Banken die Aufrechterhaltung der Kontokorrentlinien vereinbart sowie das Einverständnis erzielt, die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten nicht fällig zu stellen und außerordentliche Kündigungsrechte kurzfristig nicht auszuüben.

Verkauf der ATB Technologies GmbH, Lustenau, Österreich

Mit Vertrag vom 28. März 2011 wurde die ATB Technologies GmbH, Lustenau an das bisherige Management der Gesellschaft verkauft. Die ATB Technologies GmbH war mit ihren zuletzt 47 Mitarbeitern in erster Linie im Bereich Forschung und Entwicklung für den Automobilbereich sowie für Sondermotoren tätig. Da es sich beim Automobilbereich nicht um eine Kernkompetenz der ATB-Gruppe handelt und die weitere Finanzierung der laufenden Projekte nicht gesichert werden konnte, entschloss sich das Management der ATB-Gruppe zu einem Verkauf dieses Bereichs. Das Ergebnis aus der Entkonsolidierung beträgt TEUR 349 und wird im 1. Quartal 2011 ergebniswirksam.

Sanierungsmaßnahmen der ATB Sever d.o.o., Subotica, Serbien

Im Zeitraum von Januar bis Mai 2011 kam es bei der ATB Sever d.o.o., Subotica, einer 100%-Tochter der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, zu mehreren Kapitalerhöhungen. In Summe wurden TEUR 26.176 in Form von Forderungseinbringungen und TEUR 3.118 in Form von Kapitaleinlagen eingebracht. Weiters wurde auf Forderungen in Höhe von TEUR 8.497 verzichtet. Damit konnte das nach serbischem Bilanzierungsrecht negative Eigenkapital saniert und die 2010 begonnene Bilanzsanierung abgeschlossen werden. Im April 2011 wurde der defizitäre Teilbereich Industriemotoren der ATB Sever d.o.o., Subotica, geschlossen. Im Zuge des Sozialplans wurden 283 Mitarbeiter freigestellt.

Gesellschafterzuschuss der A-TEC Industries AG, Wien

Im Zeitraum von März bis Mai 2011 wurden der ATB-Gruppe seitens des Haupteigentümers A-TEC Industries AG, Wien, insgesamt TEUR 7.130 als Kapitaleinlage zugeführt. Zur Lösung unter anderem von Rechtsstreitigkeiten (siehe dazu J.20.6, Sonstige Rückstellungen) sollen TEUR 10.300 aus einem A-TEC-Sicherstellungsbetrag aufgebracht werden. Die Zahlungen erfolgen wahrscheinlich nicht vor dem 30. September 2011 (vgl. J26)

Gründung der LJ (Singapore) Holding Ltd., London, Großbritannien

Im Februar 2011 wurde die LJ (Singapore) Holding Ltd., London, als 100%-Tochter der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, gegründet. In weiterer Folge wurden 20,02 % der Beteiligung an der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, von der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, an die neu gegründete Gesellschaft übertragen. Die Beteiligung der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, an der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, beträgt somit nur mehr 44,01 %.

ATB Schweiz AG, Lenzburg, Schweiz

Im Januar 2011 wurde der operative Betrieb der ATB Schweiz AG, Lenzburg, eingestellt. Das bisherige Geschäft der Vertriebseinheit sowie einige der zuletzt sechs Mitarbeiter, wurden auf die produzierenden Werke sowie auf die Vertriebsgesellschaft ATB Motors B.V., IJsselmuiden, übertragen.

Kapitalerhöhung Motorenwerke Subotica d.o.o., Subotica, Serbien

Im April 2011 wurde das Kapital der Motorenwerke Subotica d.o.o., Subotica, einer 100 %-Tochter der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, um TEUR 1.416 mittels Kapitaleinlage erhöht.

Veränderung im Vorstand

Mit Beschluss vom 8. Juni 2011 wurde Herr Mag. Ron Vorona als Vorstandsmitglied (CFO) abberufen.

Wien, am 10. Juni 2011



Dipl.-Ing. Christian Schmidt
Vorstandsvorsitzender



Mag. Franz Fehringer
Mitglied des Vorstands

Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2010

Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Stand am 1. Januar 2010	Zugänge	Währungsdifferenzen	Änderung des Konsolidie- rungskreises	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31. Dezember 2010
TEUR							
I. Immaterielle Vermögenswerte							
1. Firmenwerte	39.717	0	272	134	0	0	40.123
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgelei- tete Lizenzen	64.323	278	918	0	-35	926	66.410
3. Aktivierte Entwicklungskosten	15.328	3.462	25	0	-381	0	18.434
4. Geleistete Anzahlungen für immaterielle Vermögenswerte	2.105	0	-2	0	0	-926	1.177
	121.473	3.740	1.213	134	-416	0	126.144
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, einschl. der Bauten auf fremdem Grund	164.224	216	-2.160	0	-1.865	302	160.717
2. Grundstücke und Gebäude aus Finanzierungsleasing	10.284	0	0	0	0	0	10.284
3. Technische Anlagen und Maschinen	226.373	1.507	-1.045	0	-11.317	1.208	216.726
4. Technische Anlagen und Maschinen aus Finanzierungsleasing	6.676	428	-109	0	0	0	6.995
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.413	705	190	0	-1.844	167	30.631
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung aus Finanzierungsleasing	928	13	-12	0	0	0	929
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	4.749	2.895	48	0	-97	-1.677	5.918
	444.647	5.764	-3.088	0	-15.123	0	432.200
S u m m e	566.120	9.504	-1.875	134	-15.539	0	558.344

Kumulierte Abschreibung									Buchwerte	
Stand am 01. Januar 2010	Abschreibung des laufenden Geschäfts- jahres	Abwertung Neubewer- tungsrücklage	Außerplanmäßige Abschreibungen	Währungsdifferenzen	Änderung des Konsolidie- rungskreises	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31. Dezember 2010	31. Dezember 2010	31. Dezember 2009
-10.874	0	0	-10.854	135	0	0	0	-21.593	18.530	28.843
-30.922	-1.840	0	-28.983	-612	0	35	0	-62.322	4.088	33.402
-5.587	-830	0	-8.091	-24	0	0	0	-14.532	3.902	9.742
-598	0	0	-286	4	0	0	0	-880	297	1.506
-47.981	-2.670	0	-48.214	-497	0	35	0	-99.327	26.817	73.493
-79.761	-3.407	-12.764	-20.357	1.698	0	1.130	0	-113.461	47.256	84.462
-918	-268	0	0	0	0	0	0	-1.186	9.098	9.366
-194.153	-5.964	0	-19.822	1.037	0	11.175	0	-207.727	8.999	32.219
-1.586	-787	0	-1.027	44	0	2	0	-3.354	3.641	5.090
-28.341	-804	0	-612	-161	0	1.725	0	-28.193	2.438	3.072
-612	-127	0	-13	10	0	0	0	-742	187	316
0	0	0	-1.145	2	0	0	0	-1.143	4.775	4.749
-305.371	-11.357	-12.764	-42.976	2.630	0	14.032	0	-355.806	76.394	139.274
-353.352	-14.027	-12.764	-91.190	2.133	0	14.067	0	-455.133	103.211	212.766

Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2009

Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Stand am 01. Januar 2009	Zugänge	Währungsdifferenzen	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31. Dezember 2009
TEUR						
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Firmenwerte	39.996	0	-279	0	0	39.717
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	62.206	321	1.773	-40	64	64.323
3. Aktivierte Entwicklungskosten	12.109	3.220	9	-9	0	15.329
4. Geleistete Anzahlungen für immaterielle Vermögenswerte	2.903	466	0	-1.208	-56	2.105
	117.214	4.007	1.503	-1.258	9	121.474
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, einschl. der Bauten auf fremdem Grund	160.013	6.727	-2.622	-55	162	164.224
2. Grundstücke und Gebäude aus Finanzierungsleasing	10.284	0	0	0	0	10.284
3. Technische Anlagen und Maschinen	223.403	2.134	-798	-717	2.351	226.373
4. Technische Anlagen und Maschinen aus Finanzierungsleasing	4.352	2.377	-85	0	33	6.676
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.874	1.066	78	-697	92	31.413
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung aus Finanzierungsleasing	932	7	-11	0	0	928
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	4.391	3.276	-48	-224	-2.646	4.749
	434.248	15.585	-3.486	-1.692	-9	444.646
S u m m e	551.462	19.592	-1.983	-2.950	0	566.120

	Kumulierte Abschreibung							Buchwerte		
	Stand am 01. Januar 2009	Abschreibung des laufenden Geschäftsjahres	Abwertung Neubewertungsrücklage	Außerplanmäßige Abschreibungen	Währungsdifferenzen	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31. Dezember 2009	31. Dezember 2009	31. Dezember 2008
	10.817	0	0	0	58	0	0	10.874	28.843	29.179
	28.140	1.672	0	0	1.127	-40	24	30.922	33.402	34.066
	3.838	668	0	1.082	9	-9	0	5.587	9.742	8.271
	0	0	0	712	0	-89	-24	598	1.506	2.903
	42.795	2.340	0	1.793	1.193	-139	0	47.981	73.493	74.419
	73.847	3.423	4.000	0	-1.508	0	0	79.762	84.462	86.166
	650	268	0	0	0	0	0	918	9.366	9.634
	188.328	6.844	0	0	-348	-670	0	194.153	32.219	35.075
	913	679	0	0	-6	0	0	1.586	5.090	3.439
	28.072	840	0	0	57	-627	0	28.341	3.072	2.802
	449	162	0	0	-6	7	0	612	316	483
	0	0	0	0	0	0	0	0	4.749	4.391
	292.258	12.216	4.000	0	-1.811	-1.290	0	305.372	139.274	141.990
	335.053	14.555	4.000	1.793	-618	-1.430	0	353.354	212.766	216.409

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der **ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft, Wien**, für das Geschäftsjahr vom **1. Jänner 2010 bis 31. Dezember 2010** geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2010, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-gesamtergebnisrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie mit den in Österreich geltenden anzuwendenden Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschät-

zung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens- Finanz und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2010 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2010 bis zum 31. Dezember 2010 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie mit den in Österreich anzuwendenden geltenden Vorschriften.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen über bestandsgefährdende Risiken im Konzernlagebericht (Abschnitt Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung) sowie in Abschnitt I.2.1. des Anhangs zum Konzernabschluss über das Liquiditätsrisiko des Konzerns hin.

Für das laufende Wirtschaftsjahr besteht ein Finanzbedarf einerseits aus dem potentiellen Risiko der Inanspruchnahme aus einer Patronatserklärung gegenüber der Lindeteves-Jacoberg Ltd, Singapur, sowie andererseits aus zusätzlich zur weiteren Stabilisierung operativ benötigten Mitteln.

Diese finanzielle Unterstützung soll der ATB Austria Antriebstechnik AG von der A-TEC Industries AG zur Verfügung gestellt werden. Die A-TEC Industries AG hat eine Patronatserklärung

zugunsten der ATB Austria Antriebstechnik AG abgegeben. Im Zuge des Sanierungsverfahrens der A-TEC Industries AG wurde 2011 dafür eine gerichtliche Sicherstellung in Höhe von EUR 10,3 Mio. beschlossen. Eine Inanspruchnahme des sichergestellten Betrages kann voraussichtlich nicht vor dem 30. September 2011 erfolgen. Sollten mit diesem Betrag abzudeckende Risiken bereits zu einem früheren Zeitpunkt schlagend werden bzw. übersteigen diese den Betrag in Höhe von EUR 10,3 Mio., benötigt die Gesellschaft jedenfalls eine alternative Zwischenfinanzierung.

Per 31. Dezember 2011 sowie auch im Folgejahr 2012 müssen aus heutiger Sicht weitere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gestundet werden.

Durch das Sanierungsverfahren der A-TEC Industries AG kann es in der Gesellschafterstruktur der A-TEC Industries AG oder der ATB Austria Antriebstechnik AG zu einer Änderung der Mehrheitsverhältnisse (change of control) kommen. Einige Vereinbarungen mit den Banken enthalten für diesen Fall ein außerordentliches Kündigungsrecht. Sofern es zu einem Wechsel der Mehrheitsverhältnisse der A-TEC Industries AG oder ATB Austria Antriebstechnik AG kommt, ist für die Aufrechterhaltung der Finanzierungsstruktur eine Zustimmung dieser Finanzpartner erforderlich.

Zur Aufrechterhaltung der going concern Prämisse ist darüber hinaus Voraussetzung, dass es zu keinen durch erhebliche Änderungen der externen Rahmenbedingungen (zB Konkurs der A-TEC Industries AG, Konjunkturunbruch etc) verursachten wesentlichen negativen Budgetabweichungen kommt.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Salzburg, am 10. Juni 2011

BDO Salzburg Wirtschaftsprüfungs GmbH

gez.
Mag Markus Trettnak Wirtschaftsprüfer

gez.
Mag Klemens Eiter Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2010

der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien

Lagebericht 2010

der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien

Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

a) Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens

Zu den wichtigsten Aufgabenbereichen des Unternehmens gehören die strategische und operative Führung der gehaltenen Beteiligungen, die Verwaltung von Unternehmen aus dem Bereich der Herstellung elektrischer Antriebssysteme für Industrie- und Geräteanwendungen sowie die Bewirtschaftung der unternehmenseigenen Liegenschaften. Dadurch erwachsen den Konzerngesellschaften Synergieeffekte in steuerlicher und wirtschaftlicher Hinsicht sowie im Personalbereich.

Das Geschäftsjahr 2010 war ein schwieriges Geschäftsjahr, das noch von der schwierigsten Wirtschafts- und Finanzkrise seit dem 2. Weltkrieg und deren Nachwehen geprägt war, im letzten Quartal insbesondere aber auch einen deutlichen Aufschwung brachte. Operativ konnten weitere Restrukturierungsmaßnahmen umgesetzt werden – wie zum Beispiel die Umstrukturierung der Lindeteves Jacoberg Gruppe wie auch die weitere Bereinigung und Sanierung von ATB Sever. Infolge der Eröffnung eines Restrukturierungsverfahrens unter Selbstadministration der Konzernmutter ATEC Industries AG am 20. Oktober 2010 hat sich die Situation aber drastisch und schlagartig verschlechtert. In der Folge ergab sich das Erfordernis, Anteile an verbundenen Unternehmen abzuwerten, Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen wertüberichtigten und zusätzliche Rückstellungen für drohende Risiken zu dotieren.

Die Umsätze können auf die nachfolgend angeführten Tätigkeitsbereiche der ATB Austria Antriebstechnik AG wie folgt aufgegliedert werden:

in TEUR	2010	2009
Aus Mieten:	930	930
Aus Konzernverrechnung:	4.919	6.970

Darüber hinaus erzielte die ATB Austria Antriebstechnik AG Zinserträge in Höhe von TEUR 1.428 (VJ: TEUR 1.255), ausschließlich Zinserträge von verbundenen Unternehmen.

b) Ertragslage, Vermögens- und Finanzlage

Der Gesamtumsatz beträgt TEUR 5.849 (2009: TEUR 7.900), das EBITDA beträgt TEUR -5.404 (2009: TEUR 1.331) .

Das EBITDA ergibt sich wie folgt:

in TEUR	2010	2009
Umsatzerlöse	5.849	7.900
EBIT (Betriebsergebnis)	-19.396	-11.094
Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	467	190
Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	13.525	12.235
EBITDA	-5.404	1.331

Wie im Vorjahr weist die Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr eine negative Umsatzrentabilität.

Zum Bilanzstichtag war die ATB Austria Antriebstechnik AG an insgesamt 12 Gesellschaften direkt beteiligt.

Die Eigenkapitalrentabilität spiegelt das Verhältnis des Periodenergebnisses vor Steueraufwendungen im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital wieder. Da das Eigenkapital mit TEUR 100.649 negativ ist, ist ein Vergleich mit der Quote vom letzten Jahr (-34,77%) nicht möglich. Im Wesentlichen ist die Ergebnisverschlechterung wie auch das negative Eigenkapital auf die höheren Wertberichtigungen des Finanzanlagevermögens sowie auf Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen wie auch auf die gestiegenen übrigen Aufwendungen in Folge von gebildeten Rückstellungen zurückzuführen. Die Gesamtkapitalrentabilität (Periodenergebnis vor Steuern und Zinsen im Verhältnis zum durchschnittlichen Gesamtkapital) ist negativ (Vorjahr: 0,75%).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis verschlechterte sich auf rd. EUR -141,2 Mio. (Vorjahr EUR -12,1 Mio.), was auf Wertberichtigungen an Anteilen an verbundenen Unternehmen zurückzuführen ist (vgl. die Ausführungen im Anhang zu Punkt D.1).

Die Nettoverschuldung (verzinsliches Fremdkapital abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) erhöhte sich von TEUR 74.140 auf TEUR 92.340 im Geschäftsjahr 2010.

Die Nettoverschuldung stellt sich folgendermaßen dar:

in TEUR	2010	2009
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.072	5.294
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon rd. EUR 83,3 Mio. nachrangig gestellt)	87.326	74.168
Verzinsliches Fremdkapital	93.909	79.462
Flüssige Mittel	-1.313	-5.322
Nettoverschuldung	92.596	74.140

Die Eigenkapitalquote spiegelt das Verhältnis von Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital wider. Die Eigenkapitalquote sank von 41,2% im Geschäftsjahr 2009 auf -405,48%.

Das Nettoumlaufvermögen setzt sich aus dem kurzfristigen Umlaufvermögen abzüglich der kurzfristigen nicht zinstragenden Verbindlichkeiten zusammen:

in TEUR	2010	2009
Forderungen	7.624	25.813
Summe	7.624	25.813
Abzüglich langfristiges Umlaufvermögen	0	-9.232
Kurzfristiges Umlaufvermögen	7.624	16.581
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen inkl. Anzahlungen	-1.512	-957
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-664	-217
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-13.486	-6.132
Kurzfristiges Fremdkapital	-15.662	-7.306
Nettoumlaufvermögen	-8.038	9.275

Die Kapitalflussrechnung stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2010	2009
Cash Flow aus der Betriebstätigkeit	-14.455	-20.659
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-103	-138
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	10.549	26.061
Summe Erhöhung Cash Bestand	-4.009	5.264
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	1.312	5.322

Die wesentlichen Veränderungen zu 2010 resultieren aus dem Forderungsaufbau gegenüber verbundenen Unternehmen, der vom Gesellschafter finanziert wurde.

c) Personal- und Sozialbereich

Im Geschäftsjahr 2010 waren in der ATB Austria Antriebstechnik AG durchschnittlich 24 MitarbeiterInnen beschäftigt (31.12.2009: 29). Zum 31.12.2010 betrug der Mitarbeiterstand 21 (Vorjahr: 28).

d) Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Im Jahr 2011 wurde durch Verhandlungen die Fälligkeit der Tilgung einiger Bankkredite in das Jahr 2012 verschoben: ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien: Tilgungen in Höhe von TEUR 4.118 wurde von 2011 auf 2012 verschoben. Im Weiteren wurde mit den wichtigsten Bank die Aufrechterhaltung der Kontokorrentlinien vereinbart sowie das Einverständnis erzielt, die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten nicht fällig zu stellen und außerordentliche Kündigungsrechte kurzfristig nicht auszuüben.

Mit Vertrag vom 28. März 2011 wurde die ATB Technologies GmbH, Lustenau an das bisherige Management der Gesellschaft verkauft. Die ATB Technologies GmbH war mit ihren zuletzt 47 Mitarbeiter in erster Linie im Bereich Forschung und Entwicklung für den Automotivbereich sowie für Sondermotoren tätig. Da es sich beim Automotivbereich nicht um eine Kernkompetenz der ATB-Gruppe handelt und die weitere Finanzierung der laufenden Projekte nicht gesichert werden konnte, entschloss sich das Management der ATB-Gruppe für einen Verkauf dieses Bereichs.

Im Zeitraum von Januar bis Mai 2011 kam es bei der ATB Sever d.o.o., Subotica, einer 100 %-Tochter der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, zu mehreren Kapitalerhöhungen. In Summe wurden TEUR 26.176 in Form von Forderungseinbringungen und TEUR 3.118 in Form von Kapitaleinlagen eingebracht. Weiters wurde auf Forderungen in Höhe von TEUR 8.497 verzichtet. Damit konnte das nach serbischem Bilanzierungsrecht negative Eigenkapital saniert und die 2010 begonnene Bilanzsanierung abgeschlossen werden. Im April 2011 wurde der technisch veraltete Teilbereich Industriemotoren der ATB Sever d.o.o., Subotica geschlossen. Im Zuge des Sozialplans wurden 283 Mitarbeiter freigestellt.

Im Zeitraum von März bis Mai 2011 wurden der ATB-Gruppe seitens des Haupteigentümers A-TEC Industries AG, Wien, insgesamt TEUR 7.130 als Kapitaleinlage zugeführt. Zur Lösung unter anderem von Rechtsstreitigkeiten (siehe Pkt. Rechtsrisiken) sollen TEUR 10.300 aus einem A-TEC-Sicherstellungsbetrag aufgebracht werden. Die Zahlungen sollen nicht vor dem 30. September 2011 erfolgen (vgl. die Ausführungen zum Liquiditätsrisiko).

Im Jänner 2011 wurde der operative Betrieb der ATB Schweiz AG, Lenzburg, eingestellt. Das bisherige Geschäft der Vertriebseinheit sowie einige der zuletzt 6 Mitarbeitern, wurden auf die produzierenden Werke sowie auf die Vertriebsgesellschaft ATB Benelux B.V., IJsselmuiden, übertragen.

Im Februar 2011 wurde die LJ (Singapore) Holding Ltd., London als 100 %-Tochter der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, gegründet. In weiterer Folge wurden 20,02 % der Beteiligung an der Lindeteves-Jacoberg Ltd, Singapur, von der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, an die neue gegründete Gesellschaft übertragen. Die direkte Beteiligung der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, an der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, beträgt somit nur mehr 44,01 %.

Am 6. Juni 2011 wurden zwischen der A-Tec Industries AG und der AE&E Energy AG als Gläubiger sowie der ATB Austria Antriebstechnik AG als Schuldner Nachrangigkeitsvereinbarungen über rd. EUR 83,3 Mio. abgeschlossen.

Mit Beschluss vom 8. Juni 2011 wurde Mag. Ron Vorona als Vorstandsmitglied (CFO) abberufen.

Darüber hinaus waren keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag zu verzeichnen.

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

Im Rahmen der unternehmerischen Aktivitäten und angesichts der Vielfalt von Geschäftstätigkeiten ist die ATB Gruppe einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die die wirtschaftliche Entwicklung negativ beeinflussen können. Zur frühzeitigen Identifizierung und erfolgreichen Steuerung wesentlicher Risiken stützen wir uns auf mehrere Risikomanagement- und Kontrollsysteme.

Zentrales Element des Risikomanagementsystems sind die von der ATB Austria Antriebstechnik AG in ihrer Holding-Funktion gesteuerten Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Treasury und Rechtsangelegenheiten, welche die finanziellen und rechtlichen Risiken erfassen und aktiv steuern sollen. Die mit der operativen Geschäftstätigkeit verbundenen operationalen Risiken werden in monatlichen Managementsitzungen an die Bereichsvorstände für Industrial Motors und Project Motors berichtet und von den jeweiligen Geschäftsführern der Tochtergesellschaften in Abstimmung mit dem Vorstand eigenverantwortlich gemanagt. Darüber hinaus ist die ATB Gruppe in das Risikomanagementsystem der A-TEC Industries AG eingebunden.

Bei den Tochtergesellschaften der ATB-Gruppe sind im Wesentlichen folgende Risiken festzustellen, welche sich auch auf die ATB Austria Antriebstechnik AG als Muttergesellschaft auswirken.

Finanzielle Risiken

Der Konzern ist auf Grund seiner Aktivitäten einer Reihe von Finanzrisiken, unter anderem den Auswirkungen von Schwankungen der Marktpreise, der Fremdwährungswechselkurse und der Zinssätze, ausgesetzt. Das Risikomanagement des Konzerns konzentriert sich auf diese Nichtvorhersehbarkeiten auf den Finanzmärkten und versucht, mögliche nachteilige Auswirkungen auf den Konzern zu minimieren.

Die für die ATB Gruppe wesentlichen finanziellen Risiken sind:

- Währungsrisiko
- Zinsänderungsrisiko
- Ausfallrisiko
- Preisrisiko insbesondere im Beschaffungsmarkt
- Liquiditäts- und Cash Flow-Risiko

In den Geschäftsjahren 2010 und 2009 wurden keine derivativen Finanzinstrumente zur Sicherung von finanziellen oder anderen Risiken oder anderen Zwecken eingesetzt.

Währungsrisiko

In den Geschäftsjahren 2010 und 2009 wurden Währungs- und Zinsänderungsrisiko nicht aktiv begrenzt. Derzeit werden diese Risiken passiv gemessen und es wird regelmäßig überprüft, ob die Möglichkeit für eine bzw. der Bedarf an einer Absicherung besteht.

Zinsänderungsrisiko

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind zur Gänze festverzinslich. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zur Gänze in Höhe von TEUR 6.072 variabel verzinst. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind – soweit nicht Verzicht aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen ausgesprochen wurden - mit einem fixen Zinssatz von 6% verzinst. Das Zinsrisiko wird nicht aktiv begrenzt.

Ausfallrisiko

Dem Ausfallrisiko wurde durch Abschluss einer Gruppenversicherung mit einem Kreditversicherungsunternehmen für alle operativen Gesellschaften vorgebeugt. Dadurch konnte das Risiko von Zahlungsausfällen deutlich vermindert werden.

Liquiditätsrisiko

Das bedeutendste finanzielle Risiko der ATB-Gruppe ist das Liquiditätsrisiko, das in weiterer Folge erläutert wird. Durch das Sanierungsverfahren der A-Tec Industries AG, Wien, kann es in der Gesellschafterstruktur der A-Tec Industries AG oder der ATB Austria Antriebstechnik AG zu einer Änderung der Mehrheitsverhältnisse kommen (change of control). Einige Vereinbarungen mit Banken enthalten für diesen Fall ein außerordentliches Kündigungsrecht. Sofern es zu einem Wechsel der Mehrheitsverhältnisse der A-Tec Industries AG oder der ATB Austria Antriebstechnik AG kommt, ist für die Aufrechterhaltung der Finanzierungsstruktur eine Zustimmung dieser Finanzpartner erforderlich.

Die kurzfristige Finanzierung wird im Konzern teilweise auf Basis von Factoring durchgeführt, wobei sowohl echtes Factoring (Übertragung des Ausfallrisikos) als auch unechtes Factoring (das Risiko bleibt bei der Gesellschaft) Anwendung finden.

Hervorzuheben ist die extreme Dynamik, resultierend aus den durch das Sanierungsverfahren der A-TEC Industries AG ausgelösten Unsicherheiten, insbesondere in Bezug auf die Prognosegenauigkeit für die Geschäftspläne der ATB-Gruppe und deren Gesellschaften. Hierzu ist anzumerken, dass insbesondere das unerwartete Verhalten Dritter bereits mehrmals Auslöser für Engpässe war. Die daraus resultierenden Konsequenzen können nicht beziffert werden, ein Schaden für die ATB-Gruppe kann jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Steigendes Working Capital aufgrund der steigenden Umsätze führt zu weiterhin angespannten Entwicklungen im Bereich des operativen Cashflows. Unabhängig davon haben Lieferanten aufgrund des Sanierungsverfahrens der A-TEC Industries AG die einzelnen Gesellschaften der ATB-Gruppe unter besondere Beobachtung gestellt und liefern hier teilweise nur unter strengen Preis- und Lieferkonditionen zu. Die hieraus verstärkte Kapitalbindung führt regelmäßig zu Finanzierungsengpässen und wirkt sich auf die Liefertreue und in weiterer Folge auch auf die notwendige Umsatzstabilität aus. Verstärkt wird dieser Effekt durch eingestellte Linien der Kreditversicherer, die daraus eine restriktivere Geschäftspolitik aufgrund der Unsicherheit gegenüber der ATB-Gruppe ableiten. In der Folge ist mit einer weiterhin angespannten Finanzsituation zu rechnen.

Die notwendigen Aktionen zur Sicherstellung der Liquiditätsversorgung sind durch das Management umfangreich eingeleitet. Dennoch kann die Gefahr von Liquiditätsengpässen bzw. Liquiditätsbedarf bei obigen Rahmenparametern und Handlungsunsicherheiten nicht ausgeschlossen werden. Geschäftssicherheit ergibt sich naturgemäß aus dem Vorhandensein ausreichender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der Möglichkeit der Finanzierung über adäquate Kreditlinien. Aufgrund der dynamischen Natur der zugrunde liegenden Geschäfte unter obigen Rahmenbedingungen wird versucht, die größtmögliche Flexibilität zu ermöglichen.

Sollten wesentliche Unsicherheiten nachteilig schlagend werden, stehen ausreichende Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die Möglichkeit zur Finanzierung durch einen adäquaten Betrag an zugesagten Kreditlinien seit dem Beginn des Sanierungsverfahrens der A-TEC Industries AG nicht mehr im notwendigen Umfang zur Verfügung. An dieser Stelle ist anzumerken, dass die im Jahr 2010 wesentlich fortgeschrittene Sanierung die ATB-Gruppe und deren Gesellschaften liquiditätstechnisch so weit stabilisieren konnte. Das Management geht davon aus, dass die Basis für die weitere erfolgreiche Entwicklung die begonnene Fokussierung auf Kernaufgaben ist. Die laufenden Projekte wurden mit dem Schwerpunkt auf prozessuale und organisatorische Optimierung der Projektabwicklung priorisiert. Weiterhin stehen die Flexibilisierung und die Ressourcenanpassung an Engpassarbeitsplätzen im Blickpunkt. Die Ausrichtung der Gesellschaft wird weiter gestrafft und an der Abwicklung der Kundenaufträge ausgerichtet. Positive Effekte auf Qualität und Durchlaufzeit werden erwartet und kommen der Stabilisierung entgegen.

An einigen Produktionsstandorten werden derzeit Gespräche bezüglich des Abschlusses von Firmentarifverträgen zur Anpassung der Personalaufwendungen sowie Gespräche zur Flexibilisierung der Arbeitszeit geführt. Die Gespräche verlaufen in einer positiven Gesprächsatmosphäre. Positive Ergebnisse der Verhandlungen sind in der Planung aufgenommen.

Können die in einigen Gesellschaften aufgetretenen Budgetabweichungen nicht kompensiert werden, würde sich neben der laufenden auch die Liquiditätssituation zum Jahresende verschlechtern. Per 31. Dezember 2011 und 31. Dezember 2012 müssen aus heutiger Sicht weitere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gestundet werden.

Die Verpflichtungen der ATB Austria Antriebstechnik AG aus Patronatserklärungen konnten umfangreich eingegrenzt werden, sodass Risiken aus verbleibenden Verpflichtungen nur dort noch aushaften, wo die Wahrscheinlichkeit eines Schlagendwerdens aktuell mit unwahrscheinlich bewertet werden kann. Der Patronatserklärung, an die Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, abgegeben in einem Ausmaß von bis zu SGD 28,0 Mio. (EUR 16,3 Mio.), stehen Sicherstellungen der A-TEC Industries AG gegenüber, die unter anderem für diesen Sachverhalt in Anspruch genommen werden könnten. Diese Sicherstellung in Höhe von EUR 10,3 Mio. stammt aus einer Patronatserklärung der A-Tec Industries AG. Der Sicherstellungsbetrag steht voraussichtlich frühestens zum 30. September 2011 zur Verfügung. Sollten mit diesem Betrag abzudeckende Risiken bereits zu einem früheren Zeitpunkt schlagend werden bzw. übersteigen diese den Betrag von EUR 10,3 Mio, benötigt die Gesellschaft jedenfalls eine alternative Zwischenfinanzierung. Parallel arbeitet der Vorstand intensiv an der Vermeidung des Schlagendwerdens dieses Risikos.

Markt- und Wettbewerbsrisiken

Da die ATB-Gruppe in zahlreichen Ländern außerhalb der traditionellen europäischen Märkte agiert und somit auf unterschiedliche politische, soziale und ökonomische Umstände trifft, ergeben sich daraus unterschiedliche Risiken sowie Chancen für das Unternehmen. Wie bereits weiter oben unter Finanzielles Risiko dargestellt, gelten auch hier die Aussagen zu Chancen und Risiken bezüglich der Konjunktorentwicklung.

Die Rahmenbedingungen im Geschäftsbereich Industrial Motors sind weiterhin durch starken Wettbewerbsdruck geprägt, wobei im Standardmotorenbereich zwar nach wie vor Anbieter von „Billiglohnländern“ Druck ausüben, jedoch zunehmend die steigenden Rohstoffpreise eine Herausforderung darstellen. Chancen sieht die ATB-Gruppe in der Einführung und im gezielten Ausbau der neuen Motorbaureihen der Effizienzklassen IE2 und IE3 bzw auch in strategischen Partnerschaften mit führenden Umrichterherstellern. Die Baureihen mit der Effizienzklasse IE2 konnten bereits im Jahr 2010 fertiggestellt werden, und mit 2011 können bereits Produkte mit der Effizienzklasse IE3 angeboten werden. Im Geschäftsbereich Project Motors wurde verstärkt auf die Verbesserung und Überarbeitung des bestehenden Designs im Hinblick auf Gewicht, Effizienz und natürlich auch auf die Lebenszykluskosten gesetzt. Ein weiterer Schwerpunkt wurde im Bereich der Kühlungen gesetzt.

Der weitere Verlauf der Rohstoffpreise ist nur sehr schwer abzuschätzen und stellt ein zusätzliches Risiko dar. Auch hat der rasante Anstieg des Wirtschaftswachstums zu einer Verknappung von Zulieferteilen geführt, die nur durch eine gute gruppenweite Abstimmung und die aktive Einbindung von Lieferanten gelöst werden konnte.

Zusätzliche Chancen für die ATB-Gruppe liegen im weiteren Ausbau der Nischenstrategie im Bereich von Applikationen und natürlich in der Fortführung des Ausbaus der Segmente, um die entsprechenden Lösungen gruppenweit anbieten zu können und somit auch die Konsolidierung als Gruppe fortzuführen.

Risiken in Osteuropa und Fremdwährungen

Die durch die Finanzkrise hervorgerufene Zahlungsunfähigkeit von Staaten speziell in Osteuropa könnten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Wechselkursschwankungen, auftretende Schwächen des Rechtssystems oder Diskriminierung ausländischer Marktteilnehmer könnten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Die ATB Gruppe ist in Serbien und Polen mit Tochtergesellschaften vertreten.

Personalrisiken

Die erfolgreiche Weiterentwicklung der ATB-Gruppe hängt natürlich auch wesentlich von ausreichend zur Verfügung stehenden Personalressourcen für die zu bewältigenden Aufgaben ab. Nach Eröffnung des A-TEC-Sanierungsverfahrens kam es zu Kündigungen durch Mitarbeiter.

Rechtsrisiken

Mit Datum vom 16. Februar 2009 brachte die Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian, Klage gegen die Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, auf Einzahlung einer ausstehenden Einlage in Höhe von CNY 131 Mio. (Wert zum 31. Dezember 2010 in EUR: 14,8 Mio.) ein. Das Bestehen der Auffüllungsverpflichtung wird seitens der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, dem Grunde und der Höhe nach bestritten, da einer allfälligen Forderung der Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian, aufrechenbare Forderungen gegenüber der Gesellschaft in Höhe von CNY 285 Mio. (Wert zum 31. Dezember 2010 in EUR: 32,3 Mio.) gegenüberstehen. Aufgrund der mit chinesischem Recht verbundenen Unsicherheit wurde für diese Verpflichtung im Jahr 2008 eine Rückstellung von SGD 17 Mio. (Wert zum 31. Dezember 2010 in EUR: 9,9 Mio.) in den Jahresabschluß der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, eingestellt. Im Jahr 2009 wurde die Klage zurückgezogen und in China ein Insolvenzverfahren eröffnet. Im Februar 2011

wurde erneut eine Klage gegen die Lindetves Jacoberg Ltd., Singapur, eingebracht. Diese hat im April 2011 eine Gegendarstellung und eine Klage gegen den einbringenden chinesischen Administrator eingebracht. Aufgrund der Verhandlungen ist eine Bereinigung des Rechtsstreits in 2011 möglich.

Ende Dezember 2010 hat die HSBC eine Klage auf Zahlung offener Verbindlichkeiten der Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian, aufgrund einer Garantie der Lindetves-Jacoberg Ltd., Singapur, gegenüber dieser Gesellschaft in Höhe von USD 2,5 Mio. (EUR 1,9 Mio.) eingebracht. In der Folge wurde ein außerordentlicher Vergleich in Höhe von USD 1,8 Mio. (EUR 1,3 Mio.) geschlossen.

Für die genannten Klagen gegen die Lindetves-Jacoberg Ltd., Singapur, wurden auf Basis der Einschätzung des Managements Rückstellungen im Jahresabschluß der ATB Austria Antriebstechnik AG zum 31. Dezember 2010 in Höhe von EUR 10,0 Mio. gebildet. Diese betreffen das Risiko einer potentiellen Inanspruchnahme aus der gegenüber der Lindetves Jacoberg Ltd. abgegebenen Patronatserklärung.

Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und Internes Kontroll-System

Im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit ist die ATB Austria Antriebstechnik AG Risiken ausgesetzt, mit denen sich das Unternehmen bewusst auseinandersetzt. Generell umfassen das Risikomanagement- und das interne Kontrollsystem auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie sämtliche Risiken und Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung. Dies bezieht sich auf alle Teile des Risikomanagement- und internen Kontrollsystems, die den Konzernabschluss wesentlich beeinflussen können.

Ziel des Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse ist die Identifizierung und Evaluierung von Risiken, die dem Ziel der Regelungskonformität des Konzernabschlusses entgegenstehen können. Erkannte Risiken sind hinsichtlich ihres Einflusses auf den Konzernabschluss zu bewerten, gegebenenfalls auch durch Hinzuziehen von externen Spezialisten.

Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems in diesem Zusammenhang ist, durch Implementierung von entsprechenden Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Konzernabschluss erstellt wird.

Sowohl Risikomanagementsystem als auch internes Kontrollsystem umfassen die lokalen Rechnungswesenabteilungen in den Konzernunternehmen sowie das zentrale Konzernrechnungswesen. Die für die Abschlusserstellung relevanten Prozesse werden vom zentralen Konzernrechnungswesen überwacht und kontrolliert. Dem Konzernabschlusserstellungsprozess liegt ein strikter Terminplan zugrunde. Die Termine werden für ein gesamtes Geschäftsjahr erstellt und veröffentlicht. Zusätzlich erhalten die Konzernunternehmen quartalsweise detaillierte Informationen und Konzernvorgaben zu ausgewählten Themen der Quartalsabschlusserstellung. Die für die Rechnungslegung relevanten Kontrollen richten sich insbesondere auf Risiken wesentlicher Fehlaussagen in der Finanzberichterstattung. Die Beurteilung der Wesentlichkeit von Fehlaussagen ist abhängig von der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der finanziellen Auswirkung auf Umsatz, EBIT oder Bilanzsumme.

Wesentliche Elemente zur Risikosteuerung und Kontrolle in der Rechnungslegung sind die klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen bei der Abschlusserstellung. Zusätzlich müssen konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Konzernhandbuch zusammengefasst sein. IFRS-Neuerungen werden vom Konzernrechnungswesen laufend überwacht und quartalsweise veröffentlicht. Im Rahmen der Instructions wird die eindeutige Regelung von Verantwortlichkeiten bei der Einbeziehung externer Spezialisten festgelegt. Das Vier-Augen-Prinzip und die Funktionstrennung sind auch im Rechnungslegungsprozess wichtige Kontrollprinzipien.

Identifizierte Kontrollschwächen sowie deren Abstellung werden dem Management berichtet und auf ihre Bedeutung untersucht. Bei der Feststellung von Kontrollschwächen mit einem wesentlichen Einfluss auf die Finanzberichterstattung wird der Vorstand informiert. Um den in unserem zentralen Risikokatalog aufgeführten Risiken der Finanzberichterstattungsprozesse zu begegnen, werden ent-

sprechende Kontrollaktivitäten ausgeführt und in einem IT-System dokumentiert. Nach der Dokumentation erfolgt eine Überprüfung, ob die beschriebenen Kontrollen geeignet sind, den Risiken adäquat zu begegnen.

Umweltschutz und Sicherheit

Die Gruppe unterliegt mit ihren Geschäftstätigkeiten zahlreichen lokalen, nationalen und internationalen Umweltvorschriften. In den Fertigungsstätten der ATB-Gruppe werden mitunter auch gefährliche Substanzen verwendet und generiert. Weiters wurden und werden zahlreiche Grundstücke, die sich im Besitz der Gruppe befanden und/oder noch immer befinden, industriell genutzt. In diesen Fällen wurde und wird eine entsprechende Verbringung der Abfälle auf Deponien veranlasst. In der Vergangenheit wurden auch belastete Grundstücke bei Akquisitionen übernommen, für deren Rekultivierung Vorsorge getroffen wurde.

Die ATB-Gruppe arbeitet ständig daran, den eigenen Energieverbrauch zu minimieren und Transportwege zu verkürzen und sieht es nicht nur bedingt durch gesetzliche Vorgaben als Verpflichtung, die Energieeffizienz der Produkte fortwährend zu verbessern und somit nachhaltig zu agieren. Um die Sicherheit bei der Produktion zu erhöhen, werden laufend Schulungen und Fortbildungen zum Thema Arbeitssicherheit durchgeführt.

Forschung und Entwicklung

Die ATB Austria Antriebstechnik AG selbst führt keine Forschungs- oder Entwicklungstätigkeit aus. Diese wird in den verschiedenen Tochtergesellschaften vorgenommen.

Im Jahr 2010 wurde der konsequente Weg im Hinblick auf die Umsetzung der Effizienzsteigerungen fortgesetzt, und im Bereich Industrial Motors konnte bereits Ende 2010 die gesetzliche Anforderung der Effizienzklasse IE2 für die gesamte Produktpalette erfüllt werden. Mit dieser zielgerichteten Umsetzung hat die ATB-Gruppe nicht nur einmal mehr die eigene Flexibilität, sondern auch die Weitsichtigkeit im Hinblick auf aktuelle Herausforderungen unter Beweis gestellt. Zusätzlich hat sich die ATB verpflichtet, nicht nur das „Gesetzliche“ vor der Zeit zu erfüllen, sondern hat mit individuell vorbereiteten Kundeninformationen auch versucht, entsprechend zu „sensibilisieren“, und die Wertigkeit dieser Produkte unterstrichen. Zusätzlich wurde im Jahr 2010 bereits das Entwicklungsteam für die ab 2015 gültige Effizienzklasse IE3 verstärkt. Im Produktbereich der W-Motoren ist es bereits gelungen, im Jahr 2010 Baureihen abzuschließen, und mit Ende 2011 wird das gesamte Standardmotorenspektrum als IE3 verfügbar sein. Bei der A-Reihe sind die Motoren bis zu einer Baugröße von 90 bereits ab 2011 IE3-fähig. Die gesamte Baureihe wird im Jahre 2012 komplettiert sein.

Die neuen und Erfolg versprechenden Partnerschaften im Umrichterbereich für die Bereiche Industrial Motors und Project Motors runden das Full-Line-Supplier-Spektrum der ATB weiter ab.

Selbstverständlich wurden auch die Entwicklungen im Projektmotorenbereich, der nicht von den gesetzlichen Anforderungen der IE-Klassen betroffen ist, fortgeführt. Konkret kam es in diesem Bereich zu zahlreichen Produktverbesserungen, um den steigenden Anforderungen der Lebenszykluskosten Rechnung zu tragen. Entwicklungen bei den Synchronmaschinen konnten abgeschlossen werden, und die ersten Maschinen wurden bereits geliefert. Auch im Bereich der schnell drehenden oder wassergekühlten Maschinen ist es gelungen, neue innovative Produkte zu lancieren bzw. bereits in der Konzeptphase von Ausschreibungen eine wichtige Rolle zu behalten. Neue Designstudien zur Verbesserung der Lärmbelastung befinden sich in der Erprobung und zeigen vielversprechende Ergebnisse.

Bedingt durch die weitere Fokussierung auf das Kerngeschäft und die oben genannten wesentlichen Entwicklungsbereiche, kam es im Jahr 2010 zu der Entscheidung den Standort der auf das E-Mobility-Segment spezialisierte ATB Technologies GmbH zu verkaufen und die Entwicklungsschwerpunkte neu zu definieren.

Ausblick 2011 und 2012

Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2011 wird von einem Wachstum der Eurozone von 1,5 % geprägt, wobei die Zielmärkte der ATB-Gruppe wie Deutschland, Österreich, Polen oder die Niederlande (über)durchschnittlich zur Wirtschaftsentwicklung in der EU beitragen sollten. Der Zentralverband der Deutschen Elektroindustrie (ZVEI) rechnet in weiterer Folge mit einem weiteren Produktionsanstieg um 7 %. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes befanden sich auch die Stimmungsindikatoren in der Elektroindustrie weiter im expansiven Bereich.

Trotz positiver makroökonomischer Rahmenbedingungen wird die weitere Zukunft der ATB-Gruppe auch von den zum jetzigen Zeitpunkt begrenzt vorhersehbaren Entwicklungen auf Ebene der Konzernmutter A-TEC Industries AG und im Speziellen vom Eigentümer maßgeblich beeinflusst werden.

Die Budgetansätze für das Geschäftsjahr 2011 gehen von einer fortgesetzten Erholung auf den Kernmärkten aus. Das Management erwartet einen Anstieg bei den Umsatzerlösen in einer Bandbreite von 0 % bis +5 %. In Verbindung mit einer stabilen Industriekonjunktur sollte dies zu einer profitablen operativen Geschäftsentwicklung führen. Wichtig im Bereich der Beschaffung sind die sehr volatilen Rohstoffpreise, die sich unmittelbar auf das operative Ergebnis auswirken.

Das Marktwachstum sollte sich auch 2012 weiter fortsetzen, wobei internationale Branchenstudien von einem durchschnittlichen CAGR von 13 % in Europa, 15% in Nordeuropa und 22% in Asien sprechen.

Bei der ATB Austria Antriebstechnik AG als Holdinggesellschaft führt der Umsatzanstieg zu einem entsprechenden Anstieg der Managementfees.

Trotz positiver makroökonomischer Rahmenbedingungen wird die weitere Zukunft der ATB Austria Antriebstechnik AG auch von den zum jetzigen Zeitpunkt begrenzt vorhersehbaren Entwicklungen auf Ebene der Konzernmutter A-TEC Industries AG und im Speziellen vom Eigentümer maßgeblich beeinflusst werden.

Die Verpflichtungen der ATB Austria Antriebstechnik AG aus Patronatserklärungen konnten umfangreich eingegrenzt werden. Der Patronatserklärung, an die Lindeteves-Jacoberg Ltd, Singapur, abgegeben in einem Ausmaß von bis zu SGD 28,0 Mio. (EUR 16,3 Mio.), stehen Sicherstellungen aus der A-TEC Industries AG gegenüber, die u.a. hierfür voraussichtlich frühestens zum 30. September 2011 in Anspruch genommen werden könnten. Parallel arbeitet der Vorstand intensiv an der Vermeidung des Schlagendwerdens dieses Risikos und sieht in einem zum Stichtag dieser Prognose weit vorangeschrittenen Verkaufsverhandlung, durch Weiterverkauf eine Möglichkeit, sich aus diesem Risiko zu erlösen.

Ergänzende Angaben gem. §243 UGB und § 243a UGB

1. Das Grundkapital der ATB Austria Antriebstechnik AG beträgt EUR 26,7 Mio. oder 11,0 Mio. Inhaberaktien und wurde voll eingezahlt. Alle Aktien haben die gleichen Rechte und Pflichten.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind nicht bekannt.
3. Die Aktionärsstruktur der ATB Austria Antriebstechnik AG ist wesentlich vom Mehrheitseigentümer, der A-TEC Industries AG, Wien, geprägt, die rund 98 % hält. Etwa 2 % der Aktien befinden sich im Streubesitz.
4. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
5. Es bestehen derzeit keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle.
6. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Ferner bestehen auch keine nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren Bestimmungen über die Änderung der Satzung.
7. Bisher wurde vom Vorstand kein Aktienrückkaufprogramm beschlossen.
8. Entschädigungsvereinbarungen i.S.d. § 243a Z 9 UGB bestehen nicht.
9. Durch das Sanierungsverfahren der A-Tec Industries AG, Wien, kann es in der Gesellschafterstruktur der A-Tec Industries AG oder der ATB Austria Antriebstechnik AG zu einer Änderung der Mehrheitsverhältnisse kommen (change of control). Einige Vereinbarungen mit Banken enthalten für diesen Fall ein außerordentliches Kündigungsrecht. Sofern es zu einen Wechsel der Mehrheitsverhältnisse der A-Tec Industries AG oder der ATB Austria Antriebstechnik AG kommt, ist für die Aufrechterhaltung der Finanzierungsstruktur eine Zustimmung dieser Finanzpartner erforderlich.
10. Der Vorstand ist ermächtigt, bis 24. Oktober 2012 das Grundkapital von derzeit EUR 26.656.600,00 um bis zu weitere EUR 6.058.400,00 (Nominale) auf EUR 32.715.000,00 durch Ausgabe von neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Sach- oder Geldeinlagen sowie mit oder unter Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen.

Wien, den 10. Juni 2011

ATB Austria
Antriebstechnik AG



Dipl.-Ing. Christian Schmidt
Vorstandsvorsitzender



Mag. Franz Fehringer
Vorstand

Bilanz

zum 31. Dezember 2010

	31 Dez 2010	31 Dez 2009
	EUR	EUR
AKTIVA		
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gew. Schutzrechte und ähnliche Rechte	0,00	361.709,00
	0,00	361.709,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Gebäude	1.370.692,72	1.244.235,72
2. techn. Anlagen und Maschinen	311,00	1.990,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.419,00	116.320,00
4. Anlagen im Bau	0,00	115.357,90
	1.410.422,72	1.477.903,62
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verb. Unternehmen	14.411.867,19	125.572.291,61
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
	14.411.867,19	125.572.291,61
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen		
1. Forderungen ggü. verb. UN	7.394.966,79	25.084.892,82
2. sonstige Forderungen	229.011,29	729.000,79
	7.623.978,08	25.813.893,61
II. Liquide Mittel		
1. Kassa	354,21	83,29
2. Bankguthaben	1.312.226,07	5.321.968,99
	1.312.580,28	5.322.052,28
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	6.598,01	12.489,80
SUMME AKTIVA	24.765.446,28	158.560.339,92

	31 Dez 2010	31 Dez 2009
	EUR	EUR
PASSIVA		
A. EIGENKAPITAL		
I. Grundkapital	26.656.600,00	26.656.600,00
	26.656.600,00	26.656.600,00
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene	30.570.833,33	30.570.833,33
2. nicht gebundene	65.757.640,91	65.757.640,91
	96.328.474,24	96.328.474,24
IV. Bilanzgewinn / (Bilanzverlust)		
(davon Ergebnisvortrag EUR -33.191.050,40)	-223.634.484,14	-57.718.331,28
	-100.649.409,90	65.266.742,96
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	5.168.233,25	5.162.983,25
2. sonstige Rückstellungen	11.186.856,72	1.361.712,66
	16.355.089,97	6.524.695,91
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.071.982,55	5.294.117,68
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	1.512.214,37	956.709,74
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	100.811.997,79	80.300.915,01
4. sonstige Verbindlichkeiten	663.571,50	217.158,62
	109.059.766,21	86.768.901,05
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	0,00
SUMME PASSIVA	24.765.446,28	158.560.339,92
Eventualverbindlichkeiten	61.870.620,06	54.332.287,00

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010

	2010	2009
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	5.849.264,30	7.899.720,38
2. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	110.817,63	70.632,37
b) übrige	4.754.730,59	40.745,32
	4.865.548,22	111.377,69
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-519.628,44	0,00
	-519.628,44	
4. Personalaufwand		
a) Löhne	-2.504,00	-2.504,00
b) Gehälter	-2.179.637,70	-2.358.953,00
c) Aufwendungen f. Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen		
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-33.809,54	-311.214,72
e) Aufwendungen f. gesetzl. vorgeschr. Sozialabgaben	-416.146,97	-512.234,45
f) sonstige Sozialaufwendungen	-5.131,01	-13.057,08
	-2.637.229,22	-3.197.963,25
5. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-466.802,51	-189.890,77
b) Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	-13.524.025,70	-12.234.887,30
	-13.990.828,21	-12.424.778,07
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern soweit sie nicht unter Ziffer 20 fallen	-87.424,79	-26.044,86
b) übrige	-12.876.198,66	-3.456.057,10
	-12.963.623,45	-3.482.101,96
7. Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 8 (Betriebserfolg)	-19.396.496,80	-11.093.745,21
8. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verb. Unternehmen	1.200.460,99	0,00
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verb. Unternehmen 227.451,08 ; Vorjahr: TEUR 1.219)	227.450,46	1.255.179,60
10. Verlust aus dem Abgang von Finanzanlagen	-20.491,33	0,00
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		
a) Abschreibungen (davon aus verb. Unternehmen 141.247.681,38; Vorjahr TEUR 12.116)	-141.247.681,38	-12.115.793,00
	-141.247.681,38	-12.115.793,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus verb. Unternehmen 4.895.812,87; Vorjahr TEUR 2.303)	-5.082.631,75	-2.569.422,27
13. Zwischensumme aus Ziffer 10 bis 15 (Finanzerfolg)	-144.922.893,01	-13.430.035,67

14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-164.319.389,81	-24.523.780,88
15. außerordentlichen Aufwendungen	-1.593.263,05	0,00
16. Steuern vom Einkommen	-3.500,00	-3.500,00
17. Jahresverlust	-165.916.152,86	-24.527.280,88
18. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-57.718.331,28	-33.191.050,40

Anhang für das Geschäftsjahr 2010

A. Allgemeine Grundsätze

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt. Zum 31. Dezember 2010 weist die Gesellschaft ein negatives Eigenkapital aus. Zur Erläuterung, warum keine insolvenzrechtliche Überschuldung vorliegt, verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang zum Punkt Negatives Eigenkapital.

Hinsichtlich der Unternehmensfortführung ist wie folgt festzuhalten:

Für das laufende Wirtschaftsjahr besteht ein Finanzbedarf einerseits aus dem potentiellen Risiko der Inanspruchnahme aus einer Patronatserklärung gegenüber der Lindeteves-Jacobberg Ltd, Singapur, sowie andererseits aus zusätzlich zur weiteren Stabilisierung operativ benötigten Mitteln.

Diese finanzielle Unterstützung soll der ATB Austria Antriebstechnik AG von der A-TEC Industries AG zur Verfügung gestellt werden. Die A-TEC Industries AG hat eine Patronatserklärung zugunsten der ATB Austria Antriebstechnik AG abgegeben. Im Zuge des Sanierungsverfahrens der A-TEC Industries AG wurde 2011 dafür eine gerichtliche Sicherstellung iHv EUR 10,3 Mio beschlossen. Eine Inanspruchnahme des sichergestellten Betrages kann voraussichtlich nicht vor dem 30. September 2011 erfolgen. Sollten mit diesem Betrag abzudeckende Risiken bereits zu einem früheren Zeitpunkt schlagend werden bzw übersteigen diese den Betrag iHv EUR 10,3 Mio, benötigt die Gesellschaft jedenfalls eine alternative Zwischenfinanzierung.

Per 31. Dezember 2011 sowie auch im Folgejahr 2012 müssen aus heutiger Sicht weitere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gestundet werden.

Durch das Sanierungsverfahren der A-TEC Industries AG kann es in der Gesellschafterstruktur der

A-TEC Industries AG oder der ATB Austria Antriebstechnik AG zu einer Änderung der Mehrheitsverhältnisse (change of control) kommen. Einige Vereinbarungen mit den Banken enthalten für diesen Fall ein außerordentliches Kündigungsrecht. Sofern es zu einem Wechsel der Mehrheitsverhältnisse der A-TEC Industries AG oder ATB Austria Antriebstechnik AG kommt, ist für die Aufrechterhaltung der Finanzierungsstruktur eine Zustimmung dieser Finanzpartner erforderlich.

Zur Aufrechterhaltung der going concern Prämisse ist darüber hinaus Voraussetzung, dass es zu keinen durch erhebliche Änderungen der externen Rahmenbedingungen (zB Konkurs der A-TEC Industries AG, Konjunkturunbruch etc) verursachten wesentlichen negativen Budgetabweichungen kommt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde den allgemein anerkannten Grundsätzen Rechnung getragen. Dabei wurden die im § 201 Abs. 2 UGB kodifizierten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ebenso beachtet wie die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der §§ 195 bis 211 und 222 bis 235 UGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

B. Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft steht unter der einheitlichen Leitung der A-TEC INDUSTRIES AG, Wien, und befindet sich dadurch mit ihr sowie deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis.

Die A-TEC INDUSTRIES AG stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Dieser Konzernabschluss ist im Firmenbuch des Handelsgerichtes Wien hinterlegt.

Die ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. In Anwendung von § 245 a UGB wird dieser Teilkonzernabschluss nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (IFRS) erstellt. Dieser Konzernabschluss wird beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien hinterlegt.

C. Steuerliche Verhältnisse

Ab dem Geschäftsjahr 2005 ist die Gesellschaft als Gruppenmitglied der A-TEC INDUSTRIES i.S.d. § 9 KStG 1988 eingegliedert. Das steuerliche Ergebnis wird somit unmittelbar dem Gruppenträger A-TEC INDUSTRIES AG zugerechnet.

Folgende Tochtergesellschaften der ATB Austria Antriebstechnik AG sind zum 31.12.2010 ebenfalls in Gruppenmitglieder der A-TEC INDUSTRIES i.S.d. § 9 KStG 1988:

ATB Technologies GmbH, Lustenau
ATB Sever a.d., Serbien
ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg
ATB BHG GmbH, Wien (seit 2008)
Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur (seit 2008)

D. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Anlagevermögen

Die Bewertung der ausschließlich entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden planmäßigen linearen Abschreibungen.

Für Zugänge während des Geschäftsjahres wurde eine monatliche Abschreibung angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden in einem betragsmäßig nicht wesentlichen Umfang im Jahr der Anschaffung oder Herstellung voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zugang und Abgang dargestellt.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet. Darüber hinaus werden außerplanmäßige Abschreibungen auch dann vorgenommen, wenn Anzeichen einer potentiellen Wertminderung vorliegen unabhängig davon, ob die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Auf Anteile an verbundenen Unternehmen wurden außerplanmäßige Abschreibungen im Ausmaß von TEUR 141.248 (VJ: TEUR 12.116) vorgenommen. Diese betrafen vor allem ATB Antriebstechnik Welzheim (TEUR 18.159), ATB Sever (TEUR 19.604), ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg (TEUR 11.929) ATB Schorch (TEUR 68.435) und Lindeteves Jacoberg Ltd (TEUR 22.429). Im Vorjahr betrafen die außerplanmäßigen Abschreibungen zur Gänze ATB Motorenwerke GmbH.

2. Umlaufvermögen

2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit Nennwerten - abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen - bilanziert.

Forderungen in Währungen von Staaten, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, werden mit dem Anschaffungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Forderung gegenüber KPS Beteiligungs GesmbH in der Höhe von TEUR 204 wertberichtigt.

Bei den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen wurden Wertberichtigungen im Ausmaß von TEUR 13.320 (VJ: TEUR 12.235) vorgenommen. Diese betrafen zum Großteil ATB Motorenwerke GmbH (TEUR 10.388), ATB Sever (TEUR 2.184) und ATB FOD (TEUR 772).

2.3. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten

Die auf Fremdwährung lautenden Guthaben bei Kreditinstituten von Ländern, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, wurden mit dem Entstehungskurs oder dem niedrigeren Kurs zum Bilanzstichtag bilanziert.

3. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht in Höhe des voraussichtlichen Anfalls gebildet.

4. Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht mit ihrem Rückzahlungsbetrag. Verbindlichkeiten in Währungen von Staaten, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

E. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Aktiva

A. Anlagevermögen

I Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Immateriellen Vermögensgegenstände wurden im Berichtsjahr zur Gänze wertberichtigt.

II Sachanlagen

Der Grundwert der Grundstücke beträgt EUR 926.432,72 (Vorjahr: TEUR 926)

Die betriebsnotwendigen Gebäude und Grundstücke stehen im Eigentum der ATB Austria Antriebstechnik AG und werden an die ATB Motorenwerke GmbH vermietet.

Die technischen Anlagen und Maschinen stehen im Eigentum der ATB Austria Antriebstechnik AG und stehen der ATB Motorenwerke GmbH zur Verfügung.

Den linear vorgenommenen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Gebäude	4 – 20
Rechte	9 – 10
Technische Anlagen und Maschinen	8 – 10
Betriebsausstattung	3 – 10

Finanzielle Verpflichtungen der Gesellschaft aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen:

	im folgenden Geschäftsjahr	in den folgenden 5 Geschäftsjahren	in über 5 Ge- schäftsjahren
	EUR	EUR	EUR
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	158.325,00	463.852,25	222.948,00

III Finanzanlagen

Neben den Beteiligungen an verbundenen Gesellschaften verfügt die Gesellschaft über keine Finanzanlagen.

Zusatzangaben gemäß § 238 Z 2 UGB

Anteile an verbundenen Unternehmen im Anlagevermögen	Buchwert am 31.12.2010	Höhe des Anteils	Höhe des Eigenkapitals		Jahresergebnis des letzten Geschäftsjahres
	EUR	%			
ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, Deutschland	0,00	94	EUR	5.844.027,42	-2.002.100,17
ATB MORLEY LTD., Leeds, Großbritannien	7.176.867,19	100	EUR	7.880.123,14	2.422.678,86
ATB SEVER a.d., Subotica, Serbien	0,00	78,18	EUR	-33.351.867,61	-12.964.209,18
ATB Technologies GmbH, Lustenau 4)	200.000,00	100	EUR	-995.180,69	-520.282,21
ATB Motors B.V., IJsselmuinden, Niederlande (vormals ATB Benelux B.V)	0,00	100	EUR	628.217,00	51.078,00
ATB Schweiz AG, Lenzburg, Schweiz 2)]	0,00	99,2	EUR	88.808,80	-80.430,00
ATB France S.A.R.L., Gonesse, Frankreich 1)2)	0,00	99	EUR	-367.105,00	-180.909,00
ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg	0,00	100	EUR	-13.085.204,24	-6.924.692,44
Schorch GmbH.	5.000.000,00	100	EUR	9.831.000,00	-7.076.000,00
Fabryka Silnikow Elektrycznych Tameł S.A	1.000.000,00	100		26.691.320,75	11.135.919,90
			EUR		
LINDETEVES-JACOBBERG LIMITED	1.000.000,00	66,08	EUR	-24.702.964,52	70.944.690,27
Brook Motors Limited 3)	0,00	100	EUR	872.425,65	2.186.658,12
ATB GMZ GmbH.	35.000,00	100	EUR	32.245,98	-2.754,02
ATB Russland	0,00	100	EUR	1,88	-52,06
	14.411.867,19				

¹⁾ Die Gesellschaft wird liquidiert.

²⁾ Die Zahlen stammen aus dem Jahre 2009, da sie seither stillgelegt waren bzw im Liquidationsverfahren.

³⁾ Abgespaltenes Produktionswerk in Birmingham + 9 Monate inklusive Huddersfield.

⁴⁾ Letztjähriger Jahresabschluss, da Verkauf Anfang 2011

Alle Zahlen außer den Zahlen lt. 2) wurden den jeweiligen vorläufigen Jahresabschlüssen aus dem Jahre 2010 entnommen.

Zusatzangaben gemäß § 238 Z 2 UGB (Vorjahr)

Anteile an verbundenen Unternehmen im Anlagevermögen	Buchwert am 31.12.2009	Höhe des Anteils	Höhe des Eigenkapitals	Jahresergebnis des letzten Geschäftsjahres
	EUR	%		
ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, Deutschland	12.744.064,00	94	EUR 7.846.127,59	-5.302.474,79
ATB MORLEY LTD., Leeds, Großbritannien	7.176.867,69	100	EUR 7.470.238,71	2.264.675,38
ATB SEVER a.d., Subotica, Serbien	42.284,38	78,18	EUR -49.902.180,00	-15.787.264,00
ATB SELNI SAS, Nevers, Frankreich ²⁾	1,38	100	EUR 482.778,00	99.569,00
ATB Technologies GmbH, Lustenau	4.313.519,72	100	EUR -995.180,69	-520.282,21
ATB BENELUX B.V., Apeldoorn, Niederlande	0,00	100	EUR 2.432.155,00	138.665,00
ATB Austria Antriebstechnik Vertriebsgesellschaft mbH, Welzheim, Deutschland ^{1) 2)}	0,00	100	EUR 45.770,22	-637,29
ATB Schweiz AG, Lenzburg, Schweiz	161.918,70	99,2	EUR 88.808,80	-80.430,00
ATB Motors (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, Volksrepublik China ^{1) 2)}	0,00	100	EUR -2.203.320,85	-1.436.406,25
ATB COMPONENTS, s.r.o., Ostrava-Radvanice, Tschechische Republik ^{1) 2)}	0,12	100	EUR 211.245,65	88.326,84
ATB France S.A.R.L., Gonesse, Frankreich ^{1) 2)}	0,00	99	EUR -367.105,00	-180.909,00
ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg	11.929.303,00	100	EUR -6.160.511,80	-10.726.894,77
LINDETEVES-JACOBBERG LIMITED, Singapur	23.429.191,71	66,08	EUR -29.129.433,07	-2.471.923,23
ATB BHG GmbH, Wien	65.775.140,91	100	EUR 64.181.877,86	-444.172,87
	125.572.291,61			

¹⁾ Die Gesellschaft wird liquidiert.

²⁾ Die Zahlen stammen aus dem Jahre 2007, da sie seither stillgelegt waren bzw im Liquidationsverfahren.

Alle Zahlen ausser den Zahlen lt. 2) wurden den jeweiligen vorläufigen Jahresabschlüssen aus dem Jahre 2009 entnommen.

B. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

laufendes Jahr:

	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	7.394.966,79	7.394.966,79	0,00
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	229.011,29	229.011,29	0,00
	7.623.978,08	7.623.978,08	0,00

Vorjahr:

zum 31.12.2009	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	25.084.892,82	15.852.488,66	9.232.404,16
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	729.000,79	729.000,79	0,00
	25.813.893,61	16.581.489,45	9.232.404,16

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 7.859.200,91) und sonstige Forderungen in Höhe von EUR 7.394.966,76 (Vorjahr: EUR 17.225.691,91) ausgewiesen. In diesen sonstigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind unter anderem gewährte Darlehen an Fabryka Silnikow Elektrycznych Tamel S.A in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 2.315.392,86), Lindeteves Jacoberg Ltd. in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 6.265.735,48), Western Electric Pacific Ltd. in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: 651.275,82), ATB Antriebstechnik GmbH in der Höhe von EUR 2.698.874,81, ATB Morley Ltd., Leeds in der Höhe von 1.911.867,27, Schorch GmbH in der Höhe von EUR 1.842.229,08, ATB Technologies in der Höhe von EUR 464.648,43 enthalten. Bei den sonstigen Forderungen handelt es sich im Wesentlichen um kurzfristige und mittelfristige Forderungen.

Bei den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen wurden Wertberichtigungen und Abschreibungen im Ausmaß von TEUR 13.320 (VJ: TEUR 12.235) vorgenommen.

In den sonstigen Forderungen sind unter anderem Forderungen gegenüber der KPS Beteiligungs GmbH in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 203.810,00) und Forderungen gegenüber der Thien Maschinen Bau GmbH & Co in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 304.161,22), Quellensteuerforderungen gegenüber dem polnischen Finanzamt in Höhe von EUR 82.500 und gegenüber dem Finanzamt Singapur in Höhe von EUR 112.706,51, Kautio f. Büro in Höhe von EUR 7.668,28, EUST in Höhe von EUR 9.002,20, Deutsche Vorsteuer in Höhe EUR 520,89 und AE&E GmbH & Co KG (Austria) in Höhe EUR 4.265,64 enthalten.

Passiva

1. Negatives Eigenkapital

Grundkapital

Zusammensetzung:

Aktiengattung	Anzahl	Nominale
	Stückaktien	31.12.2010 EUR
Stammaktien	11.000.000,00	26.656.600,00

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, bis 24. Oktober 2012 das Grundkapital von derzeit EUR 26.656.600,00 um bis zu weitere EUR 6.058.400,00 (Nominale) auf EUR 32.715.000,00 durch Ausgabe von neuen, auf Inhaber lautende Stückaktien gegen Sach- oder Geldeinlagen sowie mit oder unter Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen.

Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen blieben im Berichtsjahr unverändert. Zum Stichtag 31. Januar 2010 wurde die ATB BHG GmbH in die ATB Austria Antriebstechnik AG hineinverschmolzen. Dabei wurde die bisher als Großmutterzuschuß eingebrachte nicht gebundene Kapitalrücklage in der Höhe von 65.757.640,91 unverändert gelassen, und der Verschmelzungsverlust in Höhe von EUR 1.593.263,10 erfolgswirksam in der Gewinn und Verlustrechnung dargestellt (außerordentlicher Aufwand).

Das gesamte Eigenkapital wurde zum 31.12.2010 vor allem aufgrund der Abschreibungen im Anlagevermögen mit EUR 100.649.409,90 negativ. Dem stehen Verbindlichkeiten der ATB Austria Antriebstechnik AG gegenüber der A-TEC Industries AG sowie der AE&E Energy AG in Höhe von insgesamt EUR 83,3 Mio. gegenüber, für welche Nachrangigkeitsvereinbarungen abgeschlossen wurden. Eine Rückzahlung kann nur erfolgen, soweit in einem Einzelabschluss der ATB AG die Eigenmittelquote gemäß §23 URG 8% bzw. die Schuldentilgungsdauer gemäß §24 URG maximal 15 Jahre beträgt oder in gleicher Höhe gebundenes Eigenkapital zugeführt wird. Der Vorstand hat darüber hinaus eine Fortbestandsprognose erstellt, auf deren Basis er zum Schluß kommt, dass keine insolvenzrechtliche Überschuldung vorliegt. Aus dieser Fortbestandsprognose geht hervor, dass sich unter Berücksichtigung der Nachrangigkeitsvereinbarungen, einem in 2011 geleisteten Eigenkapitalzuschuss seitens der A-Tec Industries AG iHv rd. EUR 7 Mio. sowie stillen Reserven in den Anteilen an verbundenen Unternehmen, keine bilanzielle Überschuldung ergibt.

2. Rückstellungen

Steuerrückstellungen

Per 30. Dezember 2006 hat die ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft ihren Produktionsbetrieb im Wege der Abspaltung zur Aufnahme auf die ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg bei Knittelfeld, übertragen. Im Zuge dieser Abspaltung wurde die Beteiligung an der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg bei Knittelfeld, aufgewertet. Der Aufwertungsbetrag beläuft sich auf EUR 20.637.933,00 (Vorjahr EUR 20.637.933,00). Im Zusammenhang mit dieser Aufwertung wurden latente Steuern in Höhe von EUR 5.159.483,25 (Vorjahr: EUR 5.159.483,25) angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich aus folgenden Rückstellungen zusammen:

	31.12.2010	31.12.2009
	EUR	EUR
Prämien	399.881,20	371.950,00
Ausstehende Eingangsrechnungen	54.290,15	2.842,99
Beratung	104.000,00	170.000,00
Nicht konsumierte Urlaube	98.355,00	109.149,00
Sonstige	10.530.330,37	707.770,67
Gesamt	11.186.856,72	1.361.712,66

Die sonstigen Rückstellungen enthalten TEUR 10.000 aus dem potentiellen Risiko der Inanspruchnahme der zugunsten der Lindetevs-Jacoberg Ltd., Singapur abgegebenen Patronatserklärung.

3. Verbindlichkeiten

Laufendes Jahr:

	Restlaufzeit		Gesamtbetrag EUR	davon durch dingliche Sicherheiten besichert EUR	Art und Form der dinglichen Sicherheiten
	bis 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.719.040,95	2.352.941,60	6.071.982,55	6.000.000,00	Pfandrecht Liegenschaft
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.512.214,37	0,00	1.512.214,37	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.486.007,04	87.325.990,75	100.811.997,79	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	663.571,50	0,00	663.571,50	0,00	0,00
	19.380.834,86	89.678.932,35	109.059.766,21	6.000.000,00	0,00

Vorjahr:

	Restlaufzeit		Gesamtbetrag EUR	davon durch dingliche Sicherheiten besichert EUR	Art und Form der dinglichen Sicherheiten
	bis 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR			
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.352.000,00	2.942.117,68	5.294.117,68	6.000.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	956.709,74	0,00	956.709,74	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.132.452,17	74.168.462,84	80.300.915,01	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	217.158,62	0,00	217.158,62	0,00	0,00
	9.658.320,53	77.110.580,52	86.768.901,05	6.000.000,00	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 13.486.007,04 (Vorjahr: EUR 6.132.452,17) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 87.581.327,93 (Vorjahr: EUR 74.168.462,84). In diesen sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ist ein erhaltenes Darlehen von der ATB Motorenteknik GmbH, Nordenham, Deutschland, in Höhe von EUR 1.342.727,00 (Vorjahr: EUR 1.818.182,00), von A-TEC INDUSTRIES AG, Wien, in Höhe von EUR 66.277.616,19 (Vorjahr 26.004.316,00), von der ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, Deutschland, in Höhe von EUR 3.429.000,00 (Vorjahr: EUR 4.019.000,00), von ATB Motors B.V., IJsselmuinden, Niederlande (vormals ATB Benelux B.V), in Höhe von EUR 774.000 (Vorjahr: EUR 774.000,00), von ATB BHG EUR 0,00 (VJ: 26.630.962,00 EUR) und von AE&E Energy AG EUR 14.240.033,31,00 (VJ: EUR 13.443.117,00) enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten folgende wesentliche Aufwendungen, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden:

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
Gebietskrankenkasse	0,00	48.297,78
Lohn- und Gehaltsabgaben	0,00	96.540,17
Umsatzsteuerverrechnung	57.000,88	72.320,67
	57.000,88	217.158,62

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten weiters AE&E Austria GmbH & Co KG (Austria) Betrag in Höhe von EUR 290.888,33 und AE&E Inova AG (Switzerland) in Höhe von EUR 117.345,99

4. Eventualverbindlichkeiten

	Stand	Stand
	31.12.2010	31.12.2009
	EUR	EUR
Haftungsgarantie gegenüber Kreditinstituten	11.142.878,28	2.751.733,00
Bürgschaft gegenüber Lieferanten und Kunden	7.154.129,14	7.996.659,00
Garantien u. Haftungen ggü. Non-Banks, Institute etc.	10.758.423,36	13.172.765,00
Patronatserklärungen	32.815.189,28	30.411.130,00
	61.870.620,06	54.332.287,00
Davon gegenüber verbundenen Unternehmen	61.870.620,06	54.332.287,00

Die Haftungsgarantien gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1,5 Mio. EUR wurden für ATB Sever d.o.o., Subotica, in Höhe von 5,94 Mio EUR für ATB Motorenwerke GmbH., Spielberg, in der Höhe von 1,7 Mio EUR für Brook Motors Limited und in der Höhe von 1,96 Mio EUR für Schorch Elektrische Maschinen GmbH gewährt.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich im September 2005 gegenüber der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft mittels Patronatserklärung verpflichtet die ATB Technologies GmbH, Lustenau, finanziell so auszustatten, dass diese stets in der Lage ist sämtliche Verbindlichkeiten fristgemäß zu erfüllen. Solange Forderungen der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank aus Kreditgeschäftsverbindungen bestehen kann die ATB Austria Antriebstechnik AG die Beteiligung an der ATB Technologies GmbH nicht veräußern. Der Rahmen besteht in der Höhe von EUR 500.000. Zudem besteht ein letter of comfort mit der ATB Technologies GmbH in der Höhe von EUR 1 Mio. Die ATB Technologies GmbH wurde im März 2011 veräußert, so dass diese Verpflichtungen zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nicht mehr bestand.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich verpflichtet die ATB Sever a.d., Subotica, insoweit mit finanziellen Mitteln höchstens aber mit 6,3 Mio EUR auszustatten, als dies zur Vermeidung eines Insolvenzverfahrens erforderlich ist. Die Verpflichtung war bis zum 19. April 2011 gültig.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich gegenüber der Lindeteves-Jacoberg Ltd, Singapur, einer Tochtergesellschaft der ATB Austria Antriebstechnik AG, mittels Patronatserklärung für den Zeitraum bis 31. Dezember 2011 verpflichtet die Gesellschaft mit ausreichend Kapital auszustatten, damit diese jederzeit ihren derzeitigen und künftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Diese Patronatserklärung ist betraglich mit umgerechnet EUR 16,3 Mio. beschränkt.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind

	Stand	Stand
	31.12.2010	31.12.2009
	EUR	EUR
Investitionsverpflichtung ATB SEVER a.d.	0,00	1.000.000,00
	0,00	1.000.000,00

Die Investitionsverpflichtung gemäß des Privatisierungsvertrages über die ATB Sever a.d. ist erloschen, da der Vertrag erfüllt wurde.

6. Derivative Finanzinstrumente

Zum 31. Dezember 2010 und zum 31. Dezember 2009 lagen weder offene Kurssicherungsgeschäfte vor, noch werden andere derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

F. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Tätigkeitsbereiche:	2010	2009
	EUR	EUR
Dienstleistungsverrechnung Konzern	4.919.264,30	6.969.720,38
Mieterträge	930.000,00	930.000,00
	5.849.264,30	7.899.720,38

2. Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten, sind Abschreibungen auf Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in der Höhe von EUR 13.344.215,70 (Vorjahr: TEUR 12.235) enthalten.

3. Finanzerfolg

Im Finanzerfolg sind Erträge aus sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von EUR 227.450,46 (Vorjahr: TEUR 1.255) enthalten. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen belaufen sich 2010 auf EUR 141.247.681,38 (Vorjahr TEUR 12.115). Die Zinsaufwendungen betragen EUR 5.082.631,75 (Vorjahr: TEUR 2.569) und betreffen im Wesentlichen verbundene Unternehmen.

4. Außerordentliche Aufwendungen

Die ATB BHG GmbH (übertragende Gesellschaft) wurde rückwirkend zum Stichtag 31. Januar 2010 mit der ATB Austria Antriebstechnik AG (aufnehmende Gesellschaft) verschmolzen. Daraus resultierte ein Verschmelzungsverlust in Höhe von EUR 1.593.263,10.

5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der gemäß § 198 Abs. 10 UGB aktivierbare Betrag beträgt EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00).

Die Körperschaftsteuerbelastung beträgt im Geschäftsjahr 2010 EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0,00). Die Gesellschaft ist Mitglied einer körperschaftsteuerlichen Gruppe mit der A-TEC Industries AG, Wien, als Gruppenträger.

Der Gruppenvertrag ist nach der „stand-alone“ Methode gestaltet. Dabei wird von der fiktiven steuerlichen Selbständigkeit des Gruppenmitgliedes ausgegangen. Bei einem steuerlichen Gewinn wird eine Steuerumlage in Höhe jenes Betrages, den das Gruppenmitglied im Falle einer Einzelveranlagung zu bezahlen hätte an den Gruppenträger abgeführt. Im Falle eines steuerlichen Verlustes wird der steuerliche Verlust fiktiv für das Unternehmen vorgetragen und kann mit künftigen positiven steuerlichen Umlagen verrechnet werden. Im Falle eines Ausscheidens aus der steuerlichen Gruppe erhält das Gruppenmitglied 75 % der noch nicht zur Verrechnung gelangten steuerlichen Verluste.

G. Sonstige Angaben

1. Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer

1.1. Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl

	2010	2009
Arbeiter	1	1
Angestellte	23	28
Lehrlinge	0	0
Gesamt	24	29

1.2. Organe

a) Vorschüsse, Kredite und Haftungsverhältnisse

An Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden weder Vorschüsse noch Kredite vergeben.

b) Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen betragen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte im Sinne des § 80 AktG EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 297.725,00) und für andere Arbeitnehmer EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00).

Der Posten „Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen“ enthält Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 29.684,05 (Vorjahr: EUR 33.690,28).

c) Gesamtbezüge des Vorstandes und Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr EUR 428.604,00 (Vorjahr: EUR 508.785,00).

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr EUR 7.563,00. Im Vorjahr wurden EUR 7.986,00 an Aufsichtsratsvergütung rückgestellt.

d) Zusammensetzung des Vorstandes

Herr DI Christian Schmidt, Vorsitzender

Herr Dipl.-Ing. Nikolaus Szlavik (Mitglied bis 31.10.2010)

Herr Mag. Ron Vorona (Abberufung am 08.06.2011)

Herr Mag. Franz Fehring (ab 04.05.2011)

e) Zusammensetzung des Aufsichtsrates

Herr Dkfm. Dr. Mirko Kovats, Vorsitzender, Wien

Herr Mag. Franz Fehring, Wien (bis 03.05.2011)

Herr KR Freimut Dobretsberger, Wien

Herr Martin Strutzl, Linz (ab 28.02.2011)

Herr Dr. Alfred Finz, Wien (ab 28.02.2011)

Wien, den 10.06.2011

ATB Austria
Antriebstechnik AG



gez.:
DIng. Christian Schmidt
Vorstandsvorsitzender



gez.:
Mag. Franz Fehring
Vorstand

Entwicklung des Anlagevermögens

Anlageposition

	Anschaffungskosten Herstellkosten zum 01.01.2010	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Verschmelzung	Anschaffungskosten Herstellkosten zum 31.12.2010	Kumulierte Abschrei- bungen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Ver- mögensgegenstände							
1. Gewerbliche Schutz- rechte	568.062,57	0,00	0,00	0,00	0,00	568.062,57	568.062,57
	568.062,57	0,00	0,00	0,00	0,00	568.062,57	568.062,57
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke und Bauten	16.840.194,59	55.599,38	0,00	115.346,37	0,00	17.011.140,34	15.640.447,62
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.816.954,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.816.954,00	6.816.643,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung*	267.143,09	19.155,34	105.725,21	0,00	0,00	180.573,22	84.887,01
4. Anlagen im Bau	115.357,90	0,00	11,53	-	0,00	0,00	0,00
				115.346,37			
	24.039.649,58	74.754,72	105.736,74	0,00	0,00	24.008.667,56	22.541.977,63
Summe	24.607.712,15	74.754,72	105.736,74	0,00	0,00	24.576.730,13	23.110.040,20
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verb. Un- ternehmen	171.702.593,01	95.862.399,56	4.890.333,69	0,00	65.775.140,91	196.899.517,97	182.487.650,78
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	171.702.593,01	95.862.399,56	4.890.333,69	0,00	65.775.140,91	196.899.517,97	182.487.650,78
Summe	196.310.305,16	95.937.154,28	4.996.070,43	0,00	65.775.140,91	221.476.248,10	205.597.690,98
*davon geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	12.327,42	12.327,42			0,00	0,00

Anlageposition

	Buchwert zum 31.12.2009	Buchwert zum 01.01.2010	Abschreibungen des Geschäftsjahres
	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Gewerbliche Schutzrechte	0,00	361.709,00	361.709,00
	0,00	361.709,00	361.709,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	1.370.692,72	1.244.235,72	44.488,75
2. Technische Anlagen und Maschinen	311,00	1.990,00	1.679,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung*	39.419,00	116.320,00	46.598,34
4. Anlagen im Bau	0,00	115.357,90	0,00
	1.410.422,72	1.477.903,62	92.766,09
Summe	1.410.422,72	1.839.612,62	454.475,09
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verb. Unternehmen	14.411.867,19	125.572.291,61	141.247.681,38
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
	14.411.867,19	125.572.291,61	141.247.681,38
Summe	15.822.289,91	127.411.904,23	141.702.156,47
*davon geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0,00	12.327,42

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der **ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft, Wien**, für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2010 bis 31. Dezember 2010** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2010, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern.

Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2010 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2010 bis zum 31. Dezember 2010 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen über bestandsgefährdende Risiken im Lagebericht (Abschnitt Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens) sowie die Erläuterungen zum negativen Eigenkapital im Anhang zum Jahresabschluss hin.

Für das laufende Wirtschaftsjahr besteht ein Finanzbedarf einerseits aus dem potentiellen Risiko der Inanspruchnahme aus einer Patronatserklärung gegenüber der Lindeteves-Jacoberg Ltd, Singapur, sowie andererseits aus zusätzlich zur weiteren Stabilisierung operativ benötigten Mitteln.

Diese finanzielle Unterstützung soll der ATB Austria Antriebstechnik AG von der A-TEC Industries AG zur Verfügung gestellt werden. Die A-TEC Industries AG hat eine Patronatserklärung zugunsten der ATB Austria Antriebstechnik AG abgegeben. Im Zuge des Sanierungsverfahrens der A-TEC Industries AG wurde 2011 dafür eine gerichtliche Sicherstellung iHv EUR 10,3 Mio

beschlossen. Eine Inanspruchnahme des sichergestellten Betrages kann voraussichtlich nicht vor dem 30. September 2011 erfolgen. Sollten mit diesem Betrag abzudeckende Risiken bereits zu einem früheren Zeitpunkt schlagend werden bzw übersteigen diese den Betrag iHv EUR 10,3 Mio, benötigt die Gesellschaft jedenfalls eine alternative Zwischenfinanzierung.

Per 31. Dezember 2011 sowie auch im Folgejahr 2012 müssen aus heutiger Sicht weitere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gestundet werden.

Durch das Sanierungsverfahren der A-TEC Industries AG kann es in der Gesellschafterstruktur der A-TEC Industries AG oder der ATB Austria Antriebstechnik AG zu einer Änderung der Mehrheits-verhältnisse (change of control) kommen. Einige Vereinbarungen mit den Banken enthalten für diesen Fall ein außerordentliches Kündigungsrecht. Sofern es zu einem Wechsel der Mehrheits-verhältnisse der A-TEC Industries AG oder ATB Austria Antriebstechnik AG kommt, ist für die Aufrechterhaltung der Finanzierungsstruktur eine Zustimmung dieser Finanzpartner erforderlich.

Zur Aufrechterhaltung der going concern Prämisse ist darüber hinaus Voraussetzung, dass es zu keinen durch erhebliche Änderungen der externen Rahmenbedingungen (zB Konkurs der A-TEC Industries AG, Konjunkturunbruch etc) verursachten wesentlichen negativen Budgetabweichungen kommt.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Salzburg, am 10. Juni 2011

BDO Salzburg GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gez.
Mag Markus Trettnak
Wirtschaftsprüfer

Gez.
Mag Klemens Eiter
Wirtschaftsprüfer

Standorte

Head Office

ATB Austria Antriebstechnik AG

Wächtergasse 1
1010 Wien
Tel.: +43 1 902 50 0
Fax: +43 1 902 50 110
E-Mail: info@atb-motors.com
www.atb-motors.com

Deutschland

ATB Antriebstechnik GmbH

Silcherstraße 74
73642 Welzheim
Tel.: +49 7182 14 1
Fax: +49 7182 14 590
E-Mail: info@de.atb-motors.com

ATB Motorenteknik GmbH

Helgoländer Damm 75
26954 Nordenham
Tel.: +49 4731 365 0
Fax: +49 4731 365 159
E-Mail: nordenham@de.atb-motors.com

Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH

Breite Straße 131
41238 Mönchengladbach
Tel.: +49 2166 925 0
Fax: +49 2166 925 100
E-Mail: mail@schorch.de

Großbritannien

ATB Morley Ltd.

Bradford Road, Leeds
West Yorkshire
LS28 6QA
Tel.: +44 113 257 1734
Fax: +44 113 257 0751
E-Mail: sales@uk.atb-motors.com

ATB Laurence Scott Ltd.

Hardy Road
Norwich, Norfolk,
NR1 1JD
PO-Box 25
Tel.: +44 160 362 8333
Fax: +44 160 361 9788
E-Mail: admin@laurence-scott.com

Brook Crompton (UK) Ltd.

St. Thomas Road
Huddersfield
West Yorkshire
HD13LJ
Tel.: +44 148 455 7200
Fax: +44 148 455 7201
E-Mail: csc@brookcrompton.com

Niederlande

ATB Motors B.V.

Tasveld 14
8271 RW IJsselmuiden
Tel.: +31 0 38 44 321 10
Fax: +31 0 38 44 321 11
E-Mail: verkoop@nl.atb-motors.com

Österreich

ATB Motorenwerke GmbH

G.-Bauknecht-Straße 1
8724 Spielberg
Tel.: +43 3577 757 0
Fax: +43 3577 757 182
E-Mail: info@atb-motors.com

Polen

Fabryka Silników Elektrycznych Tamel S.A.

Ul. Elektryczna 6
33-100 Tarnów
Tel.: +48 14 632 1133
Fax: +48 14 621 9664
E-Mail: tamel@poczta.okay.pl

Serbien

ATB Sever d.o.o.

Magnetna polja 6
24000 Subotica
Tel.: +381 24 548 111, 548 222
Fax: +381 24 546 893
E-Mail: sever@yu.atb-motors.com

ATB FOD d.o.o.

Đorda Vajferta 16
19210 Bor
Tel.: +381 30 423 147
Fax: +381 30 436 763
E-Mail: fod@fod.co.rs

Singapur

Lindeteves-Jacoberg Ltd.

158 Cecil Street
09-03 Dapenso Building
Singapore 069545
Tel.: +65 6227 0308
Fax: +65 6227 0605
E-Mail: mgb@linjacob.com

Kontakt

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns bitte unter:

ATB AUSTRIA ANTRIEBSTECHNIK AG

Wächtergasse 1
A-1010 Wien
Tel.: +43 1 90250-0
Fax: +43 1 90250-110
E-Mail: info@atb-motors.com
www.atb-motors.com

Dieser Geschäftsbericht steht im Internet unter www.atb-motors.com zum Download zur Verfügung.

Der Geschäftsbericht der A-TEC Industries AG steht im Internet unter www.a-tecindustries.com zum Download zur Verfügung.

Impressum

Herausgeber

und für den Inhalt verantwortlich:

ATB Austria Antriebstechnik AG
www.atb-motors.com

Investor Relations:

Mag. Gerald Wechselauer

Gestaltung und Konzept:

Ratka Business Communications
www.ratka-bc.at

Sprachberatung und Lektorat:

Austria Sprachendienst International
www.austriasprachendienst.at

Konzernabschluss

Inhouse produziert mit
FIRES.sys
www.konrad.de

ATB AUSTRIA ANTRIEBSTECHNIK AG

Wächtergasse 1

A-1010 Wien

Tel.: +43 1 902 50 0

Fax: +43 1 902 50 110

E-Mail: info@atb-motors.com

www.atb-motors.com